

Nachrichtenblatt
Nr. 47.....

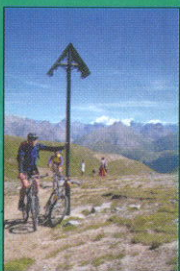
Jahresheft 2005

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.



► **Sektion
Teisendorf**

www.dav-teisendorf.de

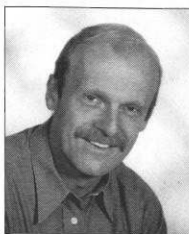
SP:Wandler

Inh.:
Peter Aicher

ServicePartner

In unserer
Meisterwerkstatt
sind Ihre Geräte in
besten Händen.

Wir reparieren auch
Fremdgeräte!



Peter Aicher, Inhaber

Karl-Theodor-Platz 42 · 83278 Traunstein
Tel. (0861) 5309 · Fax (0861) 2092468 oder privat
Tel. (08666) 6026 · Fax (08666) 802769
eMail: Fa.WANDLER@t-online.de

Fernsehgeräte
DVD-Video-Geräte
HiFi-Stereoanlagen
Kleingeräte
Handy & Telefone
SAT-Antennenbau

Waschmaschinen
Geschirrspüler
Elektroherde
Kühlgeräte
Haushaltsgeräte
Kabelanlagen

Reparatur von Computern und Monitoren

ServicePartner

Schwimmbad · Sauna Whirlpool · Wasserenthärter

Neu!
**Sauna-
blume**
35,- €

Können Sie sich was besseres vorstellen, als in der eigenen
Sauna zu entschlacken, im prickelnd warmen Whirlpool
zu entspannen und mit regenweichem Wasser
(dank Lindsay-Wasserenthärter) zu duschen?

Wir erfüllen Ihre Wünsche!



HEINDEL

TEISENDORF-HÖRAFING

Telefon (08666) 7187 · Fax (08666) 8697

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Bergfreunde!

Ein Bergjahr geht zu Ende, das für unsere Sektion eine große Veränderung brachte.

In unseren Nachrichtenblatt Nr. 46 waren wieder viele schöne Touren und Unternehmungen angeboten, die von den Mitgliedern größtenteils gut angenommen wurden und alle, Gott sei Dank, unfallfrei blieben. Ein langer Winter lies uns viele schöne Skitouren unternehmen, dagegen war der Bergsommer etwas durchwachsen und so mussten wir auf einige Touren verzichten.

Bei unseren Edelweissabend im März konnten wieder viele Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Im Sommer dieses Jahres konnten wir sogar unser 1400stes Mitglied anlässlich eines Bergfreundeabend bei uns begrüßen und mit einem kleinen Geschenk ehren. Wenn ich Eingangs von großen Veränderungen sprach, so ist dies die Anpachtung des Köllenspergerhaus am Predigtstuhl als Selbstversorgerhütte für unsere Sektion.

Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung – eine eigene Unterkunft am Berg zu haben. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Forstverwaltung und der Predigtstuhlbahn hat die große Mehrheit bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung den Vorstand beauftragt die Verhandlungen abzuschließen, die Verträge zu unterschreiben und hat gleichzeitig die erforderlichen Mittel bereit gestellt. Dank der großen Bereitschaft der Mitglieder und Freunde der Sektion, unsere Hütte zu einem gemütlichen Heim für uns alle zu machen, ist bereits viel geschafft. Es sind jedoch noch viel Einsatz und Anstrengung nötig um das begonnene Werk erfolgreich zu beenden.

Ich möchte mich jetzt schon bei den beiden verantwortlichen Forstleuten Herrn Peter Renoth und Herrn Hubert Grassl, bei den Besitzern der Predigtstuhlbahn Herrn Nagel und Herrn Glatz sowie beim Betriebsleiter Herrn Wolfram Jahn mit seinen Kollegen sehr herzlich bedanken. Ohne deren großzügige Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen in dieser kurzen Zeit.

Auch bei Euch allen, liebe Mitglieder und Freunde der Sektion, möchte ich mich bedanken für die große Bereitschaft sich in den Dienst der Sektion gestellt zu haben und viele Stunden bei unserer Hütte am Predigtstuhl gearbeitet habt.

Für die nächsten Wochen und Monate wünsche ich mir die gleiche Unterstützung wie bisher, dann werden wir auch pünktlich zur Einweihung fertig sein.

Am 31. Juli 2005 werden wir die Hütte feierlich einweihen und in Betrieb nehmen. Ich möchte schon jetzt alle recht herzlich einladen.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich es nicht versäumen mich bei allen zu bedanken, die in irgendeiner Weise für die Sektion gearbeitet haben, bei allen Gönnern und Spendern für die großzügige Unterstützung beim Hüttenbau und übers ganze Jahr. Auch bei meinen Vorstandsmitgliedern und allen Funktionsträgern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Ihr Engagement möchte ich mich bedanken.

Ich wünsche und hoffe das unser Angebot an Touren und Veranstaltungen gut angenommen wird. Für das Jahr 2005 wünsche ich Euch allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr sowie viele schöne Stunden bei unserer Hütte am Predigtstuhl.

Dazu begleitet Sie gerne

Ihr
Franz Waldhutter,
1. Vorsitzender

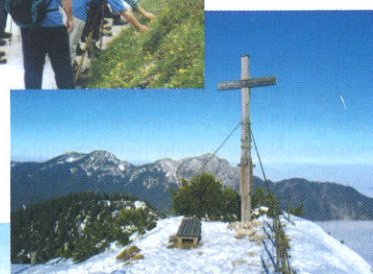
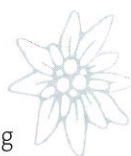
Herausgeber: DAV-Sektion Teisendorf eV, Postfach 1128, 83317 Teisendorf
 1. Vorsitzender: Franz Waldhutter, Thundorf 23, 83404 Ainring, Tel. 086 56 / 13 95
 Bürodienst: Do., 18.30 bis 20 Uhr (wenn Feiertag am Mi.), Tel. 086 66 / 61 77
 Redaktion: Albert Staller, Kapellenland 2, 83317 Teisendorf, Tel. 086 66 / 98 66 60
 Titelbild: RoHaFotothek, Teisendorf
 Bankverbindungen
 DAV Teisendorf: VobaRaiba Berchtesgadener Land eG, Kto.: 2 529 955, BLZ: 710 900 00
 Jungmannschaft: VobaRaiba Berchtesgadener Land eG, Kto.: 2 820 200, BLZ: 710 900 00
 Kindergruppe: Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG, Kto.: 400 247, BLZ: 710 691 91
 Layout & Produktion: © **proprint** - Agentur für visuelle Kommunikation
 Hans Koch, Holzhausen 13, 83317 Teisendorf, Tel. 01 60-94662056

Berichte

- 4 Jahreshauptversammlung
- 7 Rückblick Kindergruppe
- 9 Kassenbericht 2004
- 35 Bericht Wegereferat
- 36 Bericht Naturschutzreferat
- 39 Tourenrückblick
- 61 Bericht Ortsgruppe Waging

INFO

- 11 Quiz Auflösung und Quiz 2005
- 14 Jubilare
- 33 Neumitglieder
- 34 aktuelle Mitgliedsbeiträge
- 60 Trauerfälle
- 80 »Das Lattengebirge«...
- 93 Literatur – Buchvorstellung



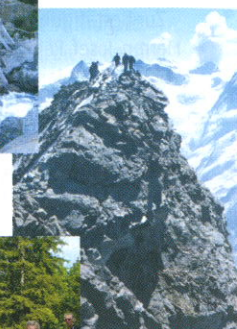
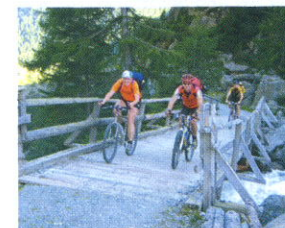
VERANSTALTUNGEN

- 8 Einladung Edelweissabend
- 8 Einladung Hütteneinweihung
- 8 Einladung Bergfreundeabend
- 13 Einladung Jahreshauptversammlung
- 40 Touren- und Veranstaltungsprogramm 05



TOURENBERICHTE

- 15 Bergradeln in Graubünden...
- 21 Die drei schönsten Berge der Welt...
- 27 Touren im Montafon...
- 29 Tourenwoche im Val de Sole...
- 66 40 Jahre Traditionstour Hochstaufen...
- 68 Mit Schi auf den Piz Buin...
- 69 Auf König Ludwig's Spuren...
- 75 Rund um die Sextener Sonnenuhr...
- 78 Berliner Höhenweg...
- 79 AV auf der Strips...



SERVICE

- 54 Vorstandschaft, Funktionsträger und Referate
- 91 Antrag zur Änderung der Mitgliedsdaten
- 92 Mitgliedschafts-Anmeldeformulare



Protokoll der 96. Hauptversammlung

am 14. Jan. 2005 um 20 Uhr im Saal der Alten Post in Teisendorf

1. Begrüßung und Totengedenken

Der erste Vorsitzende Franz Waldhutter begrüßte alle Anwesenden. Er stellte eingangs fest, dass zu der Versammlung ordnungsgemäß im Nachrichtenblatt Nr. 46 und zusätzlich Brief eingeladen wurde. Nochmals gab er die Tagesordnung bekannt.

Zur Bestätigung dieser Niederschrift wurden die Herren Josef Rehrl und Markus Voitswinkler einstimmig von der Versammlung bestimmt.

Als Ehrengäste konnte der 1. Vorsitzende begrüßen: die 2. Bgm. von Teisendorf Gernot Daxer (traf erst im Laufe der Versammlung ein) und Anger, Georg Kamm, den Altbürgermeister von Ainring Johann Waldhutter, den Ehrenvorsitzenden Lenz Willberger und die Ehrenmitglieder Helmut Huber, Franz Neumann und Fritz Graml. Außerdem begrüßte er die sehr zahlreich vertretene Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger, die Mitglieder der OG Waging und deren Vorsitzenden Lorenz Mayer mit Stellvertreter Fritz Graml, die Wirtsleute vom Staufenhäus Martina und Heinz Frommelt, die Pressevertreterin Traudl Huber, sowie alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sektion.

Entschuldigt hatten sich die geladenen Ehrengäste Landrat Georg Grabner, und die ersten Bürgermeister Franz Schießl und Sylvester Enzinger.

Beim Totengedenken gedachte der erste Vorsitzende aller verunglückten und verstorbenen Bergkameraden, besonders der im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern Hedwig Zollhauser, Waldimir Nobis und Therese Neumann.

In seinen Ausführungen informierte der erste Vorsitzende über die Hauptversammlung des DAV in Dresden: Der Präsident des DAV, Josef Klenner, ermahnte dabei alle Funktionsträger des DAV, aus gegebenen Anlass, um fairen Umgang miteinander bei Meinungsverschiedenheiten. Sinkende

öffentliche Gelder zwingen den DAV seine Gemeinwohlthätigkeit besser herauszustellen vor allem in den Fachbereichen Hütten, Wege, Ausbildung, Sicherheitsforschung, Naturschutz. Bergwandern ist der neue Renner und wird von Industrie, Medien und Tourismus intensiv propagiert. Große Sorge bereitet der geplante Ausweisung neuer Gletscherschigebiete in Tirol.

Ein Rauchverbot auf allen DAV-Hütten wurde beschlossen.

Allen Mitgliedern der Sektion wurden 2004 eine Fülle von Touren angeboten. Die Beteiligung war sehr gut (14 Teilnehmer je Tour im Durchschnitt). Viele Jubilare konnten wieder geehrt werden. Die verschiedenen Fachgruppen arbeiten selbständig. Sie tragen das tägliche Leben der sehr lebendigen Sektion.

Das vergangene Jahr brachte eine große Veränderung in der Sektion mit der vom Forst angepachteten »Teisendorfer Hütte« am Predigtstuhl. Damit geht ein lang gehegter Wunsch für die Sektion in Erfüllung. Bisher wurden von den freiwilligen Helfern innerhalb von drei Monaten über 2000 Arbeitsstunden beim Ausbau geleistet. Die Bereitschaft zum Helfen übertraf die kühnsten Träume. Finanzielle Mittel, Restarbeiten und die Inneneinrichtung sind 2005 noch zu besorgen. Voraussichtlich kann ab Juni die Hütte genutzt werden, die offizielle Einweihung ist am 31. Juli 2005. Als Hüttenwart konnte Johann Waldhutter gewonnen werden, sein Stellvertreter ist Alois Riedel. Sie sind für die sachkundige Verwaltung der Hütte autorisiert und verantwortlich. Mit der Predigtstuhlbahn konnte ein Sondertarif für Sektionsmitglieder vereinbart werden.

Für besondere Unterstützung bedankte sich der Vorsitzende bei den Forstoberräten Grassl und Renoth, bei den Besitzern und dem Geschäftsführer der Predigtstuhlbahn und deren Mitarbei-

tern, sowie bei allen Sach- und Geldspendern. Die freiwilligen Helfer lud er zur Hebefeiер am 21. Januar 2005 ein.

Sein Dank galt seinem Stellvertreter und Nachrichtenredakteur Albert Staller, den Mitgliedern des Vorstandes, des Arbeitsausschusses, Referats- und Tourenleitern und allen aktiven Helfern.

2. Rückblick auf das Jahr 2004 und Vorschau auf 2005.

Der zweite Vorsitzende Albert Staller berichtete von wichtigen Ereignissen in der Sektion 2004:

Seit 1998 ist ein kontinuierlicher Mitgliederanstieg von 1000 auf nunmehr fast 1450 zu melden.

Viele Veranstaltungen, Besprechungen in der Sektion und außerhalb prägten das Jahr, besonders aber der Ausbau der »Teisendorfer Hütte« sorgte für viel Arbeit und Geschäftigkeit. Vom fortschreitenden Ausbau zeigte er eine Reihe von Lichtbildern.

Das Programm 2005 bietet wieder über 150 Veranstaltungen. Im Nachrichtenblatt findet jeder etwas. Im Internet (www.dav-teisendorf.de) ist auch das Jahresprogramm zu finden sowie viele Informationen und Tourenberichte.

Abschließend dankte Albert Staller dem ersten Vorsitzenden für seine aufopfernde und umsichtige Führung der Sektion, sowie bei Pfarrer Ellmann für die Überlassung des Pfarrsaals.

3. Kassenbericht

Die Schatzmeisterin Manuela Aicher erläuterte den ausgelegten Kassenbericht 2004, er wird in diesem Sektionsnachrichtenblatt mit dem Jahreshaushaltsvoranschlag 2005 veröffentlicht.

Die Rücklagen betragen zur Zeit ca. 16.000 EUR.

4. Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstands

Die Sprecherin der Kassenprüfer Monika Staller lobte die sorgfältige Kassenführung der Schatzmeisterin und empfahl der Versammlung die Entlastung des gesamten Vorstandes, die auch einstimmig gewährt wurde.

5. Tourenbericht

Die Tourenleiterin Resi Koch bedankte sich bei allen Tourenleitern für ihre Tätigkeit. Von ausgewählten Touren zeigten sie, Michael Kerle und Lorenz Mayer Lichtbilder.

6. Berichte aus den Referaten

Jugend

Der Vertreter der Jugend im Vorstand, Heinrich Mühlbacher berichtete:

- Die Kindergruppe unter Monika Staller und Josef Schillinger trifft sich etwa alle 2 Monate,
- Jungmannschaftsabende sind alle Monate, ebenso alpine Veranstaltungen, diese werden jedoch sehr unterschiedlich genutzt.
- Für das Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf waren 2 Veranstaltungen am Kletterturm in Traunstein mit zusammen 48 Kindern.

Alle jungen Leute rief er auf mitzumachen.

Wege

Der Wegereferent Franz Wendlinger schilderte Markierungs- und Aubesserungsarbeiten am Teisenberg, von der Moar-Alm zum Steinernen Jäger und den Nordanstieg zum Hochstaufen. Sehr gefreut hat ihn das Anerkennungsschreiben des Forstamtes, womit dieses die Arbeit des Wegeteams besonders würdigt.

Für die Mithilfe und Unterstützung bedankte er sich bei der Bergwachtbereitschaft und der Gemeinde Teisendorf.

Naturschutz

Sepp Ramstötter freute sich über die zahlreiche Beteiligung an der Naturschutztour im Nationalpark und die hervorragenden Führung. Sehr ärgerlich findet er, dass so manche Biker-Hinweisschilder am Teisenberg unverzüglich abgeschlagen wurden, bedauerlich, dass die Mitwirkung der Sektion beim Volksbegehren »Aus Liebe zum Wald« nicht zu dessen Erfolg führte.

Anerkennend lobte er das verantwortliche Verhalten der Helfer beim Ausbau der »Teisendorfer Hütte« in einem Landschaftsschutzgebiet. 2005 ist da eine Pflanzaktion geplant, viele Helfer werden gesucht. Außerdem findet die Naturschutztour 2005 im Lattengebirge mit Forstoberat Grassl statt.

Senioren

Der kommissarische Leiter der Seniorengruppe Fritz Graml schilderte kurz das rege Leben bei den Wochentagstouren und bedankte sich bei den Tourenleitern.

Ortsgruppe Waging

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Lorenz Mayer warb besonders für die beiden 2005 geplanten Bustouren.

7. Grußworte

In seinem Grußwort sprach zweiter Bürgermeister Gernot Daxer dem Sektionsvorstand und allen Aktiven seine Anerkennung und seinen Dank für die geleistete Arbeit. Er dankte vor allem für die Mitwirkung am Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf.

Für den Ausbau der Hütte übergab er den Förderbeitrag der Marktgemeinde Teisendorf in Höhe von 500 EUR.

Der Zweite Bürgermeister der Gemeinde Anger Georg Kamml hob die Arbeit der Sektion beim Wegebau, beim Naturschutz und für die Jugend hervor und beglückwünschte die Sektion zu neuen Hütte.

7.a. Gewinner des Bilderquizzes:

1. Preis: Georg Eckart,
2. Preis: Christine Michl,
3. Preis: Helmut Mühlbacher.

Das Lösungswort war: Königsspitze.

8. Wünsche und Anträge

Es gab keine Wortmeldung.

Zum Abschluss überbrachte der 1. Vorsitzende die Grüße und den Dank der Sektion Laufen für die Unterstützung durch die Hüttenabgabe.

Er warb er um aktive Mitarbeiter bei Bürodienst und Organisation. Nächstes Jahr stehen Neuwahlen an; da werden wieder Mitglieder benötigt, die auch Verantwortung übernehmen.

Er bedankte er sich bei allen Anwesenden und der Marktgemeinde Teisendorf für die finanzielle Unterstützung und Überlassung des Vereinsheims, bei der Bergwachtbereitschaft, bei Resi Maier, der Gärtnerei Metzler für den Blumenschmuck, beim Forst, den Staufenhofleuten, der Pressevertreterin Traudl Huber und allen Aktiven in der Sektion.

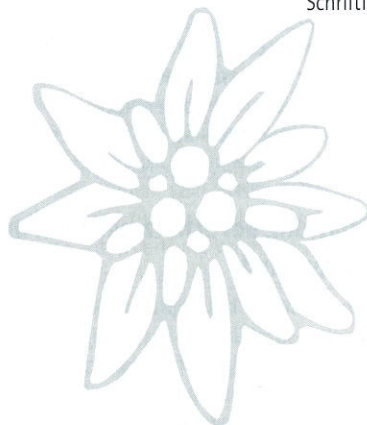
Schließlich lud er alle zur Einweihungsfeier der Hütte am 31. Juli 2005 ein.

Für 2005 wünscht er allen ein erlebnisreiches, unfallfreies Bergjahr.

Ende der Versammlung ca. 22.20 Uhr.

15. Januar 2005

Fritz Graml
Schriftführer



Rückblick Kindergruppe 2004

Im rückblickenden Jahr 2004 war bei der Kindergruppe ein kunterbuntes Programm zu verzeichnen. Dabei vielen Dank an die Kids, die sich seit einigen Jahren nun zu einer festen Gruppe zusammengeschworen haben und immer aktiv und voller Freude mit dabei sind.

Los ging's im Januar mit einem Skitag unter dem Motto: »Raus mit den Brettern«! Mit Helm und warm verpackt wurden so manche Rennen ausgetragen. Am 20. März mußte die Wanderung auf und um das Kienbergl wegen des schlechten Wetters ausfallen. Dafür fuhren wir nach Inzell ins Hallenbad.



Im Mai folgte mit einer sehr großen Kinderschar die Radltour. Vom AV-Heim auf den Schödlinger Berg über Maria Tann ging's nach Waging an den See. Viel Spaß hatten wir auf dem Naturspielplatz und nur ein großes Eis stärkte unsere Heimfahrt über den Wimmerer Berg. Ein sehr erlebnisreiches Wochenende fand Anfang August auf der Ellmaualm in Werfenweng statt. Ein beschwerlicher Aufstieg wurde mit einer Brotzeit belohnt. Die Zeit verging wie im Fluge und nach einigen Spielen und einer weiteren Tour auf die Werfener Hütte wurde das Lagerfeuer angezündet. Das Würstchengrillen in geselliger Runde durfte dabei natürlich nicht fehlen.

Am nächsten Morgen hatten die Kinder alle Hände voll zu tun mit dem Ausbau des nahegelegenen Baches. Eine Staumauer hier, ein Becken dort, der Rückmarsch und die Heimreise kam für manche Kinder viel zu früh. Im Herbst stand die begehrte Höhlentour wieder auf dem Programm. Diesmal wurde das Bärenloch erkundet. Abgerundet wurde das Kinderprogramm bei den Rangers im Nationalpark Berchtesgadener Land. Bei sehr winterlichen Verhältnissen wanderten wir in das Klausbachtal. Kein Hirsch wollte sich uns preisgeben, dafür beobachteten wir einen Steinadler. Über Stock und Stein, Bach und Schnee ging es wieder zurück ins Klausbachhaus, wo wir noch richtig Brotzeit machten.

»Der Berg ruft« heißt es nun bei der nächsten Aktion im Januar. Schlittenfahren am Fuße des Watzmanns ist angesagt. Natürlich haben wir wieder ein vielfältiges Programm 2005 zusammengestellt. Hoffentlich gibt's wieder eine mords Gaudi und für jeden ist das richtige dabei!

Wir freu'n uns!

Monika Staller und Josef Schillinger

Einladung zum

Edelweißabend

mit Mitgliederehrung am Freitag, 4. März 2005 um 19.00 Uhr
mit gemeinsamen Abendessen
im Nebenzimmer der Alte Post in Teisendorf.

Alle Mitglieder mit Angehörigen und Bergfreunde
sind herzlich eingeladen.



Einladung
zur

Hütteneinweihung

am Sonntag, 31. Juli 2005 um 11.00 Uhr.

Alle Mitglieder mit Angehörigen und Freunde der Sektion
sind herzlich eingeladen.



Einladung
zum

Udventlichen Bergfreundeabend

am Freitag, 2. Dezember 2005, Beginn 19.00 Uhr
im Nebenzimmer des Gasthauses Alte Post in Teisendorf.

Alle Mitglieder mit Angehörigen und Bergfreunde
sind herzlich eingeladen.

Kassenbericht 2004

(Ergebnis der Einnahme-/Überschussrechnung)

Einnahmen	Plan 2004	Ergebnis 2004	Plan 2005
Beiträge	41.000,00	39.994,50	41.000,00
Zinserträge/Spenden/Zuschüsse	1.400,00	3.574,27	200,00
Werbung Sektionsnachrichten	0,00	0,00	2.000,00
Veranstaltungen	500,00	0,00	100,00
Verkauf Bücher, Geräte,	2.100,00	969,00	1.000,00
Einnahmen Hüttebetrieb			
Spenden/Zuschüsse	0,00	2.897,50	4.000,00
Zuwendung aus Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	2.500,00
Aus Rücklagen der Sektion	0,00	0,00	3.500,00
Einnahmen Hüttenbetrieb	0,00	0,00	1.500,00
Summe	45.000,00	47.435,27	55.800,00
Ausgaben Sektion			
Beitragsabführung	25.500,00	23.831,21	24.500,00
Ausbildungskosten	2.300,00	629,10	2.000,00
Fahrtkosten	1.600,00	1.128,20	1.600,00
Hüttenumlagen	1.400,00	1.433,15	1.500,00
Schlafsäcke, Jahrbücher	500,00	489,70	1.000,00
Bücherei	1.000,00	87,04	300,00
Geräte/Wegmarkierung	1.400,00	1.022,36	1.400,00
Allgemeine Raumkosten	500,00	620,37	500,00
Allgemeine Sektionsverwaltung	2.000,00	2.215,15	1.800,00
Mitgliederservice, Jubiläen	1.000,00	772,43	1.000,00
sonstige Kosten	700,00	1.053,42	700,00
Beiträge Vereine	600,00	456,25	500,00
Kosten Nachrichtenblatt	3.500,00	4.077,70	4.000,00
Veranstaltungen	500,00	266,44	500,00
Aufwand Gruppen	2.500,00	2.625,57	500,00
Zuwendung Hütte	0,00	0,00	2.500,00
Ausgaben Hüttenbetrieb			
Restliche Investitionen	0,00	27.068,77	10.000,00
Kosten Hüttenbetrieb	0,00	770,58	1.500,00
Summe	45.000,00	68.547,44	55.800,00
Überschuss/Rücklagenminderung	0,00	-21.112,17	0,00
Summe	45.000,00	47.435,27	55.800,00

MALER EPPLÉ

MEISTERBETRIEB UND FARBENFACHGESCHÄFT


Brückenweg 7 · 83329 Waging am See
Telefon (08681) 514 · Fax (08681) 1345
e-mail: maler-epple@t-online.de

Farbenverkauf

mit kompetenter Beratung für Eigenheimbauer

Verarbeitung von Natur- und Mineralfarben

Gesundheitlich unbedenkliche **Schimmelsanierung.**



Das »Wir machen den Weg frei« Prinzip

http://www.raiffeisenbank-rupertwinkel.de

Teisendorf-Saadorf-Summen-Mendolf-Oberleisendorf-Neukirchen-Rückswiesen-Petting-Leobendorf-Laufen

Wo steht dieses Gipfelkreuz?

Es gibt wieder einige Sachpreise zu gewinnen. Mitmachen können alle Mitglieder der DAV-Sektion Teisendorf. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Freude beim Rätseln wünscht Euch der Alpenverein!

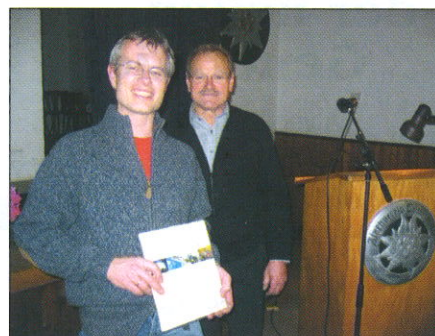


50, zinz

Auflösung des letzten Quiz...

aus dem Nachrichtenblatt Nr. 46:

Königsspitze im Ortlergebiet!



Die Gewinner unseres DAV-Rätsels 2004 sind:

1. Georg Eckart (im Bild)
2. Christine Michl
3. Helmut Mühlbacher

Herzlichen Glückwunsch!

Ferdinand Kumminger S C H R E I N E R E I

**FENSTER • TÜREN • INNENAUSBAU • KÜCHEN • MÖBEL
MATRATZEN**

Telefon: 08 666/394 • Fax: 08 666/86 58
BAHNHOFSTRASSE 9 • 83317 TEISENDORF



GRABNER

*Ihr Partner für
ökologische Haustechnik!* Heizung
Sanitär
Kundendienst

Die Pelletsheizung der neuen Generation.

- zuverlässig,
- sparsam,
- komfortabel,
- sauber!



Alte Reichenhaller Str. 3 • 83317 Teisendorf • Fax 6585 • Tel. 08666/6363

© proprint

Liebe Bergfreunde,

Ich freue mich, Euch für das Jahr 2005 ein reichhaltiges Tourenangebot vorlegen zu können. Im vergangenen Jahr sind witterungsbedingt einige der angebotenen Touren buchstäblich ins Wasser gefallen. Deshalb ist es immer wieder erforderlich, besonders im Winter, Ausweichziele zu suchen. Für das eingebrachte Engagement bei der Tourenplanung und beim Erstellen des Mitteilungsblattes möchte ich allen Mitarbeitern herzlich danken. Mein Dank gilt ebenso für Alle, die sich die Mühe machen, eine Sektionstour zu organisieren.

Insgesamt betrachtet war das vergangene Jahr für die Sektion ein gutes wie auch ein unfallfreies Jahr.

Eine Bitte an die Teilnehmer von Sektionstouren. Es erleichtert die Organisation mehrtägiger Unternehmungen (auch Wochenendtouren) sehr, wenn eine rechtzeitige Anmeldung erfolgt. Das heißt, etwa 14 Tage vor der geplanten Unternehmung. Bei Tagestouren genügt ein kurzer Anruf beim Tourenleiter.

Achtung: Treffpunkt für Gemeinschaftstouren ist wieder die Lindenallee Teisendorf.

Für das Jahr 2005 wünsche ich allen Bergfreunden viele schöne Bergerlebnisse und immer eine gesunde Heimkehr.

Eure Tourenreferentin
Resi Koch

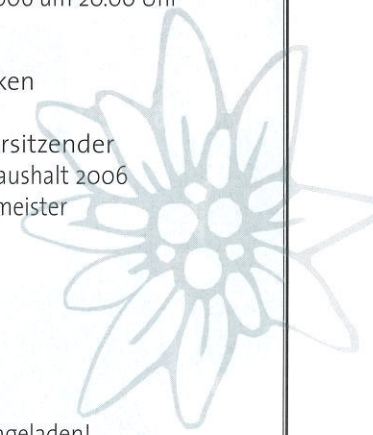
Einladung

zur Jahreshauptversammlung am Freitag den 13. Januar 2006 um 20.00 Uhr
im Saal der Alten Post in Teisendorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Rückblick und Vorschau 2. Vorsitzender
4. Kassenbericht 2005 und Jahreshaushalt 2006
5. Entlastung Vorstand und Schatzmeister
6. Berichte des Hüttenwarts
7. Tourenbericht
8. Berichte aus den Referaten
9. Neuwahlen
10. Grußworte
11. Wünsche und Anträge

Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlichst eingeladen!



Treue Mitglieder

Ehrungen bei unserem Edelweißabend am 4. März 2005

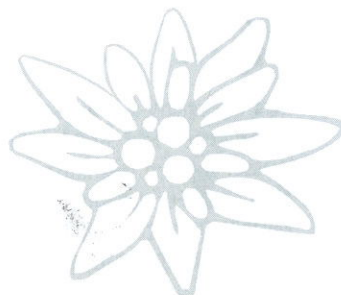
50 Jahre: Wilhelm Maier, Richard Tausch

40 Jahre: Eva Angerpointner, Karin Brack, Georg Haberland, Josef Heindel, Helmut Huber, Karl Huemmer, Alfred Marchl, Irmgard Schwager

25 Jahre: Johann Aicher, Dr. Hans-Peter Betz, Andreas Buchschachner, Caezilia Butzhammer, Pfarrer Karl Ellmann, Hermann Enzinger, Ludwig Fickler, Hubert Fritzenwenger, Franz Fürmann, Christoph Gramsamer, Helmut Gröbner, Hans Haunerding, Georg Huber, Willi Huber, Martin Kastenhuber, Agnes Kinhammer, Johann Kinhammer, Franz-Xaver Krammer, Johann Kranz, Rosina Mayer, Dieter Meuser, Walter Neudecker, Hans Ramstötter, Walter Reiting, Dagmar Seibert, Dr. Fabian Seibert, Dr. Johann Seibert, Peter Seibert, Hermann Siglbauer, Anna Schreckenbauer, Martin Schreckenbauer, Gertraud Summer, Johann Thanbichler, Aloisia Zeiler, Peter Zeiler, Peter Zeiler jun.



Die für langjährige Mitgliedschaft geehrten Jubilare des Edelweißabends vom 12. März 2004 stellen sich zum Gruppenbild...



Bergradeltour in Graubünden

vom 21. – 23. August 2004

1. Samstag 21. August 04 [110 km, 3350 Hm, 8:25 Std.]

Es ist noch stockfinster, kalt und es regnet als wir um kurz nach 4.00 Uhr von Oberweisendorf aufbrechen. Einzig der Wetterbericht kann motivieren und der sagt besseres voraus; und er sollte auch recht behalten. Wir sind zu sechst (Franz und Sepp R., Heini M., Simon K., Albert und Martin S.), und zum Ausgangspunkt unserer diesjährigen Bergradl-Tour nach Ischgl fahren wir mit dem VW-Bus. Auf der Fahrt bei Landeck als die Nacht der Dämmerung weicht und der Blick freier wird auf die umliegenden Berge ist klar, dass die höheren Gipfel bereits mit Schnee angezuckert sind – und das Mitte August!

Kurze Zeit später sind wir auf einem Parkplatz in Ischgl [1350 m]. Radl herrichten, umziehen und packen, dann kann's losgehen. Um ca. 7:30 Uhr nehmen wir die ersten Rampen auf einer Skiabfahrt gleich hinter dem Parkplatz und schrauben uns über Serpentin eine Schotterstraße hinauf. Teilweise über Asphalt und dann auf einer Kiesstraße fahren wir über die Bodenalpe immer ansteigend entlang des Fimbertales zur Heidelberger Hütte [2264m]. Bei der Auffahrt regnet es nicht nennenswert, doch haben einige von uns aufgrund von zahlreichen Bachquerungen nasse Füße, und dies bei einer Lufttemperatur von drei Grad (saukalt war's).



Aufwärmen in der Heidelberger Hütte...



Auf dem Weg zum Fimberpass durch den Schnee...

Nach gut 1,5 Stunden sind wir auf der Heidelberger Hütte und wärmen uns in der gemütlichen Stube bei Suppe und Tee. Ein Blick aus dem Fenster verrät, dass der Regen jetzt in Schneefall übergegangen ist. Dennoch packen wir nach kurzer Rast den Anstieg zum Fimberpass [2608m]. Der Weg zum Pass ist nur teilweise fahrbar und so schieben wir meist auf feuchtföhlicher Piste in einer halben

Stunde zur Passhöhe. Lange halten wir's hier heroben nicht aus und so prettschen wir nach nur kurzer Schiebepassage auf der anderen Talseite einen Traumtrail hinab. Die wenigen Biker die wir überholen, fahren alle zur Uina-Schlucht, wir biegen bei Griosch ab und trailen durch die Klamm Val Sinestra und über Sent ins Inntal nach Scuol [1240m].



Der Fimberpass ist geschafft...

Über die Innbrücke beginnt der nächste Anstieg. Über einen lichten Arvenwald, wir sind jetzt bereits im Schweizer Nationalpark, fahren wir über die öffentliche Straße bis zum kleinen, urigen Bergdorf S-charl [1810m]. Beim Dorfwirt genehmigen wir uns nochmals eine Gerstensuppe und ein Bier. Nach der Aufwärmepause radl'n wir durchs landschaftliche zauberhafte Hochtal dem Pass da Costainas [2251m] entgegen. Zuerst bis zur Alpe Astras noch auf der Forststraße, dann bis zur Passhöhe auf einem voll fahrbarer Weg. Jetzt ist es auch merklich wärmer geworden und im Süden sind am Himmel einige blaue Flecken auszumachen.

Die Abfahrt nach Lü vergeht wie im Fluge und aufgrund der fortgeschrittenen Stunde beraten wir, ob hier genächtigt wird oder ob wir noch einen Pass in Angriff nehmen sollen um zum eigentlichen Etappenziel am Lago Fraelle zu kommen. Wir fahren weiter. Mit kleinen Gängen, teilweise Gegenwind aber jetzt mit hin und wieder ein paar Sonnenstrahlen schaffen wir auch diesen Anstieg und stehen um ca. 19 Uhr am Pass Döss Radond [2234m] dem Beginn der Abfahrt durchs Val Mora.

Das Val Mora bietet eine traumhafte Abfahrt in schönster Naturlandschaft. Ab der Forststraßenabzweigung geht's stetig bergab auf Wiesenwegen und Singletrails, da kommt Freude auf. Und so gelangen wir nach rasanter Fahrt über die italienische Grenze (Cruschetta) zum Stausee Lago Fraelle und sind erst mal glücklich als wir kurz nach 20:00 Uhr unserer Räder am Refugio Fraelle an die Wand stellen und in die Gaststube eintreten. Klein und gemütlich siehts hier aus und als wir um eine Unterkunft für die Nacht fragen, antwortet der junge Wirt nur irgendwas von „tuti compleetto voll“. Kurzerhand organisiert der Wirt per Telefon in der Nachbarschaft eine Bleibe für uns, und so fahren wir doch noch widerwillig das letzte Stück über die Staumauer ans Ostende des Sees, nach La Bocchetta [1900m].

Endlich, nach knapp 110 km und 3400 Hm können wir vom Rad steigen. Wir finden Platz in einem kleinen, neu renoviertem Nebengebäude. Während wir uns duschen und umziehen bereitet der Koch unser Abendmenü vor. Scheinbar sehen wir recht ausgehungert aus, denn der Wirt zaubert wirklich einen herzhaften Radlerschmaus

auf den Tisch. Pasta, Gnocchi, Schnitzel mit Funghi, gemischter Salat und Pfirsiche, dazu ein paar halbe Bier – was will man mehr. Einige von uns, allen voran Albert und Sepp, sind kurz nach dem Essen so müde, dass sie am Tisch einschlafen; wir schicken sie besser ins Bett. Wir übrigen trinken noch die ein oder andere Halbe sind dann aber auch froh als wir den anderen ins Nachtlager folgen.

2. Sonntag 22. August 04 [67 km, 2300 Hm, 6:30 Std.]

Um halb Acht sind wir wieder auf den Beinen. Wolkenloser Himmel und die ersten Sonnenstrahlen lassen die gestrigen Anstrengungen schnell vergessen. Das Frühstück knüpft vom Umfang her nahtlos an das Abendmenü an und so sind wir bestens gestärkt als wir um ca. halb Neun zur nächsten Etappe aufbrechen.



Auf dem Weg zum Passo Trella...

Zurück zur großen Staumauer befahren wir nun das Südufer des Lago Fraelle. Eigentlich wollten wir über den Passo Alpisella nach Livigno, doch aufgrund eines Insider-Tipps tags zuvor soll der parallel verlaufende Passo Trella ein echtes Highlight sein. So kurbeln wir zuerst auf relativ steilen Rampen inmitten schönster Umgebung, vorbei an der Alpe Trella zur Passhöhe [2295m]. Die Auf- und Abfahrt, da sind wir uns alle einig, ist das Beste was man bergadlmäßig fahren kann. Beste Pisten, präpariert für die 2005 stattfindende Mountainbike-WM in Livigno, lassen jedes Radlerherz höher schlagen – eine geniale Auffahrt und ein Traumtrail hinab zum Stausee nahe Livigno. Nur unterbrochen von einem technischen Defekt, wiederum an Heini's Bike.



Trotz Sonntag ist in Livigno einiges los, auch die meisten Geschäfte haben geöffnet und so versorgen wir uns mit Lebensmittel, während Heini einen neuen Mantel für sein Bike aufzieht. Nachdem alles verstaut ist radeln wir ins Valle di Federia und zum Beginn des nächsten Anstieges, dem Pass Chaschauna.

Auffahrt zum Chaschauna-Pass...



Einkerschwing auf 2600 m...

und Cola nehmen wir die letzten paar Meter zur Passhöhe [2694m], dem Cimo Coppi, der höchste Punkt unserer Rundtour.

Auf der anderen Seite, an der bei meinem letzten Besuch an fahren nicht zu denken war, wurde auch dieser Weg ansatzweise so hergerichtet, dass doch nun das meiste fahrbar ist. An dieser Stelle sei ein Lob an die italienischen und schweizer Verantwortlichen ausgesprochen, die Trend der Zeit erkannt haben und so einiges für Bergradfahrer auf die Beine gestellt haben und noch stellen; bei uns zuhause bedarf es da noch an einiger Überzeugungskraft um die engstirnigen Blickwinkel mancher angeblicher Wanderer und Bergsteiger zu weiten. Zurück auf der Piste steigen einige von uns zwar unsanft über den Lenker ab, darunter die Rehrl-Brüder, doch kommen wir doch alle mehr oder weniger unversehrt auf der unteren Almwiese an. Hier legen wir eine Pause ein und vertilgen die eingekaufte Brotzeit.



Auf der Passhöhe des Chaschauna-Pass (2694 m)...



Vorbei an der Alpe Chaschauna geht's nun in rasanter Fahrt hinunter ins Inntal, das wir in der Nähe von S-chanf queren und unmittelbar darauffolgend das nächste Tal hinein radeln. Auch dieser Anstieg zuerst durch den

Abfahrt vom Chaschauna-Pass...



Auffahrt ins Val Susauna...

wir sitzen beim Abendessen. Pasta bis zum Abwinken, dazu eine riesige Schüssel gemischter Salat. Dazu heute ein paar Bierchen (0,58 l) mehr. Heute war die Fahrleistung anscheinend zu wenig, denn keiner schläft am Tisch ein.

3. Montag 23. August 04 [88 km, 2350 Hm, 5:45 Std.]

Nach dem abermals umfangreichen Frühstück rollen wir heute zuerst mal talauswärts, hinunter nach Davos [1560m]. Von Davos hätten wir mehr erwartet, doch nur touristische Bettenburgen machen den Ort nicht ansprechend und so radeln wir weiter am Davoser See vorbei zur Anhöhe Wolfgang [1631m]. Ab hier geht's auf breiter Hauptstraße hinunter nach Klosters und weiter nach Klosters-Dorf [1124m].

Bis hierher haben wir zwar schon einige Kilometer zurückgelegt doch richtig anstrengend wird's erst ab hier. Von der Abzweigung steigt die schmale Asphaltstraße durch den Schlappiner Tobel kräftig an, und schnell ist keinem mehr kalt. Das Bergdorf Schlappin [1658m] liegt in idyllischer Lage am Rande einer Hochebene mit See. Leider ist hier Schluss mit Rad'l'n und die letzten knapp 600 Höhenmeter zum Passübergang sind nur zu Fuß zu bewältigen. Um ca. 11:30 Uhr stehen wir am Schlappiner Joch [2202m].

Hier treffen wir mal ausnahmsweise noch andere Biker, die uns aber mitteilen dass auch die Nordseite nicht zu befahren ist. So schieben wir bis zur Forststraße hinab, nochmals gut eine halbe Stunde. Die Abfahrt hinunter nach St. Gallenkirch [870m] genießen wir in vollen Zügen und bleiben nur einmal stehen. Vor dem letzten Anstieg machen wir in einer Pizzeria halt und bunkern Kohlenhydrate für den restlichen Tag. Mit



Auf dem Scaletta-Pass (2608 m)

vollen Mägen machen wir uns an die Auffahrt in Richtung Silvretta-Hochalpenstraße, die wir aber kurz nach der Mautstelle verlassen und auf einer teils steilen Versorgungsstraße zum Kopps-Stausee bringt. Unterbrochen wurde die Auffahrt nur durch einen Hubschrauberabsturz der quer über der Forststraße liegt. Über einen kurzen Umweg und einer nochmaligen Schiebepassage konnten wir die Unfallstelle umgehen. Nach kurzer Rast an der Stau-mauer rollen wir die letzten Höhenmeter zum Zeinisjoch [1842m].

Über eine Nebenstraße gelangen wir hinab nach Galtür. Auf der Hauptstraße angekommen hält uns nichts mehr und wir fahren im Stil eines Mannschaftszeitfahrens hinaus nach Ischgl. Am Parkplatz angekommen schließt sich der Kreis unserer dreitägigen Bergradtour durch Graubünden. Nach der Heimfahrt genießen wir auf der Terrasse beim Schneck in Neukirchen den Sonnenuntergang und lassen bei ein paar Bier die Highlights der Tour noch mal Revue passieren.

Martin Staller



Gruppenbild vor dem Kopps-Stausee...

**Fachgeschäft · Installation · Reparaturen
Beleuchtung · Sat-Antennen · Telefonanlagen
Netzwerktechnik · Kundendienst**

Elektro + Kommunikation

Ihr
Partner für
Technik,
Sicherheit
und
Komfort!



**HELMUT
HUBER**

Marktstr. 34 · 83317 Teisendorf
Telefon (08666) 289 · Telefax 6481

Die drei schönsten Berge der Welt...

Weißhorn 4505 m, Ama Dablam 6856 m und Alpamayo 5947 m

Innerhalb eines Jahres war es mir vergönnt, auf diesen Gipfeln zu stehen. Ein Sprichwort sagt: „Alle guten Dinge sind drei“, Ausnahmen bestätigen die Regel. Es kommt noch ein vierter Gipfel dazu. Einer, der fast auf jeder Bergsteigerwunschlste steht. Das Matterhorn 4478 m.

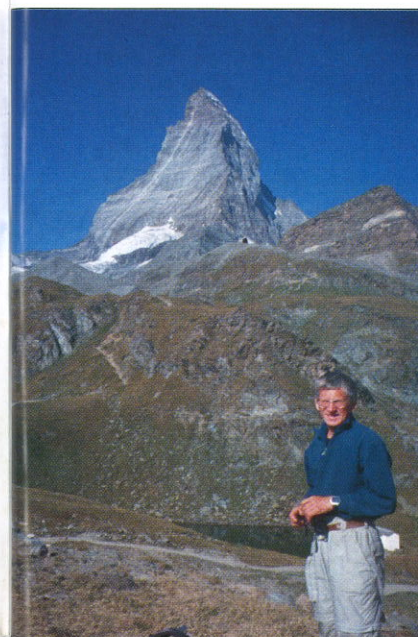
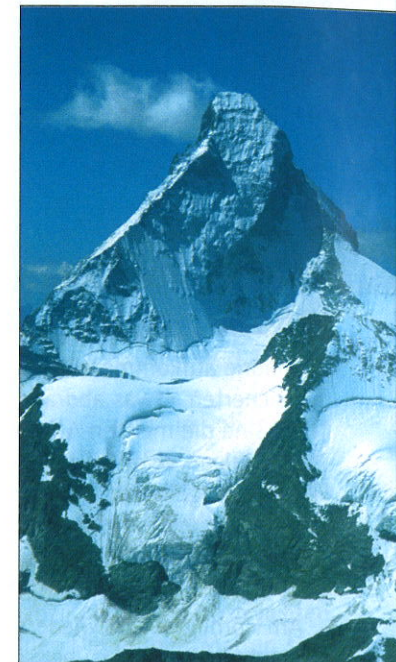
Zu letzterem glückte erst der dritte Anlauf. Mein Partner in den Alpen war Michael Kerle, in der Cordillera Blanca kommt noch Heini Riesemann dazu. Beginnen möchte ich mit den Gipfeln im wunderschönen Wallis.

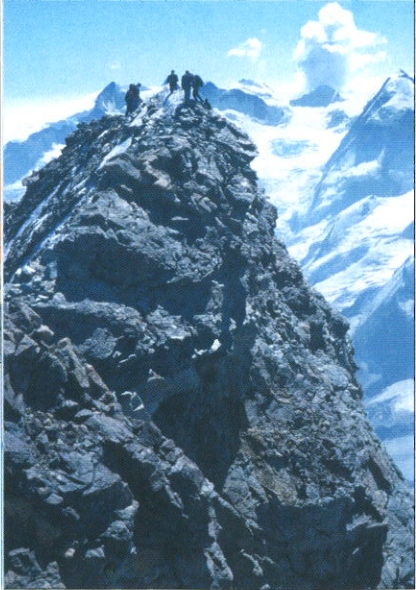
„Die Matterhornüberschreitung“

Schon immer, solange das Matterhorn im Gespräch war, suchten wir nach einer Alternative um der Prozession am Hörnligrat zu entgehen. Intensives Kartenstudium kreierte den Weg über das Furggjoch. Was wir nicht bedachten war, dass die in der Karte ein-

gezeichnete Firnrinne inzwischen sehr ausgeapert ist. An dieser Geländeänderung wäre unser Vorhaben fast gescheitert. Eine ausgeaperte Felsstufe stellte sich als Barriere in den Weg. Der erste Nervenkitzel, eine Denksportaufgabe. Der Michael löste sie, wir kletterten ohne Rucksäcke und zogen letztere nach. Ein paar Worte zum Wetter dieses Jahrhundert-sommers. Es war ein Bilderbuchtag, strahlend Blau so weit das Auge reicht. Gigantisch das Ziel, greifbar nahe vor Augen in einem ganz neuen Profil.

Interessant ist die Geschichte der Erstbesteigung. Der Hörnligrat wurde am 13./14. Juli 1865, der Liongrat am 16./17. Juli 1865 erstbegangen. Eine grosse Leistung zu damaliger Zeit. Vom Joch muss man 900 Hm absteigen, im Anschluss daran über





Der Liongrat am Matterhorn...

den Crocetti Carrel 1000 Hm wieder auf zum Refugio de Carrel 3829 m, eine Selbstversorgerunterkunft. Steilaufschwünge sind hier versichert, trotzdem eine ernst zu nehmende Sache. Die Unterkunft bietet ca. 40 Schlafplätze. An diesem Tag waren etwa 60 Bewerber für dieses Angebot. Wir gehörten nicht zu denen, die schon einen Schlafplatz ergattert hatten. Ein Sonnenuntergang von faszinierender Schönheit zog viele in ihren Bann. Angesichts dieser Schönheit herrschte Harmonie unter den Bergsteigern. Ansonsten war ein buntes Sprachenmix in der Hütte, Dominanz ist eindeutig italienisch. Die Nacht war gefühlsmässig sehr lang und endete mit Übelkeit und Kopfschmerzen. Heute muss ein Aspirin helfen. Wir rüsten uns ohne Eile, lassen erst mal einen grossen Teil im Schein der Stirnlampen aufbrechen. Uns gibt die Morgendämmerung schon genug Licht. Der Gedanke, am Matterhorn höher zu steigen lässt etwas Euphorie aufkommen. Wir bewegen uns unangeseilt, das Gelände ist bis auf einen versicherten, etwas abdrängenden Steilaufschwung nie besonders schwierig. Recht bald sind die meisten Anwärter diesen Tages überholt. Ich geniesse dieses rhythmische Steigen, vergesse die Zeit. Irgendwann am späten Vormittag stehen wir auf dem Gipfel, eingekränzt von weiteren 4000ern, mit Freudentränen in den Augen. Platzprobleme hatten wir keine, die Hörnli-Grat-Begeher waren schon wieder beim Abstieg, der große Teil vom Liongrat noch nicht angekommen. Hier möchte man oben bleiben, doch heute müssen wir zur Hörnlihütte.

Am Hörnli-Grat sind wiederum alle etwas anspruchsvolleren Passagen versichert und immer wieder lockt trügerisch die Ostflanke. Wir lassen uns sehr viel Zeit gepaart mit Aufmerksamkeit für den Weg. Als wir auf der Hörnlihütte den Klettergurt ablegen, ist die Freude über das Erlebte übergross. Am nächsten Tag steigen wir ganz gemütlich über das wunderschöne Dorf Zmutt ab nach Zermatt. Immer wieder geht der Blick zurück zum „Huru“, wie die Einheimischen sagen. Heute ziehen schon in den Vormittagstunden Wolken um den Gipfel, was hatten wir für ein Glück.



Auf dem italienischen Matterhorn-Gipfel...



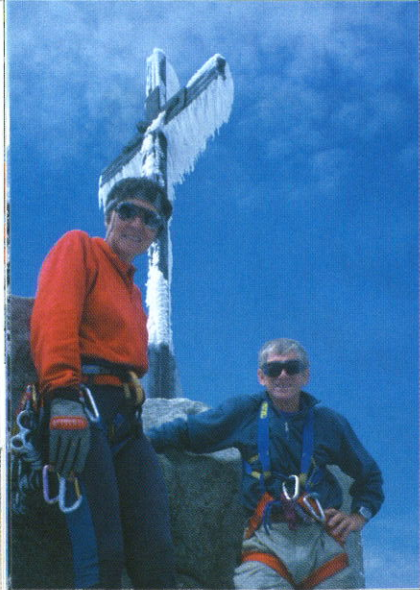
Das Weisshorn in der Nord-West-Ansicht...

Das Weisshorn 4505 m

Eine grandiose Pyramide mit scharfgeschnittenen Graten in allen vier Himmelsrichtungen. Keinesfalls so bekannt als das Matterhorn, dafür um einiges anspruchsvoller. Gute 3000 Hm sind zu bewältigen, bis es einem gegönnt ist am Gipfelkreuz zu stehen. Das Wetter ist nicht mehr so beständig, eine Gewitterfront hat sich zwischen den hohen Bergen eingenistet. Für den Samstag ist relativ gutes Wetter mit nachmittäglicher Gewitterneigung angesagt. Beim Hüttenanstieg begleitete uns ein Gewitter mit Regen unterschiedlicher Intensität. Über Almhänge nach lichten Lärchenwald steigt man in südwestlicher Richtung höher. Die grünen Matten sind bewachsen mit üppig blauem Eisenhut und unterschiedlichen Steinbrecharten. Beweidet sind diese grünen Hänge mit Hunderten von Schafen. Wie eine Fata Morgana wächst ganz unvermutet die gemütliche Weisshornhütte aus dem dichten Nebel. Die Welt ist klein, wir treffen hier Gipfelaspiranten aus Teisendorf. Die Gewitterfront hat in dieser Höhe Neuschnee gebracht, das einem Paar aus Spanien eine Rettung mit dem Heli



Widrige Verhältnisse herrschten am Weisshorngrat...



Geschafft...

beschert. Sie fanden im dichten Nebel und dem Schneetreiben, den Abstieg nicht mehr.

Im Gegensatz zur Hörnli- und Carrelhütte war hier kein Andrang. Das Wetter und der Neuschnee ließen durchaus Zweifel aufkommen, doch ein gehegter Wunsch lässt positiv denken. Um 2 Uhr Früh dreht der Wirt das Licht an, eine Stunde später stolpern wir im Schein der Stirnlampe über die Moräne auf den Fluhgletscher. Der Gletscher ist hier sehr flach, wartet jedoch mit einigen Spalten auf, die einige Sprünge forderten. Eine Felsrippe zieht vom Ostgrat abwärts, diese bietet den Durchstieg zum Grat. Ortskundige Schweizer sind vor uns aufgebrochen, ein grosser Vorteil für uns. Die Teisendorfer kommen nach und wir steigen auf Sicht weiter höher. Inzwischen ist es Tag geworden, Wolken am Horizont zaubern einen gigantischen Sonnenaufgang. Der frisch verschnittene Felsgrat fordert alle Konzentration, die Tiefblicke zu

beiden Seiten sind gigantisch. Der Felsgrat wird bei 4178 m zum schneidigen Firngrat. Auch verschmilzt hier Raum und Zeit während sich am Horizont die ersten Wolken bauschen. Das heisst, die Zeit in dieser Höhe ist nicht unbegrenzt, Gewitter sind nicht angenehm in dieser Exponiertheit. Auf dem Gipfel ist sehr wenig Platz, der Ansturm hierfür hält sich auch in Grenzen. Wir aber müssen an den Abstieg denken, er ist noch lang. Reinhard Karl schreibt in seinem Buch, Erlebnis Berg: „Augenblicke oben sind nur kurz“, das gilt auch für diesen Berg. Der Felsgrat ist beim Abstieg nicht leichter geworden. War er bei Tagesbeginn pulverig, beim Abstieg ist er nass, auf den mit Flechten überwachsenen Fels. Volle Konzentration ist überlebenswichtig. Die Felsrippe nach dem Frühstückspatz ist bereits weitgehend aper, dafür sind die Wolken im Westen um einiges dunkler. Das Gewitter entlädt sich. Ein wunderschöner Regenbogen spannt sich von Gipfel zu Gipfel, leitet über in eine geheimnisvolle Abendstimmung. Wir nächtigen noch mal in der gut geführten gemütlichen Hütte um am nächsten Tag nicht den üblichen Hüttenanstiegsweg, sondern über einen neu markierten alpinen Steig nach Randa abzusteigen. Das Wallis wird mich immer wieder anziehen.

Der Alpamayo 5944 m

Einmal an den höheren Bergen der Welt unterwegs, erliegt man immer wieder dieser Faszination. Schon einige Zeit geisterte der Alpamayo auf meiner Wunschliste, zugleich auch auf der von Michael Kerle und von Heini Riesemann. Ich war schnell überredet, entgegen meines bisherigen Fahrtenrhythmus, alle zwei Jahre.

Am 24. Juli war es wieder einmal so weit. Unser Flug ging von München über Madrid nach Lima. München verabschiedet uns mit einem morgendlichen Gewitter und als

wir in Lima landeten war es bereits Abend. Sieben Stunden Zeitverschiebung und einen 14-stündigen Flug, das muss der Körper erst verkraften. Die Gruppe, alles – nach erstem Beschnuppern – sehr nette Leute, war erst in Madrid zum gemeinsamen Flug über den grossen Teich vollzählig. Ich war angenehm überrascht, wie sauber der Flughafen und das Strassenbild sich auf der Fahrt ins Hotel präsentierte. Das gemeinsame Abendessen war zugleich Gelegenheit miteinander ins Gespräch zukommen und Bergerlebnisse auszutauschen.

Am nächsten Tag lassen wir Lima hinter uns, das unter einer dichten Nebeldecke liegt, fahren die Panamericana entlang über den Conococha-Pass nach Huaraz. Zunächst lässt einem am Rande der Stadt ein Slum-Gürtel stumm werden. Hier leben Menschen unter Plastikplanen, Holzverschlängen und Pappkartons in der Wüste. Die Wüste ist einige Autostunden lang. Dominante Landschaft neben dem brandenden Pazifik und irgendwann riesige Kartoffelfelder, Zuckerrohr- und Maisfelder. In Richtung Pass zeigen sich die ersten Kaktusarten, auf dem Pass die schneebedeckte Cordillera Blanca. Die Landschaft ist karg. Braune Hügel verschmelzen ineinander, geben spärliche Nahrung für Pferde, Esel, Schafe und Rinder. Im Huaraz werden wir von der ortsansässigen Agentur sehr herzlich mit einem kleinen Imbiss empfangen. Der nächste Tag dient der Akklimatisation und einer Exkursion in die Umgebung. Wir begegnen Indios bei der Ernte und das Gefühl, hier ist die Zeit in den Parzellen stehen geblieben, macht sich breit. Am Horizont zeichnet sich die Cordillera Negro und die Cordillera Blanca ab. Wir freuen uns alle auf's tätig werden an unseren Gipfeln. Ein recht komfortabler Bus bringt uns am nächsten Tag nach Cachapampa zum Beginn des Santa-Cruz-Tals. Wir fahren das Santa-Tal abwärts, vorbei an Yungay, einer von Erdbeben gebeutelten Stadt nach Caraz. Hier zweigt die Straße nach Cachapampa ab und windet sich in Serpentinaen staubig auf unbefestigtem Untergrund höher. Die damit verbundenen Tiefblicke sind nichts für ängstliche Naturen.

Freudige Erwartung nimmt mich jedes Mal gefangen, bis die Tragtiere beladen sind und es endlich zum Berg geht. Vor dem endgültigen Aufbruch haben wir noch eine nette Begegnung. Peter Habeler war vor uns am Alpamajo unterwegs, er gab nützliche Auskunft zu den Verhältnissen, die uns dort erwarten. In zwei Etappen wandern wir dann das Santa-Cruz-Tal bergwärts. Die Vegetation ist üppig und farbenprächtig, die Temperatur tagsüber schweisstreibend, nachts nahe der Nullgrad-Marke. Etwa auf halber Wegstrecke, das Tal weitet sich, liegt der Laguna Jatunocha, eingebettet zwischen steilauftragenden Felsen. An seinen Ufern weiden vollkommen frei Pferde, Eseln und Rinder. Immer wieder werden wir von unserer Begleitmannschaft verwöhnt, auch ist es bis zum Basislager (4200 m) nicht mehr weit. Ein schönes Fleckchen Erde, umrundet von einem Halbkreis fantastischer, wild zerklüfteter Gletscherberge. Das Wetter ist kaiserlich als wir am nächsten Tag höher steigen, Material transportieren um wieder ins Basislager abzusteigen. Erst am nächsten Tag geht es endgültig bergwärts, einen mit Sträuchern überwachsenen Moränenrücken und etwas höher über glatt geschliffene Felsplatten. An diesem Tag schlug das Wetter kleine Kapriolen, das Zelt wird dann zum gemütlichen Zuhause. Auch der nächste Tag

beginnt bewölkt, hat aber auch sonnige Abschnitte. Die Spur über den Gletscher höher führt durch und über einige Spalten. Fixseile entschärfen dabei die exponierten Stellen. Zum Hochlager auf 5900 m, muss man einige Höhenmeter absteigen. Nun ist unser Ziel der Blickfang, eine geriffelte steile Eiswand. Der nächste Tag, der erste August, soll unser Gipfeltag sein.

Er beginnt sehr früh, um 2.00 Uhr, unter funkelnden Sternen und etwas holperig. Zwei Teilnehmer haben Höhenprobleme bekommen und steigen noch während der Nacht ins Basislager ab. Zwei weitere Teilnehmerinnen zogen es vor, unseren Aufstieg vom Hochlager aus zu beobachten. Unser Aufstieg verlief etwas neben der bekannten, klassischen Ferrari-Route. Die einheimischen Führer versichern, die Gruppe brauche nur noch auf den Frontzacken nachzusteigen. Daraus ergeben sich immer wieder Wartezeiten, die der Kälte Angriffsfläche bis in die Knochen bietet. Die gesamte Route hat zwei etwas diffizile Stellen, der Übergang vom Gletscher in die Eiswand und der Ausstieg zum schmalen, sehr exponierten Gipfelgrat. Die Freude war gross, um uns herum eine karge, eisgepanzerte Landschaft, wild und exotisch. Wir zehn Europäer mit zwei Indios auf einem dieser kristallinen Obelischen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Sonnenaufgang der diesen Tag einleitete. Er war so schön, so geheimnisvoll, als die Sterne verblassten und die Sonne rotgolden den neuen Tag zum Leben erweckte und etwas Wärme gegen den Wind brachte. Auch hier sind die Augenblicke oben begrenzt.

Der Abstieg wurde überwiegend abseilend bewältigt und gegen Mittag versammelten wir uns ums Küchenzelt, glücklich und zufrieden. Den Gipfel immer vor Augen soll dieser Tag ausklingen. Das erste erreichte Ziel kann nun zu einer schönen kostbaren Erinnerung reifen. Das Ziel für den neuen Tag ist das Basislager, für den übernächsten – Cashapampa. Dazwischen wird gefeiert, gelacht, die Stimmung in der Gruppe ist gut. Ein Bus bringt uns gegen Abend nach Huaraz zurück.

Ein Rast-Washtag in Huaraz und ein Tag der Begegnung mit der Bevölkerung auf dem Markt.

Unser zweites Ziel, der Huascaran, wird von uns nur bis zur Halskrause bestiegen. Die objektiven Gefahren gestalteten sich als übermächtig.

Nicht ganz so hoch, dafür sehr beeindruckend entwickelte sich die gewählte Ausweichtour. Der Toclaraju, 6072 m, mit einem Gipfelaufbau, der jedes Bergsteigerherz schneller schlagen lässt. Ehe man sich versieht, neigen sich drei Wochen in einer ganz anderen Kultur dem Ende zu. Verabschiedet hat uns die ganz Begleitmannschaft mit einem nationalen Abendessen, einer Patcha Manka. Das sind Kartoffeln, Fleisch und Fisch - in einem Erdloch gegart. Es schmeckte köstlich und die Zubereitung war eine Zeremonie.

Peru ist ein neuer Bergkristall – mit interessanter Fassung.

... und über die Ama Dablam, berichtete ich bereits im letztjährigen Jahresheft.

Resi Koch

Noch gab es sehr viel Schnee

Tourenwoche im Montafon vom 26. Juni bis 3. Juli 2004

Nicht nur augenscheinlich konnten wir dies schon bei der Anreise nach Schruns im Montafon feststellen, schon am ersten Tag mussten wir den recht flachen Laschätzer Höhenweg von der Golmer Bergstation (ca. 2000m) zur Lindauer Hütte (1744m) nehmen, denn der Steig vom Kreuzjoch (2261m) zur Geißspitze (2334m) war gesperrt. Noch dazu erschreckte uns 28 Wanderer, dass in der Vorwoche eine erfahrene Einheimische im Schneefeld tödlich abgestürzt war. Doch das herrliche Wetter und das markante Profil der Drei Türme (2755m) entschädigte uns reichlich.

Der darauf folgenden Tag, den Montag, verlief auch nicht nach Plan: Nachts waren schwere Gewitter und einer der zahlreichen Blitze hatte in die Bergstation der Hochjochbahn eingeschlagen, so dass diese plötzlich nicht mehr zum Fahren kam. Glücklicherweise konnte unsere Gondel schon in der Talstation nicht mehr starten.

So konnten wir unbeschadet wieder aussteigen. Während die einen die Dinge abwarteten, starteten die anderen bergwärts. An der Mittelstation konnten sie in die wieder intakte Seilbahn einsteigen. An der Bergstation trafen wir uns wieder und weiter ging es mit Unterstützung durch die Sesselbahn zur Wormser Hütte (2037m) und auf das nahe Kreuzjoch (2395m). Zur Kapellalpe zurück kamen wir dann in drei Gruppen über Schwarzsee und den Skitunnel, über den Sennigrat und per Sesselbahn.

Im Landgasthof Auhof waren wir gut untergebracht und köstlich bewirtet. Gut ausgeruht und gestärkt starteten im überfüllten Postbus in Schruns nach Gargellen. Heute hatten wir zwei einheimische Bergführer Angelika und Hermann. Sie führten uns vom Schafberg (2130m) über weite Schneefelder zum St. Antönier



Tourenwoche im Val de Sole

Ein Tal an der Südseite der Alpen, eingebettet zwischen dem Stilfserjoch-Nationalpark, zu dem seine zwei Seitentäler von Peio und Rabbi gehören und dem Naturpark Adamello-Brenta, der sich von Dimaro in Richtung Folgarida-Madonna-di Campiglio erstreckt, bietet das Val di Sole Dank seiner unter Naturschutz stehenden Gebiete die Möglichkeit aufzutanken und Kraft zu schöpfen. Der Stilfserjoch-Nationalpark ist flächenmäßig das größte Naturschutzgebiet im Alpenraum und breitet sich vollständig um das Ortler-Cevedale Massiv aus. Der Naturpark Adamello-Brenta ist kleiner und vor allem dadurch bekannt, dass nur in diesem Gebiet der Alpen der Braunbär überlebt hat. Von ersterangiger Bedeutung sind bei den Touren die Schutzhütten.

Wir hatten für unsere Woche das Seitental von Peio mit dem kleinen Ort Gogolo ausgesucht. Das Hotel Cevedale war unser Ausgangspunkt und Bleibe für die Tourenwoche 2004.

Am Samstag fuhren wir mit dem Auto ins Tal Valle del Monte zum Rifugio. Fontanino, am nahegelegenen Parkplatz war Endstation. Hinein in die Bergschuhe und hinauf zum Lago di Pian Palu auf 1830 m. Gemeinsam gingen wir ein Stück des Weges am See entlang, dann trennten sich unsere Wege. Ein kleiner Teil der Gruppe umrundete den See, was sich als sehr abenteuerlich herausstellte. Die anderen peilten den Mont Redival (2973 m) an, den Gipfel bestiegen nur vier Mann, da sich der



Joch (2379m) und zurück über weite, blumenreiche Almen, das Vieh war wegen der kalten Nächte noch nicht aufgetrieben, hinab zum Ort (1423m). Wieder wurde wegen Überfüllung ein Zusatzbus benötigt.

Heute, Mittwoch, wollen wir uns einen Wunschtraum erfüllen und die Tschagunser Mittagsspitze (2163m) angehen. Schon vom ersten Tag an stach uns der markante Fels in die Augen. Heute passte auch das Wetter und mit Unterstützung der Grabser Sesselbahn waren 18 von uns in drei Stunden, schließlich nach einer leichten, ausgesetzten Kletterei auf der Spitze und sonnten sich. Während die anderen mit dem Auto zur Bieler Höhe (2071m) fuhren und der Wiesbadener Hütte (2443m) einen Besuch abstatteten. Föhnig war es heute.

So war es ganz logisch, dass anderntags über uns eine geschlossene Wolkendecke dräute, während wir von Gallenkirch-Garfrescha (1485m) über den Gantekopf (1530m) Straba Nova (2010m) zustrebten. Sieben gingen weiter auf die Versettla (2372m). Dort erwischte sie der Regen. Auch unten im Tal, in Gaschurn kam es nass von oben. Die ganze Nacht hielt das unbeständige Wetter an. Am letzten Tag wagte fast die ganze Mannschaft daher nur eine Höhenwanderung von der Tafamunt-Bergstation (1530m) Richtung Neue Heilbronnerhütte, vorbei am romantischen Moorsee, den Wiegensee. Leider war er nur lückenhaft zu sehen, denn dichter Nebel umhüllte uns. Weiter oben auf der Verbella-Alpe (1938m) konnten wir wieder mehr sehen: rücksichtslos durch „Almautobahnen“ zerschnittene Weiden. Nun begann es auch wieder ernsthaft zu regnen, das beschleunigte den Abstieg und vergoldete die Einkehr.

Die zwei Damen, die auf den Bartholomäberg gingen, sie hatten bessere Karten bei Petrus. Trotzdem, alle 28 Teilnehmer kehrten hochzufrieden wieder heim mit der Erwartung, dass es nächstes Jahr auch wieder so eine Woche von der Sektion angeboten wird.

Fritz Graml



Gipfelaufbau als sehr brüchig zeigte. Der Abstieg war nicht einfach und sehr zeitraubend, es kamen alle unten gut an. Nach einer kleinen Stärkung im Rifugio ging es zurück ins Hotel.

War am Vortag doch die Eingetour schon recht groß ausgefallen kam heute der 3645 m hohe Viotz dran. Von Peio fuhren wir mit der Sesselbahn zum Rifugio. Dos die Cernbri, ab hier bildeten sich wieder zwei Gruppen, eine kleine Gruppe stieg in Richtung Rifugio. Toni-Turi auf. Auf dem Rückweg bereitete das Überqueren des Baches erhebliche Schwierigkeiten, Schmelzwasser hatte den kleinen Bach zu einen reißenden Fluss werden lassen. Alle Anderen marschierten auf einen sehr schön angelegten Steig bis zum Rifugio. Mantava di Vioz, nach kurzer Pause bestiegen alle den nahen Gipfel. Doch schon bald drängte die Zeit zum Abstieg, wollten wir doch die Sesselbahn als Abstiegshilfe nutzen. Schade, war doch unten Nebel und wir genossen noch die Sonne.

Am dritten Tag hatten wir uns eine andere Richtung ausgesucht. Mit dem Auto ging es nach Ma-



donna de Campiglio in die Brentagruppe. Alle nutzen wir die Gondelbahn als Aufstiegshilfe bis zur Bergstation Rifugio Stoppani. Ein Klettersteig stand auf dem Programm. Da nicht alle mitgehen wollten teilten wir uns wieder. Die Ersten erwarteten das Rifugio del Tuckett und stiegen dann nach Campiglio ab. Die andere Gruppe eilte den Klettersteig entgegen. Ein leichter Steig, der nur an ein paar Stellen als Klettersteig zu bezeichnen war, erwartete uns. Über den Sent-Gustavo und Sent-Constanzi zum Passo di Val Gelade und weiter zum Sasso Alto, der aus Zeitgründen nicht mehr möglich war, hatten wir doch noch den halben Bergstock zu umrunden um zur Gondelbahn zu gelangen. An der Talstation trafen wir wieder alle zusammen und fuhren gemeinsam in unsere Unterkunft zurück.

Am vierten Tag war ein gemütlicher Nachmittag geplant, den mussten wir uns am Vormittag jedoch erst verdienen. Mit den Fahrzeugen fuhren wir die schmale Strasse zum Rifugio Maga-Mare auf 2031 m. Ab hier ging ein schöner Steig zum Natursee Lago-Lunga (2553 m) bei herrlichen Wetter, es war ein Tag wie im Bilderbuch - ein Eldorado für unsere Fotografen. Aber schon drängte die Zeit den Rückweg anzutreten, sollten wir doch pünktlich beim Mittagessen sein, wozu uns das Hotel auf die haus-eigene Alm eingeladen hatte. Was uns hier erwartete übertraf unser aller Erwartung. Ein großzügig angelegter Brotzeitplatz mit Tischen, Feuerstelle und einer alten prächtigen Almhütte. Wir liessen uns verwöhnen, konnten ausruhen und Kraft tanken für die kommenden Tage.

Donnerstag bestiegen vier Mann bei herrlichem Wetter den 3769 m hohen Monte Cevedale bei besten Bedingungen. Die zweite Gruppe stieg über den Stausee zum Rifugio Larcher und weiter zur Fűrkel-Scharte auf. Wie besprochen trafen wir fast alle gleichzeitig auf der Larcherhütte ein. Nach einer kräftigen Stärkung machten wir uns gemeinsam auf den Weg zurück. Ein schöner und ausgefüllter Tag ging zu Ende.

Am letzten Tag war die Presanello dran, wollten wir sie doch auch noch kennen lernen. Vom Tornale-Pass ging es erst zum Ex Forte Presanello, ein herrlicher Aussichtspunkt und weiter zu unseren Ziel, das Rifugio Stavel-F. Danza. Alle erreichten das Ziel. Eine ausgedehnte Rast und ein Abstecher zum nahegelegenen See rundete diesen schönen Tag ab. Beim Abstieg trennten sich die Fahrer von den anderen, um auf dem gleichen Weg zurückzugehen. Der Rest der Gruppe stieg über einen kürzeren aber steileren Steig ab. In der Ortschaft Stavel, an der Passtrasse gelegen, wurden sie von den Fahrzeugführern aufgenommen.

Am Abend liessen wir die Woche gemütlich ausklingen und noch einmal genossen wir die vorzügliche Küche des Hotel Cevedale, das uns eine Woche Heimat war. Ein familiär geführtes Haus, gepflegt und im alten Stil, dem modernen Gast Tradition und Qualität bietend und dessen Besitzer gut Deutsch sprechen, was für uns wichtig war.

Allen Teilnehmern möchte ich für die Disziplin und das gegenseitige Vertrauen danken. Nur so konnten wir eine angenehme und ich hoffe für alle zufriedenstellende Tourenwoche verbringen. Und vielleicht kommen wir im Sommer oder Winter wieder, das Tal der Sonne zu besuchen.

Euer Franz

Orthopädie- Schuhtechnik
Christoph Reitschuh

83317 Teisendorf · Poststraße 23 · Telefon (08666) 86 76

Sport-Einlagen
maßgefertigt,
nach Ihrem Gipsabdruck

Chic & Komfort für Ihre Füße:

**SCHUHHAUS
REITSCHUH**

Teisendorf · Poststr. 23 · Tel. (08666) 8676

MEINDL
Shoes For Actives

adidas

deuter

LOWA

SAK

Innen- und Außenputzarbeiten

Maschinenputz

Hammerau

08654/48150

NEUZUGÄNGE

Wir begrüßen herzlich unsere „Neuen“ 2004,

A

Aschauer Loni

B

Bally Benjamin Pirmin, Bally Fabian, Bally Ingo, Baumgartner Maria Anna, Bienzle Ruth, Bobaz Claudia, Bruckmeier Melanie,

E

Eckert Rainer, Eder Christian, Enzinger Christian, Enzinger Sebastian, Epple Florian,

F

Fernbacher Petra, Fischbacher Anna Maria, Fritzenwenger Maria, Fundeis Markus,

G

Geisreiter Maria, Gimpl Marlies, Göstl Martin,

H

Harrecker Martina, Hauber Bernhard, Hauber Hubert, Heigl Christa, Hinterreiter Anna, Hohenadler Armin, Huber Hans, Huber Josef, Huber Michael, Huber Sandra, Huber Thomas, Huber Tobias,

K

Kern Annemarie, Kuglstatter Martin, Kumm Sebastian,

L

Lampersperger Hanna, Lampersperger Martin, Lampersperger Michael, Lampersperger Monika, Lang Elfriede, Läßle Tobias, Lutz Christa,

M

Mühlbacher Eva, Mühlbacher Vitus, Müller Rosa,

P

Patzinger Anneliese

R

Ramstötter Rosa, Rehrl Bettina, Reißberger Axel, Dr. Reuber Kerstin, Reuber Wolfgang, Riedel Alois, Riedel Katharina,

S

Sandhagen Peter, Schmid Bernhard, Schmid Silvia, Schmitt Dieter, Schmitzberger Alexander, Schmitzberger Eva, Schmitzberger Lukas, Schmitzberger Maximilian, Schmitzberger Ursula, Schönbuchner Bernd, Schönbuchner Daniela, Schuhbäck Peter, Schwarz Rosemarie, Seeböck Albert, Seeböck Christina, Seeböck Lena Marie, Seitz Dominik, Spiegelsberger Johann, Staller Emma Sophie, Staller Lisa, Staller Michael, Steiner Markus, Streitwieser Martha,

T

Thaller Rosmarie, Thanbichler Hildegard, Thanbichler Max, Tschanter Brigitte,

U

Uhlig Monika,

V

Valtenbockum Annette, Voitswinkler Thomas,

W

Waldhutter Elias, Waldhutter Heike, Waldhutter Heinrich, Watzl Andrea, Watzl Theresa, Wegscheider Albert Sebastian, Willberger Hans, Winklhofer Carola, Wolfgruber Bernhard, Wünn Thomas,

Z

Zehentner Luise, Zuhr Felix, Zuhr Theresa, Zuhr Thomas

Naturschutz-Tour 2004 zum Vorderberghörndl

Am Sonntag, den 27.6.2004 um 8 Uhr trafen sich 27 Teilnehmer am Parkplatz Hintersee. Dort empfing uns der Nationalpark-Ranger Sepp Egger aus Eisenärzt.

Mit dem RVO-Wanderbus fuhren wir aus zeitspargründen bis zur Bindalm.

Hier begann unsere sehr interessante Wanderung über die-Mittereism-Hocheis Jagdhütte-Totenlöcher-Vorderbergalm und auf Mehrheitswunsch auch noch auf das Vorderberghörndl. Sepp Egger erklärte mit enormen Detailwissen Blumen und Pflanzen, den Zweck und Sinn des Nationalparks, den sich selbst überlassenen Wald in der Kernzone und den Waldumbau in den Randzonen, die Bemühungen zur Trennung von Wald und Weide, die Notwendigkeit der Wild-Winterfütterung im Gatter, die Bestandsregulierung, sowie auch die in dieser National-parkregion vorkommenden Tierarten. Sehr interessant waren dabei auch die Erläuterungen zum Adlerbestand, der enge Zusammenhang mit ausreichendem Beutetivorkommen und die Notwendigkeit geeigneter störungsfreier Horststandorte.

Nachdem die Teilnehmer alle sehr naturinteressiert waren, gab es im Verlauf der doch ca. 6 Stunden dauernden Tour immer wieder Möglichkeiten zu Fragen und weiteren Erläuterungen.

Der Abstieg vom Vorderberghörndl erfolgte knieermürend über einen Teil des Forstbegangsteiges in das Sittersbachtal und zurück zum Parkplatz Hintersee.

Bei der abschließenden Einkehr wurde Sepp Egger nochmals ausdrücklich für die interessante Führung gedankt und ein Teisendorfer DAV-Krügl überreicht. Auch die auswärtigen Teilnehmer waren von der informativen Tour voll begeistert.



Für 2005 ist am 26. Juni eine Naturschutz-Tour mit dem Förster im Bereich unserer Hütte am Predigtstuhl geplant.

Bereits am 21. Mai 2005 wollen wir mit unserer Kindergruppe und dem Förster um unsere Hütte entweder eine Baumpflanzaktion oder sonstige Naturschutzaktivitäten durchführen.

Naturschutz in unserer Sektion allgemein

Der DAV Hauptverein hat im bereits 1994 beschlossenen Grundsatzprogramm unter vielen anderen Punkten folgendes festgelegt:

Die DAV Mitglieder müssen verantwortungsbewusste Touristen sein;

- Freie Gebirgsnatur nutzen, ohne diese zu zerstören oder zu verändern

DAV-Mitglieder sollen überlegt reisen;

- Bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel nutzen, Fahrrad einsetzen, bei PKW-Benutzung Fahrgemeinschaften bilden

DAV-Mitglieder müssen den Bergsport rücksichtsvoll ausüben;

- Schutzgebietsverordnungen akzeptieren, Routenmarkierungen beachten, Rücksichtnahme Mountainbiker - Fußgänger

DAV-Mitglieder sollen sich umweltbewusst versorgen;

- Einkauf bei regionalen Anbietern, Verpackungsmüll vermeiden, anfallenden Müll sortengerecht trennen und auf Touren und bei Hüttenaufenthalten wieder mit nach Hause nehmen

Naturschutz auf und bei unserer Hütte am Predigtstuhl

Auf unserer Hütte nur einfache Bedürfnisse erwarten

- Es ist kein Hotel! (nur Waschraum, einfache Lager, keine Bewirtung, Wasser und Strom sparen)

Hütten und Wege landschaftsgerecht unterhalten

- Auf die Landschaft und die Lebensräume von Pflanzen und Tieren Rücksicht nehmen, keine lärmenden Lagerfeuer- bzw. Grillpartys, Abkürzer vermeiden, nicht Tag und Nacht kreuz und quer durchs Gelände rennen

Unsere Hütte liegt in Landschaftsschutzgebiet Lattengebirge.

In der dazu erlassenen Verordnung sind genaue Vorschriften über die baulichen Belange, Veränderungen der Erdoberfläche, das Zelten, die Beseitigung oder Beschädigung von Gebüsch, Einzelbäumen, Baumgruppen (auch die Brennholznutzung), die Verfälschung der vorhandenen Pflanzen- und Tierwelt durch standortfremde Arten, das Ablagern von Müll und Schutt, das Anbringen von Bild- oder Schrifttafeln und das Fahren und Parken von Kraftfahrzeugen enthalten.

Weiters gelten hier natürlich auch die Naturschutzvorschriften für Pflanzen und Tiere. In einer Untersuchung „Wildtiere und Schilaf im Gebirge“ im DAV-Projekt Skiberg-

steigen umweltfreundlich für das Lattengebirges wurde festgestellt, dass im Bereich des Predigtstuhls ein optimal geeigneter Schneehasenlebensraum, in den mittleren bis tieferen Lagen ein hoch geeigneter Auerhuhnlebensraum und südlich der Hütte ein Kerngebiet des Birkhuhnorkommens liegt.

Wir sind deshalb aufgerufen, den Lebensraum dieser gefährdeten und teilweise sogar vom Aussterben bedrohten Tierarten zu achten und insbesondere unsere Skitouren auf diese Gegebenheiten auszurichten. Aktivitäten in der Morgen- und Abenddämmerung sollen unbedingt vermieden werden.

Die frühere Waldabfahrt vom Predigtstuhl ist Schutzwaldsanierungsgebiet.

Sowohl wegen der Tier- als auch Pflanzenwelt sind die Routenmarkierungen und Hinweisschilder unbedingt zu beachten.

Ein Spruch von Franz von Assisi sagt uns:

Gott wünscht, dass wir den Tieren beistehen,
wenn es vonnöten ist.

Ein jedes Wesen in Bedrängnis hat Recht auf Schutz !

Zu den Skitouren und Abfahrtsmöglichkeiten:

Die einzig ausgewiesene Tour führt vom Predigtstuhl über den Hochschlegel – Törlkopf – Bergwachthütte – Abfahrt nach Winkl.

Bei der Tour Baumgarten – Röthelbach – Predigtstuhl sollte man sich unbedingt an die Routenmarkierungen halten. Zu beachten ist hier auch die Lawinengefahr, Lawinenkegel und Vereisung auf der Röthelbachstraße.

Die nur sehr guten Skifahrern bei absolut sicheren Verhältnissen vorbehaltene Schlegel- und Alpgartenrinne ist für den Normalskifahrer zu steil und gefährlich. Auch die früher gerne genutzte Abfahrt über die Spechtenköpfe und den Stadtberglift ist im oberen Bereich nicht mehr gesichert, lawinengefährlich und im unteren Bereich zugewachsen.

Sommerbergtouren auf den Predigtstuhl:

- Baumgarten-Rötelbachstraße-Schlegelalm-Predigtstuhl
- Waxriessteig-Schlegelalm-Predigtstuhl
- Stadtberg-Bildstöckl-Spechtenköpf-Predigtstuhl
- Alpgartensteig (nur für Geübte)

Natürlich sind auch noch viele weitere Auf- oder Abstiege bis zur gesamten Lattengebirgs-überschreitung möglich. Wird die Predigtstuhlbahn für die Auf- und/oder Abfahrt genutzt, bitte Fahrzeiten beachten! Wir bekommen bei Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises eine Fahrpreismäßigung.

Viele schöne Touren und Naturerlebnisse in unserer herrlichen Bergwelt wünscht Euch

Sepp Ramstötter,
Naturschutzwart

Tourenrückblick 2004

7./8. Feb. 04	Skitourenwochenende Südwienerrhütte	14 Tln.
28. Feb. 04	Loferer Hochtal	14 Tln.
24. März 04	Bergwanderungen Rudersburg	13 Tln.
28. März 04	Skitour Vorderberghörndl	9 Tln.
14. April 04	Bergwanderung auf den kl. Kienberg	8 Tln.
16. - 18. April 04	Skihohtouren in der Silvretta	12 Tln.
25. April 04	Ausweichtour Loferer Skihörndl	3 Tln.
1. Mai 04	Radltour Rund um den Untersberg	15 Tln.
5. Mai 04	Almwanderung zur Mordau- u. Mosenalm	11 Tln.
20. Mai 04	Radltour Rund um den Schafberg	22 Tln.
23. Mai 04	Ausweichtour Herzogstand	3 Tln.
26. Mai 04	Wanderung zur Frauenschuhblüte	23 Tln.
31. Mai 04	Klettertour auf die Hörndlwand	3 Tln.
1. Juni 04	Abendwanderung zur Bründlingalm	11 Tln.
6. Juni 04	Rötelstein / Ersatztour	2 Tln.
9. Juni 04	Bergwanderung auf den Grünstein	19 Tln.
9. - 13. Juni 04	Auf Königsspuren Bergradltour von Waging nach Füssen	11 Tln.
19. Juni 04	Mountainbiketour auf den Hundsstein	4 Tln.
26. Juni – 3. Juli 04	Tourenwoche im Montafon	28 Tln.
27. Juni 04	Naturschutztour	28 Tln.
Anfang Juli 04	Stadtklettersteig Salzburg	8 Tln.
11. Juli 04	Ersatztour Untersberg	3 Tln.
14. Juli 04	Bergwanderung zur Regenspitze	12 Tln.
15. - 18. Juli 04	Klettersteige in den Sextner Dolomiten	14 Tln.
25. Juli 04	Mountainbiketour Postalm	12 Tln.
30. Juli - 1. Aug. 04	Zillertaler Alpen	11 Tln.
8. Aug. 04	Bergtour Stuckkogel	16 Tln.
15. Aug. 04	Ersatztour Gaklerin Sellrain	5 Tln.
18. Aug. 04	Bergwanderung zur Edelweißhütte	18 Tln.
20. - 22. Aug. 04	Bergradltour in Graubünden	6 Tln.
22. Aug. 04	Radltour um die Steinberge	12 Tln.
27. - 29. Aug. 04	Klettersteige u. Mountainbike in den Karnischen Alpen	10 Tln.
29. Aug. 04	Bergtour Höhlengebirge	10 Tln.
4. - 11. Sept. 04	Tourenwoche im Val di Sole	21 Tln.
4. - 5. Sept. 04	Zweitagestour zum Schönbichler Horn	13 Tln.
19. Sept. 04	Klettersteig am Hochstaufen	8 Tln.
22. Sept. 04	Bergtour zum Breithorn	7 Tln.
2./3. Okt. 04	Bergwanderwochenende im Kaisergebirge	11 Tln.
6. Okt. 04	Bergwanderung zur Reiteralm	12 Tln.
17. Okt. 04	Bergtour zum Sonneck	7 Tln.
20. Okt. 04	gemütl. Wanderung um den Pillersee	27 Tln.
24. Okt. 04	Bergwanderung zum Inzeller Kienberg	14 Tln.
3. Nov. 04	Bergwanderung zum Dürrnbachhorn	25 Tln.
6. Nov. 04	Bergtour auf den Hochfölln	2 Tln.
14. Nov. 04	Bergwanderung Stoißeralp	3 Tln.
17. Nov. 04	Wanderung von Oberfeilenreut zum Teisenberg	17 Tln.

Touren- und Veranstaltungsprogramm

Bergsteigen ist leider nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art, die über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter oder der Sektion ist ausgeschlossen.

Abfahrtsort: Teisendorf: Lindenallee (zwischen Raiffeisenbank und Schule)
Waging: Parkplatz an der Salzburger Straße,
Siegdsdorf: Schwimmbadparkplatz

Anmeldung: Grundsätzlich beim Tourenleiter!
Wetter und Verhältnisse erfordern oft Ausweichziele.
Mehrtagestouren: Rechtzeitige Anmeldung obligatorisch!

AV-Hütten: Hüttenschlafsack benutzen und gültigen AV-Ausweis mitführen!

Ausrüstung: Bei Skitouren:
Auf vollständige und tadellos funktionierende Ausrüstung achten! Jeder Teilnehmer muß ein VS-Gerät mitführen! Lawinenschaufel evtl. Harscheisen...

Bei Klettertouren:

Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt), Helm, Klettermaterial und Seil nach Absprache; evtl. Klettersteigausrüstung

Hochtourenausrüstung:

Pickel, Steigeisen, Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt); Seil, Karabiner, Prusikschlingen usw. nach Absprache.

Fahrkosten: Üblich sind 20 Euro-Cents je gefahrenen Kilometer, aufgeteilt auf alle Pkw-Insassen. Für Kinder und Jugend gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

Februar 2005

Sa., 5. 2. – **Faschingsskitouren** im Villgratental
Di., 8. 2. (Osttirol); Stützpunkt ist das Gasthaus Raiffeisen in Innervillgraten. Gipfel je nach Lust, Laune und Schnee auch in unmittelbarer Nähe des Gasthauses. Auch für Alternativen ist gesorgt: Piste, Rodel, Langlauf. Anmeldeschluss war der 1. Dez. 2004. Nur wenn jemand ausfällt, kann ein anderer mitfahren.

Teisendorf, 7.00 Uhr
Norbert Zollhauser, Tel. 08666/6264

Mo., 7. 2. **Jungmannschaftsabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Di., 8. 2. **Faschingstour zum Toten Mann**
(1385 m) über Söldenköpfl. Gesamtgezeit ca. 3 Std.

Waging: 8:15 Uhr, Teisendorf: 8:30 Uhr
Maria Voitswinkler, Tel. 08666/1596

Mi., 9. – **Skifahren u. Snowboarden** im Ski-
Do., 10. 2. gebiet Westendorf (Kitzbüheler Alpen) (Ferien) Übernachtung auf der „Alpenrose-Hütte“ (AV-Hütte) mitten im Pistengebiet.

Waging: 7.00 Uhr
Lorenz Mayer jun., Tel. 08681/9960

So., 13. 2. **Busausflug für Tourengheher und Pistenfahrer** in den Lungau. Tourenziel: Preber, 2.741 m. Der Lungauer Skitourenklassiker, Ausgangspunkt

Prebersee, 1.200 Höhenmeter, Aufstiegszeit 3,5 Stunden. Für die Pistenfahrer: Skigebiet St. Michael. Aus organisatorischen Gründen wird um baldige Anmeldung gebeten.

Waging 7.00 Uhr, Teisendorf 7.15 Uhr.
Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Di., 15. 2. **Seniorenabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Do., 17. 2. **Mondschein-Skitour zum Schneisteinhaus.** Aufstieg vom Königsseeparkplatz über die Hochbahn und die Königsbachalmen, ca. 2,5 Stunden. Abfahrt über die nur am Donnerstag offenen Jennerpisten. Ist es bedeckt, wird die Tour um eine Woche (dann Vollmond) verschoben.

Waging: 16.30 Uhr, Teisendorf: 16.45 Uhr.
Alois Herzig, Tel. 08681/1842

Do., 17. 2. **Bergfreundeabend** im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

So., 20. 2. **Skitour Thorau-Haaralm** (Hochfelengebiet). Anstiege zwischen 900 und 1600 Hm, Teisendorf und Waging: 7.40 Uhr, Siegdsdorf 8.00 Uhr
Michael Kerle, Tel. 08662/7255

So., 27. 2. Familiengruppe: **Schlittenwanderung vom Hochschwarzeck zum „Toten Mann“**, Gehzeit ca. 1,5 Std., Einkehrmöglichkeit. Nähere Info bei Anmeldung.

Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556

So., 27. 2. **Skitour Kahlersberg** (2350 m) im Hagengebirge, Berchtesgadener Variante: Aufstieg bis Kahlersberg über Schneibstein ca. 4 – 5 Std. Die Abfahrt mündet in die klassische Kleine Reibn.

Waging: 5.45 Uhr, Teisendorf: 6.00 Uhr
Resi Koch, Tel. 08656/1377

März 2005

Di., 1. 3. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging**
im Gasthaus Bräukeller, 20.00 Uhr

Fr., 4. 3. **Edelweißabend** mit Mitgliederehrungen im Gasthof Alte Post in Teisendorf, 19.00 Uhr

So., 6. 3. **Skitour zum Ellmauer Tor** (1.995 m), Wilder Kaiser. Schöne Firntour von der Wochenbrunner Alm durch das Kübelkar. Gehzeit 2,5 Stunden. Bei guten Verhältnissen zu Fuß Gipfelaufstieg zur Hinteren Goinger Halt (2.192 m) möglich.

Waging und Teisendorf 6.00 Uhr,
Siegdsdorf 6.15 Uhr.
Micha Weber, Tel. 08681/4669

Mo. 7. 3. **JM-Abend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Di., 8. 3. **Seniorenabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 12. 3. – **Skitourentreffen auf der Laufener Hütte** im Tennengebirge. Die Sektion lädt ein. Nähere Infos bei Anmeldung

Albert Staller, Tel. 08666/986660

Do., 17. 3. **Bergfreundeabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 19. 3. Kindergruppe: **Wanderung um und auf das Kienbergl**. Nähere Infos bei Anmeldung

Monika Staller, Tel. 08666/1780

Sa., 19. – **Familien-Skitourenwochenende auf der Rudolphshütte.** Lifte und Pisten in allen Schwierigkeiten vorhanden (auch für Kleinkinder geeignet). Skitourenmöglichkeiten wie Granatspitze und Sonnblick. Übernachtung im Mehrbettzimmer mit HP € 33.–. Verbindliche Anmeldung bis 10. 2. 05 dringend erforderlich

Andreas Schillinger, Tel. 0861/165315

Mo., 21. 3. **Jungmannschaft: »Pisteln«.** Ziel u. nähere Infos bei Anmeldung
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493

Mo., 28. 3. **Skitour Stubacher Sonnblick** (Ostern) (3088 m). Auffahrt mit der Seilbahn zum Alpinzentrum Rudolfs-
hütte. Aufstieg über unschwieriges Gletschergelände auf einen der leichtesten Dreitausender, ca. 3 Std. Abfahrt entlang der Aufstiegs-
spur, ab Hütte auf der Piste.

Teisendorf und Waging 5.45 Uhr, Siegsdorf 6.00 Uhr
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

April 2005

So., 3. 4. **Skitour zum Scheiblingkogel** (2.289 m), Tennengebirge. Aufstieg vom Gasthaus Engelhardt durch die „Schwer“. 1.800 Höhenmeter, 4 – 5 Stunden.

Waging 6.30 Uhr, Teisendorf 6.45 Uhr.
Sepp Rehr, Tel. 08681/9077

Mo., 4. 4. **Jungmannschaftsabend und Beginn Kletterkurs**
Der Kletterkurs ist gedacht für alle, die das Klettern probieren wollen oder ihre Kenntnisse vertiefen oder auffrischen wollen. Altersgruppe ist von 16 - 27. Beginn ist um 20.00 Uhr im AV-Heim

Di., 5. 4. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller, 20.00 Uhr

Fr., 8. – So., 10. 4. **Skihochtouren von der Riffelseehütte** (2.293 m), Ötztaler Alpen
Gipfelziele: Rostizkogel (3.392 m) und Wurmataler Kopf (3.191 m). Aufstiegszeiten: zur Hütte 2 Stunden, zu den Gipfeln 3 bzw. 4 Stunden.
Anmeld. bis spätestens 28. März.

Freitag, 13.00 Uhr. Ort wird vereinbart.
Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Sa., 9. 4. **Jungmannschaft Kletterkurs**
Fahrt zum Klettergarten nach Karlstein

Teisendorf: 13.00 Uhr, Anger: 13.15 Uhr
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493,
Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346,
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Di., 12. 4. **Seniorenabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Fr., 15. 4. **Klettern für Kinder** von 10 bis 15 Jahren am Kletterturm Traunstein.
Bei feuchter Witterung weichen wir in die Kletterhalle Bernau aus.

Waging 14.30 Uhr
Rosi Mayer, Tel. 08681/9960

Fr., 15. 4. – **Skitouren in den Lechtaler Alpen**

So., 17. 4. Tourengebiet Namlos – Kelmen; Quartier in einem gut geführten, preisgünstigen Gasthof. Bei allen Gipfeln Höhenunterschiede zwischen 1000 und 1300 Hm. Abfahrt Freitag früh. Anmeld. bis 4. 4. '05

Resi Koch, Tel. 08656/1377

Mi., 18. 4. **Kletterkurs der JM Waging**
Beginn des Klettergrundkurses für Anfänger und Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen. Praktische Ausbildung am Kletterturm Traunstein. Die weiteren Termine (2 – 3) werden am ersten Kurstag vereinbart.

Waging 17.00 Uhr
Markus Mayer, Tel. 08681/9960

Mi., 20. 4. **Frühlingstour zum Zwiesel** (1.782 m). Von Jochberg über die Zwieselalm. Gesamtgezeit ca. 5 Stunden.

Waging und Teisendorf 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.15 Uhr.
Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

Do., 21. 4. Diavortrag im Pfarrheim Teisendorf
Nepal – Berge und Menschen im Land der Sherpa mit Besteigung des Island-Peak (6189 m), Trekkingtour mit Teilnahme mehrerer Sek-

tionsmitglieder; Eintritt frei, Spenden für Nepalhilfe und die AV-Hütte erwünscht. 20.00 Uhr

Referent: Michael Kerle

Sa., 23. 4. **Jungmannschaft Kletterkurs**
Fahrt zum Klettergarten

Teisendorf: 13.00 Uhr, Anger: 13.15
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493,
Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346,
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

So., 24. 4. **Radtour Salzburger Flachgau:**
Oberndorf, Arnsdorf, Michaelbeuern, Bichl, Laufen, ca. 70 km. Treffpunkt um 8.30 Uhr beim Bräustüberl in Schönram

Teisendorf und Waging 8.00 Uhr
Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

Mai 2005

So., 1. 5. **Skihochtour zur Klockerin** (3.422 m), Glocknergruppe. Aufstieg von Ferleiten über die Schwarzenberghütte (ehem. Mainzer Hütte) und die Gruberscharte. 2.300 Höhenmeter, ca. 6 Stunden. Sehr gute Kondition erforderlich.

Waging: 3.00 Uhr, Teisendorf: 3.15 Uhr.
Sepp Rehr, Tel. 08681/9077

So., 1. 5. **Radtour rund um den Eugendorfer Berg**, ca. 75 km. Ohne Auto geht's auf Radwegen und Nebenstraßen über Freilassing und Salzburg auf den Aussichtsgipfel östlich von Salzburg.

Waging: 8.20 Uhr, Teisendorf: 9.00 Uhr
Irmi Leitenbacher, Tel. 08666/8649

Mo., 2. 5. **JM-Abend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Di., 3. 5. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller, 20.00 Uhr

Mi., 4. 5. **Wanderung zur Aschauer-Klamm** bei Oberjettenberg.

Gesamtgezeit ca. 5 Std.

Waging: 7.45 Uhr, Teisendorf: 8.00 Uhr
Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

So., 8. 5. **Frühjahrswanderung auf das Jochköpfel** (1.575 m), Lattengebirge. Aufstieg vom Wachterl über die Moosenalm, Abstieg über die Mordau-
alm. Gesamtgezeit 4 Stunden.

Waging 8.00 Uhr, Teisendorf 8.15 Uhr.
Hubert Strasser, Tel. 08681/1466

So., 8. 5. **Skitour Karwendel** (Gamsjoch, 2452 m). Ausgangspunkt Gasthaus in der Eng im Ahornboden; Aufstieg 1200 Hm, ca. 3,5 Std.

Teisendorf und Waging 4.45 Uhr, Siegsdorf 5.00 Uhr
Resi Koch, Tel. 08656/1377

Di., 10. 5. **Seniorenabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Do., 12. 5. **Berggradstammtisch auf der Stoiseralm.** Wir fahren jeden 2. Do. im Monat auf die „Stoiser“. Termine vormerken! ab ca. 18.00 Uhr
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Mi., 18. 5. **Bergwanderung zum Gamsknogl** (1.751 m). Von Adlgass über die Kohleralm. Gesamtgezeit ca. 6 Stunden.

Waging und Teisendorf: 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.15 Uhr.
Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

Do., 19. 5. **Bergfreundeabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Fr., 20. 5. **Jungmannschaft Kletterkurs**
Fahrt zum Klettern an den Barmsteinen, nähere Infos bei Anmeldung

Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493,
Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346,
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Sa., 21. – **Kindergruppe Hüttenwochenende**
So., 22. 5. auf dem Predigtstuhl mit Baumpflanzaktion. Nähere Infos bei Anmeldung
Monika Staller, Tel. 08666/1780

Mo., 23. 5. **Klettertraining**
Jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen! 16.30 Uhr am Kletterturm
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Sa., 28. 5. **Markierungsarbeiten am Teisenberg.** Infos beim Wegereferenten
Franz Wendlinger, Tel. 0861/60819

So., 29. 5. **Wanderung in der Osterhorngruppe.** Überschreitung Regenspitze – Schmittenstein.
Teisendorf 7.00 Uhr
Irmi Leitenbacher, Tel. 08666/8649

Mo., 30. 5. **Klettertraining**
jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen! 16.30 Uhr am Kletterturm
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Juni 2005

Mi. 1. 6. **Bergwanderung auf den Hochfellen** (1664 m) von Brand über Thorau Alm, Abstieg über Farnbichler Alm. Gesamtgezeit ca. 5 Std.
Teisendorf und Waging 6:00 Uhr, Siegsdorf 6:15 Uhr
Maria Voitswinkler, Tel. 08666/1596

Mo., 6. 6. **Klettertraining**
jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter

spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen!
16.30 Uhr am Kletterturm
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Mo., 6. 6. **JM-Abend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Di., 7. 6. **Abendwanderung auf die Thorau-Alm.** Von der Glockenschmiede, Aufstieg ca. 1 Stunde. Für den Abstieg bitte Taschenlampen mitnehmen.

Waging und Teisendorf 18.00 Uhr, Siegsdorf 18.15 Uhr.
Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824

Do., 9. 6. **Berggradstammtisch auf der Stoiseralm,** ab ca. 18.00 Uhr
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701,

So., 12. 6. **Bergtour zum Guffert** (2.195 m), Rofangebirge. Nord-Süd-Überschreitung vom Achenal. 1.300 Höhenmeter, Gehzeit ca. 7 Stunden.

Waging und Teisendorf 6.00 Uhr, Siegsdorf 6.15 Uhr.
Hans Kern, Tel. 08681/1803.

Mo., 13. 6. **Klettertraining**
jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen!
16.30 Uhr am Kletterturm
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Di., 14. 6. **Seniorenabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Mi., 15. 6. **Bergtour zum Eisgrubenkopf** (2.360 m), Radstädter Tauern. Aufstieg vom Jägersee über den Tappenkarsee. Gehzeit ca. 7 Stunden.
Waging 6.00 Uhr, Teisendorf 6.15 Uhr.
Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642

Do., 16. 6. **Bergfreundeabend im AV-Heim** Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 18. – **Jungmannschaft Kletterkurs**
So., 19. 6. Kletterwochenende auf der Blau-eishütte, nähere Infos bei Anmeldung
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493,
Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346,
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Sa., 18. 6. **Wegeprogramm Staufen**
Arbeiten zum Wegeunterhalt.
Nähere Infos beim Wegereferenten
Franz Wendlinger, Tel. 0861/60819

So., 19. 6. **Bergmesse am Gipfelkreuz** der Sektion Teisendorf auf dem Mittelstaufer.
Beginn der Messe 11.00 Uhr
Albert Staller Tel. 08666/986660

Mo., 23. 5. **Klettertraining**
jeden Montag am Kletterturm in Traunstein. Auch Neueinsteiger und Nachwuchskletterer (Alter spielt keine Rolle) sind herzlich willkommen! Diese Klettertraining wird bis zum Herbst fortgesetzt; vorausgesetzt, es wird angenommen! 16.30 Uhr am Kletterturm
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Sa., 25. 6. **Bergwanderwoche in Südtirol**
Sa., 2. 7. Standort: Partschins-Vertigen, Gasthof Niedermair. HP-Preis 33 – 43 €, je nach Lage und Ausstattung. Anmeldung bis 1. April 2005 durch persönliche Kontaktaufnahme und Einzahlung von € 50,– je Teilnehmer auf das Konto Nr. 2529955 bei der VoBa-RaiBa, BGL, BLZ 71090000, Verwendungszweck: Wanderwoche Gröden. Es werden keine geführten Touren, sondern nur Tourenvorschläge angeboten.
Fritz Gröden, Tel. 08681/9630

Sa., 25. 6. **Sonnwendtour auf das Persailhorn** (2350 m). Aufstieg von Saalfelden zur Peter-Wichentaler-Hütte 2,5

Std., Südanstieg über einfachen, aber ausgesetzten Klettersteig auf den Gipfel oder es wird einfach gewandert. Abstieg erst am Spätnachmittag, um abends von einer Anhöhe aus die Sonnwendfeuer erleben zu können.

Teisendorf und Waging 9.00 Uhr, Siegsdorf 9.15 Uhr
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

So., 26. 6. **Naturschutzwanderung am Predigtstuhl.** Förster Hubert Graß wird uns in einer Exkursion an und rund um unserem neuen Haus wissenswertes über Wald, Wild, Fauna und Flora erklären. Gehzeit am Berg ca. 3 Std., Abstieg zu Fuß über die Spechtenköpfe oder Abfahrt mit der Seilbahn.

Teisendorf 8.15 Uhr, Seilbahn 8.45 Uhr
Sepp Ramstötter, Tel. 08666/6255

So., 26. 6. **Familiengruppe: Grillen und Baden am Waginger See,** (Musbach).
Anfahrt evt. mit dem Fahrrad
Ab 14.00 Uhr am See
Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556

Juli 2005

Mo., 4. 7. **JM-Abend im AV-Heim** Teisendorf 20.00 Uhr

Mi., 6. 7. **Bergtour zum Hohen Laafeld** (2.070 m), Hagengebirge
Aufstieg von Hinterbrand, Gesamtgezeit ca. 8 Stunden.
Waging 6.00 Uhr, Teisendorf 6.15 Uhr.
Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813.

Sa., 9. 7. – **Hüttenabend im Kufsteiner Haus**
So., 10. 7. auf dem Pendling (1.563 m)
Sa.: Aufstieg für die Wanderer von Thiersee in 2 – 3 Stunden.
Für Mountainbiker entweder mit Auto bis Thiersee und dann mit Radl bis zum Gipfelhaus oder direkt von zu Hause über den

Chiemseeradweg – Samerberg – usw., ca. 100 km;
So.: Für Wanderer und MTB-Fahrer von Kufstein über Aschenbrennerhaus zur Kaindlhütte, Abstieg bzw. Abfahrt über Duxeralalm bzw. Rückfahrt mit dem MTB auf Radwegen über Walchsee – Kössen – Ruhpolding nach Hause.
Anmeldung spätestens zum 1. 7.

Alois Herzig, Tel. 08681/1842.

Di., 12. 7. **Seniorenabend im AV-Heim**
Teisendorf, 20.00 Uhr

Do., 14. 7. **Begradlstammtisch auf der Stoiseralm** ab ca. 18.00 Uhr
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Fr., 15. – **Bergtour zum Watzmann** (2.714 m, Sa., 16. 7. JM Waging). Überschreitung mit Übernachtung im Watzmannhaus. Gehzeiten: Zur Hütte 3 Stunden, Gipfelüberschreitung und Abstieg 8 Stunden.

Waging 14.00 Uhr
Albert Wegscheider jun., Tel. 08681/4964

Sa., 16. 7. Kindergruppe: **»Wir treten wieder in die Pedale«** Radltour
nähere Infos bei Anmeldung
Monika Staller, Tel. 08666/1780

Sa., 16. – **Jungmannschaft: Hüttenwochenende auf der Reiteralpe**
So., 17. 7. 1. Tag: Anstieg über Wachterlsteig zur Traunsteiner Hütte, Gipfeltour je nach Kondition
2. Tag: Weitschartenkopf (1979m) und Großer Bruder (1864m), Gehzeit ca. 3 Std.; Abstieg über Schrecksattel

Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Sa., 16. 7. – **Kletterwochenende auf der Mitterfeldalm** am Hochkönig
So., 17. 7. Sa.: Hüttenanstieg vom Arturhaus aus, dann Östlicher Schoberkopf (2638 m) über Eiskarplatten oder/u.

den Wasserrillenweg (beides 3+)
So.: Südwestschlucht (3+) auf die Torsäule.

Teisendorf 7.00 Uhr
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

So., 17. 7. **Mountainbiketour zum Faistenauer Schafberg** (1559m)
Von Faistenau über Ramsau zur Mittereck- und Oberwiesenalm, Rückfahrt über Schafbachalm um Hintersee, bei günstigem Wetter ist noch eine Erfrischung im Felsenbad mögl. (Badesachen nicht vergessen), Länge ca. 25km, 900 Hm

Teisendorf, 8.00 Uhr
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Mi. 20. 7. **Unschwierige Bergwanderung**
über den Feldberg (1813 m) im Wil- den Kaiser. Abstieg ins Kaiserbach- tal über die Ranggenalm.
Gesamtgezeit ca. 6 Std.

Teisendorf und Waging 5:30 Uhr,
Siegdsdorf 5:45 Uhr
Horst Kirschbaum Tel. 0861/60358

Do., 21. 7. **Bergfreundeabend im AV-Heim**
Teisendorf, 20.00 Uhr

Fr., 22. 7. – **Familienwochenende auf dem Almtaler Haus** (714 m) im
So., 24. 7. Salzkammergut
Leichte Wanderungen rund um die Schmuckstücke am Fuße des Toten Gebirges, den Alm- und Ödseen. Desweiteren versprechen Kiesbän- ke, wahre Märchenwälder mit haushohen Felsblöcken und klei- nen Bächen ein Abenteuerland für kleine Entdecker

Teisendorf 13.00 Uhr
Andrea Schillinger, Tel. 0861/165315

Sa., 23. 7. – **Arbeitsdienst bei unsere Hütte**
So., 24. 7. Anmeldung erbeten! Treffpunkt ist jeweils um 8.00 Uhr an der Tal- station der Predigtstuhlbahn
Hans Waldhutter, Tel. 08656/842

Sa., 23. – **Hochtourenwoche ins Wallis**
Sa., 30. 7. Geplante Gipfeltouren: Weißmies (4.023 m, Überschreitung), Nadelhorn (4.327 m), Dufourspitze (4.634 m). Tägliche Gehzeiten: meist 6 bis 7 Stunden, Dufour- spitze 10 – 12 Stunden. Komplette Gletscherausrüstung und gute Kondition erforderlich. Max. 8 Teil- nehmer. Bitte frühzeitige Anmeldung.

Abfahrtszeit und -ort wird vereinbart (Vorbe- reitungstreffen).

Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960 und
Heinrich Riesemann, Tel. 08681/9538

So., 31. 7. **Einweihung der neuen AV-Hütte**
auf dem Predigtstuhl
(siehe gesonderte Einladung!)
11.00 Uhr

August 2005

Mo., 1. 8. **Jungmannschaftsabend auf der Stoiseralm**
Abfahrt mit Mountainbikes um
18.00 Uhr am AV-Heim

Sommer- **Klettern**
ferien Wir veranstalten wieder Fahrten
2005 zum Klettern am Kletterturm
Traunstein im Rahmen der Ferien-
programme der Gemeinden
Waging und Wonneberg.

Leitung: Sepp Rehrl in Waging (2 Termine),
Michael Frumm-Mayer in Wonneberg.
Anmeldung nur über die Ferienprogramme!

Mi. 3. 8. **Bergwanderung in der Ramsau:**
Eckaualm – Schärtenalm (1362 m)
Gesamtgezeit ca. 5 Std.

Waging: 7:45 Uhr, Teisendorf: 8:00 Uhr
Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

Fr., 5. 8. – **Mit dem MTB durch die Dolomiten**
Mo., 8. 8. Extrem anspruchsvolle Berggradl-
runde durch die Dolomiten, Über-

nachtung auf Berghütten, Start
und Ziel in Toblach (Pustertal).
Gebiet: Fanes, Sella, Villnößtal,
Marmolada, Cortina, Drei Zinnen
u.a. Anmeldung bis 31. 7.

Teisendorf, 4.00 Uhr
Martin Staller, Tel. 08666/928512

Sa., 6. 8. **Jungmannschaft: leichte Radltour**
um den Teisenberg (ca. 40km)
abschließend Baden im Högl-
wörther See

Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

Sa., 6. – **Familienhüttenwochenende** auf
So., 7. 8. der neuen Teisendorfer Hütte auf
dem Predigtstuhl.
Die Aufstiegsroute wird je nach
Gehfähigkeit der teilnehmenden
Kinder festgelegt. Bei gemütl-
chem Tempo beträgt die Gehzeit
etwa 3 Stunden. Für Familien mit
kleineren Kindern besteht auch die
Möglichkeit zur Seilbahnfahrt.
(Sonderpreis für DAV-Mitglieder!).

Waging 9.00 Uhr
Franz und Andrea Trattler, Tel. 08681/4212

So., 7. 8. **Radltour rund um den Untersberg**
Länge ca. 53 km, nur mäßige Steig-
ungen. Auch mit Tourenrad mög-
lich. Anmeldung wegen Radtrans-
port notwendig.

Waging 8.00 Uhr, Teisendorf 8.15 Uhr.
Herbert Schiffelechner, Tel. 08681/1603

Di., 9. 8. **Seniorenabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Do., 11. 8. **Begradlstammtisch auf der Stoiseralm**, ab ca. 18.00 Uhr
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Fr., 12. 8. – **Venediger-Höhenweg**
Mo., 15. 8. von der Bonn-Matreier-Hütte zur
Essen-Rostocker-Hütte. Aufstieg
zur Bonn-Matreier-Hütte über
Saikopf (3209 m) und evtl. Hoher
Eichham (3371 m)

Sa.: Über Eisseehütte, Sajatkopf (2915 m) zur Sajathütte.
So.: Über Rote Säul (2820 m, Klettersteig oder Normalweg), Johanneshütte zur Essen-Rostocker-Hütte. Mo.: Rostocker Eck. Tägl. Gehzeiten ca. 8 Std.

Teisendorf 5.00 Uhr

Albert Mayr, Tel. 08662/7884

Mi. 17.08. **Bergwanderung auf das Ristfeuchthorn** (1569 m). Anstieg von Schneizlreuth (Postwirt), Abstieg über Sellarnalm nach Melleck. Gesamtgezeit ca. 6 Std.

Teisendorf und Waging 6:30 Uhr,
Siegdsdorf 6:45 Uhr

Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358

Do., 18. 8. **Bergfreundeabend im AV-Heim**
Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 20. 8. **Familiengruppe: "Wasser Marsch"**
entlang des Aschauer-Klamm-Wasserlaufes mit viel Gelegenheit zum Baden und Spielen. Nähere Info bei der Anmeldung

Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556

Sa., 20. – **Lustige Hüttentour der JM Waging**

So., 21. 8. zur Teisendorfer Hütte auf dem Predigtstuhl. Aufstieg von Bayer. Gmain über den Alpgartensteig, 2,5 - 3 Stunden. Hüttenabend und Übernachtung auf der Selbstversorgerhütte. Anderntags über den Karkopf (1.738 m) und den Rot-Ofensattel nach Hallthurm, 5 h.

Waging 13.00 Uhr

Lorenz Mayer jun., Tel. 08681/9960

So., 21. 8. **Mountainbiketour auf die Loferer Alm**. Von Unken am Unkenbach entlang auf die Alm, ca. 900 Höhenmeter, mittelschwer. Anmeldung wegen Radtransport unbedingt erforderlich.

Waging und Teisendorf 8.00 Uhr,

Siegdsdorf 8.15 Uhr.

Hans Templer, Tel. 08681/4415

48

Sa., 27. – **Zweitages tour zur Weißspitze**

So., 28. 8. (3.300 m), Venedigergruppe
1. Tag von Prägraten über die Wunalm zum Venediger-Höhenweg und weiter zur Eisseehütte. Gehzeit ca. 6 Stunden.
2. Tag zur Weißspitze. Abstieg je nach Verhältnissen über Defreggerhaus und Johanneshütte oder über die Wallhornalm. Gehzeit ca. 7 Stunden.

Anmeldung bis spätestens 15.

August.

Waging 7.00 Uhr, Teisendorf 7.15 Uhr.

Hans Kern, Tel. 08681/1803

Mi., 31. 8. **Bergtour zum Feldkogel** (1.882 m) im Steinernen Meer. Von St. Bartholomä über die Saugasse und das Kärlingerhaus. Abstieg über den Sagereck Steig. Gesamtgezeit ca. 8 Stunden.

Waging 7.00 Uhr, Teisendorf 7.15 Uhr.

Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

September 2005

Sa., 3. 9. – **Tourenwoche im Arntal**

Sa., 10. 9. Anmeldung bis 1. 5. '05 beim Tourenleiter und durch Anzahlung von 50 Euro auf das Sektionskonto Nr. 2529955 bei der VoBa-RaBa BGL; BLZ 71090000. Kennwort: Tourenwoche Arntal

Franz Waldhutter, Tel. 08656/1395

So., 4. 9. **Bergtour zur Kampenwand** (1.664 m). Aufstieg von Gschwendt über die Steinlingalm, Abstieg über die Schlechtenbergalm. Gehzeit ca. 6 Stunden. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit wegen kurzem Klettersteig erforderlich.

Waging und Teisendorf 7.00 Uhr,

Siegdsdorf 7.15 Uhr.

Hans Thanbichler, Tel. 08681/4986

Mo., 5. 9. **JM-Abend** im AV-Heim Teisendorf
20.00 Uhr

Di., 6. 9. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging**
im Gasthaus Bräukeller. 20.00 Uhr

Do., 8. 9. **Begradlstammtisch** auf der Stoßberalm, ab ca. 18.00 Uhr
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

So., 11. 9. **Klettertouren am Kl. Watzmann** (2307 m). Von der Wimbachbrücke mit dem MTB 800 Hm nach Kühroint und weiter ins Watzmannkar. Hier verschiedene Anstiege: Alte Westwand (III+), NW-Verschneidung (IV+), Direkte Westwand (V) oder seilfrei über die Watzmannscharte und das S-Wand-Kriechband (II). Abstieg über den Ostgrat (II) und den Mooslahnerkopf. Gehzeit ca. 5 Std. zuzüglich Kletterzeit je nach Tour. Bis zu den Einstiegen und ab Gipfel gehen wir gemeinsam und die Kletterrouten als selbständige Seilschaften.

Waging 6.00 Uhr, Teisendorf 6.15 Uhr

Alois Herzig, Tel. 08681/1842

So., 11. 9. **Bergtour Hohe Schrott** (1839 m) im Toten Gebirge. Aufstieg von Bad Ischl oder Langwies; auf der Kammwanderung können mehrere Gipfel bestiegen werden. Gesamtgezeit ca. 6 bis 7 Std.,

Waging 06.45 Uhr, Teisendorf 7.00 Uhr

Resi Maier, Tel. 08666/6045

So., 11. 9. **Klettersteigtour zum Hochstaufen** (1.771 m, JM Waging)
Von Urwies über den anspruchsvollen Pidinger Klettersteig auf den Gipfel. Abstieg über die Steiner Alm. Gesamtgezeit ca. 7 Stunden. Vollständige Klettersteigausrüstung erforderlich (kann auch ausgeliehen werden!). Klettersteig- oder Klettererfahrung

sind für die Tour von Vorteil.

Waging 7.00 Uhr

Albert Wegscheider jun., Tel. 08681/4964

Di., 13. 9. **Seniorenabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Mi., 14. 9. **Gemütliche Radltour** zum großen Teil auf dem „Traun-Alzweg“, ca. 65 km. Wir besichtigen das „Chiemgauer Schulmuseum“ der Familie Schwoshuber in Brandstätt. Zurück über Baumburg. Nussdorf (Chiemgau), Parkplatz hinter der Kirche 8:30 Uhr

Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358

Do., 15. 9. **Bergfreundeabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Fr., 16. 9. **Kletter für Kinder**
von 10 bis 15 Jahren am Kletterturm Traunstein. Bei feuchter Witterung weichen wir in die Kletterhalle Bernau aus. 14.30 Uhr
Rosi Mayer, Tel. 08681/9960

Sa., 17. 9. **Kindergruppe: Höhlentour**
nähere Infos bei Anmeldung
Monika Staller, Tel. 08666/1780

So., 18. 9. **Bustour in die Radstädter Tauern**, Franz-Fischer-Hütte am Zaunersee
Tourenmöglichkeiten: Nordsüd-Überschneidung des Mosermandls (2.680 m) zur Fischer-Hütte, 7 h; Von der Tauernalm über die Windischscharte zur Fischer-Hütte, 5 h; Über die Jakoberalm zur Fischer-Hütte, 3 – 4 Stunden; Hüttenwanderung zur Fischer-Hütte, 1,5 Stunden. Gemeinsamer Talabstieg 1 Stunde. Bitte baldige Anmeldung, spätestens bis zum 12. September.

Waging 5.00 Uhr, Teisendorf 5.15 Uhr.

Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824

Sa., 24. 9. Jungmannschaft: **Bergtour zum Hochstaufen** (1771m), Aufstieg über

49

Goldtropf, Gehzeit ca. 5 Std.
Felix Strohmaier jun. 08666/1855

So., 25. 9. **Hoher Göll - Überschreitung**
Aufstieg über Purtschellerhaus,
Abstieg über Mandlgrat, Trittsicherheit erforderlich, Gesamtgezeit ca. 8 Std.

Waging und Siegsdorf 6.15 Uhr,
Teisendorf 6.30 Uhr
Albert Mayr, Tel. 08662/7884

Mi., 28. 9. **Kleine Bergwanderung** zum
Wetterkreuz (1051 m) über Reit im
Winkel. Aufstieg über Wasserfall.
Gesamtgezeit ca. 3 Std.
Teisendorf und Waging 8.00 Uhr,
Siegsdorf 8.15 Uhr
Maria Voitswinkler, Tel. 08666/1596

Oktober 2005

So., 2. 10. **Luchsgang**, unbekannter Steig am
Kleinkalter. Aufstieg vom Klaus-
bachtal über den Luchsgang zum
Schönen Fleck, kurzer Abstieg ins
Blaueiskar und Einkehr auf der
Blaueishütte. Zurück über den
Steinberg (2026 m) und die
Schärtenalm

Waging 6.45 Uhr, Teisendorf 7.00 Uhr
Resi Koch, Tel. 08656/1377

Di., 4. 10. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging**
im Gasthaus Bräukeller., 20.00 Uhr

Sa., 8. – **Wochenendtour zum Riemann-
haus**, Steinernes Meer. Gemein-
schaftstour mit dem FSV Loko-
motive Waging. Gipfeltouren zum
Breithorn (2.504 m) und zur Schön-
feldspitze (2.654 m).

Waging und Teisendorf 8.00 Uhr,
Siegsdorf 8.15 Uhr.
Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824

So., 9. 10. **Klettersteige am Taunstein** (1691
m) am Traunsee. Aufstieg über den
Naturfreundesteig – Traunsteiner
Hütte, Abstieg Gmundener Hütte

und Hernlersteig. Klettersteig zum
Teil sehr luftig, Gesamtgezeit 6 –
7 Std.

Teisendorf 8.00 Uhr
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Mo., 10. 10. **Jungmannschaftsabend im AV-
Heim**, 20.00 Uhr

Di., 11. 10. **Seniorenabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Mi., 12. 10. **Bergwanderung zur Steinplatte**
(1.869 m). Von Kammerköhr über
den Wieslochsteig. Gesamtgezeit
ca. 6 Stunden.

Waging und Teisendorf 7.00 Uhr,
Siegsdorf 7.15 Uhr.
Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642

Do., 13. 10. **Berggradlstaamtisch auf der Stois-
seralm**, ab ca. 18.00 Uhr
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Sa., 15. 10. **Jungmannschaft: Bergtour auf die
Hörndlwand** (1684m). Aufstieg von
Seehaus, Gesamtgezeit ca. 4 _h.
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855

So., 16. 10. **Bergtour Hundshorn** (1703 m)
Aufstieg vom Knappenstadl über
die Jochingalm; Abstieg über die
Scheffsnothalm. Gesamtgezeit
ca. 6 Std.

Waging 6.45 Uhr, Teisendorf 7.00 Uhr
Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

Do., 20. 10. **Bergfreundeabend** im AV-Heim
Teisendorf, 20.00 Uhr

So., 23. 10. **Anspruchsvolle Mountainbiketour**
rund um den Spitzstein (1596m)
Es geht von Aschau nach Sachrang,
von dort steile Auffahrt zum Spitz-
steinhaus, Abfahrt ins Trocken-
bachtal und zurück über Unter-
und Oberwiesenalm, Frasdorfer
Hütte nach Aschau, Länge ca. 37
km, 1300Hm, 6 Std.

Teisendorf, 7.00 Uhr, Siegsdorf 7.15
Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701

Do., 27. 10. **Öffentlicher Vortrag**
im Poststall Teisendorf: Alleingang
über die Alpen, Eintritt ca. 7 Euro,
Gemeinsame Veranstaltung mit
der Marktgemeinde Teisendorf,
20.00 Uhr

Referent: Martl Jung

Sa., 29. – **Hüttenabend auf dem Teisen-
dorf Haus** am Predigtstuhl.
Rechtzeitig anmelden!

Hüttenwart Hans Waldhutter, Tel. 08656/842

November 2005

So., 6. 11. **Bergwanderung zum Nockstein**
Aufstieg von Guggenthal. Gehzeit
3 – 4 Stunden.

Waging 8.00 Uhr, Teisendorf 8.15 Uhr.
Hubert Strasser, Tel. 08681/1466

Mo., 7. 11. **Jungmannschaftsabend**
im AV-Heim mit Vorbesprechung
Kletterabschied, 20.00 Uhr

Di., 8. 11. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging**
im Gasthaus Bräukeller., 20.00 Uhr

Di., 8. 11. **Seniorenabend im AV-Heim**
Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 12. – **Jungmannschaft Kletterabschied**
auf der Teisendorferhütte. Nähere
Infos bei Anmeldung und beim
Jungmannschaftsabend am 7. 11.
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493

So., 13. 11. **Bergwanderung zum Nockstein**
Aufst. v. Guggenthal, Gehz. 3 -4 h.
Waging, 8.00 Uhr,
Hubert Strasser, Tel. 08681/1466

So., 13. 11. **Hasselberger Wand** (Eggerschneid,
1069 m). Ein unbekannter, aber
sehr schöner Aussichtsgipfel in
Ruhpolding. Aufstieg ca. 2,5 Std.
mit mehreren Kletterstellen (I+).
Abstieg ca. 2 Std.

Teisendorf und Waging 9.15 Uhr,
Siegsdorf 9.30 Uhr
Robert Hanisch, Tel. 08662/7713

Do., 17. 11. **Bergfreundeabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr

Sa., 19. 11. **Kindergruppe Herbstwanderung**
nähere Infos bei Anmeldung
Monika Staller, Tel. 08666/1780

So., 27. 11. **Vorwinter-Skitour** mit LVS-Test im
Skigebiet Gailbau/Osterhorngrup-
pe. Ziel evtl. Wieserhörndl (1.567
m), je nach Schneelage und Lift-
betrieb.

Waging 7.30 Uhr, Teisendorf 7.45 Uhr.
Alois Herzog, Tel. 08681/1842

Dezember 2005

Do., 1. 12. **Anmeldeschluss für die Faschings-
skitouren** vom Sa., 25. bis Fa-
schingsdienst., 28. 2. 2006
Geplant ist ein Tourengebiet in der
Steiermark mit Stützpunkt in
einem Gasthaus im Tal.

Norbert Zollhauser, Tel. 08666/6630

Fr., 2. 12. **Adventlicher Bergfreundeabend**
mit Musik, Gesang und Lesungen
im Gasthaus „Alte Post“ in
Teisendorf, 19.00 Uhr

So., 4. 12. **Wanderung oder Skitour**
je nach Verhältnisse
Waging 7.45 Uhr, Teisendorf 8.00 Uhr
Resi Koch, Tel. 08656/1377

Mo., 5. 12. **JM-Abend »Bilder und Plätzchen«**
im AV-Heim. Wir wollen das ver-
gangene Tourenjahr mit Bildern
und Filmen und bei Weihnachts-
bäckereien revue passieren lassen.
Bitte Bilder, Dias, Digitalfotos oder
Videosequenzen auf CD und ein
paar Weihnachtsleckereien mit-
bringen. 20.00 Uhr

Di., 6. 12. **Adventsfeier** im Gasthaus
Bräukeller. 20.00 Uhr

So., 11. 12. **Wanderung oder Skitour**
je nach Verhältnisse
Waging 7.45 Uhr, Teisendorf 8.00 Uhr
Irmil Leitenbacher, Tel. 08666/8649



VOR ODER NACH IHRER TOUR.

WIR SIND FÜR SIE DA.



Sparkasse Berchtesgader Land

info@sparkasse-bgl.de

www.sparkasse-bgl.de

- Di., 13. 12. **Seniorenabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr
- Do., 15. 12. **Bergfreundeabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr
- So., 18. 12. **Skitour zum Feldalhorn** (1.920 m),
Kitzbüheler Alpen. Unschwierige
Skitour von Schwarzenau, auch für
Tourenneulinge geeignet. 1.000
Höhenmeter, Aufstiegszeit 2 h.
Waging und Teisendorf 7.00 Uhr,
Siegdsdorf 7.15 Uhr.
Peter Weber, Tel. 08681/4669
- Mi., 28. – **Kinderskikurs in Reit im Winkl**,
Fr., 30. 12. Benzecklifte. Für Anfänger und
Fortgeschrittene. Altergruppe 4 –
10 Jahre. Gruppenbildung je nach
Alter und Vorkenntnissen.
Anmeldung bitte frühzeitig bei
Micha Weber, Tel. 08681/4669.
Heinrich Riesemann, Tel 08681/9538
- Sa., 31. 12. – **Jungmannschaft Silvesterfeier**
So., 1. 1. 06 mit Piepsübung auf der Teisen-
dorferhütte, näh. Infos bei Anmeld.
Andreas Baumgartner, Tel. 08656/1493

Januar 2006

- Mo., 2. 1. **Jungmannschaftsabend**
im AV-Heim, 20.00 Uhr
- Fr., 6. 1. (Hl. **42. Traditionstour zum Hoch-**
Dreikönig) **stauen** (1.771 m). Aufstieg von
Adlgass. Je nach Schneelage und
Wetter kann Skitouren- und/oder
Hochtourenausrüstung erforder-
lich sein. Gehzeit ca. 5 Stunden.
Waging und Teisendorf 7.00 Uhr.
Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
- Sa., 8. 1. **Jungmannschaft Anfängerskitour**
Eckerleiten-Purtschellerhaus
(1692m). Aufstieg von Enzianhütte
(1240m), Gehzeit ca. 1 Std.
Felix Strohmaier jun., Tel. 08666/1855
- Mo., 9. 1. **JM-Abend** im AV-Heim Teisendorf.
20.00 Uhr
- Di., 10. 1. **Seniorenabend im AV-Heim**
Teisendorf, 20.00 Uhr

- Di., 10. 1. **Jahreshauptversammlung der**
Gruppe Waging mit Neuwahlen im
Gasthaus Bräukeller, 20.00 Uhr
- Fr., 13. 1. **Jahreshauptversammlung der Sektion**
mit Neuwahlen im Saal der Alten
Post in Teisendorf, 20.00 Uhr
- So., 15. 1. **Überraschungsskitour**
in den heimischen Bergen
Waging 7.45 Uhr, Teisendorf 8.00 Uhr
Resi Koch, Tel. 08656/1377
- Do., 19. 1. **Bergfreundeabend**
im AV-Heim Teisendorf, 20.00 Uhr
- Sa., 21. 1. **Kindergruppe Flutlichtfahren** mit
Ski und Schlitten. Nähere Infos bei
Anmeldung
Monika Staller, Tel. 08666/1780
- So., 22. 1. **Skitour durch das Ebersbergkar**
zum Kuchelhorn (2.500 m),
Leoganger Steinberge. Evtl. zu Fuß
Aufstieg zum Birnhorn (2.634 m).
1.800 Höhenmeter (mit Birnhorn
1.950 Hm). Anspruchsvolle Skitour
für trainierte Tourenger. Auf-
stiegszeit ca. 5 Stunden.
Waging und Teisendorf 6.15 Uhr,
Siegdsdorf 6.30 Uhr.
Peter Weber, Tel. 08681/4669
- So., 29. 1. **Skitour Taghaubenscharte** (2136
m) am Hochkönig, evtl. mit Grandl-
spitz zu Fuß. Ca. 800 Hm ab Dien-
tener Sattel, ca. 2 Std. Aufstieg
Waging und Siegdsdorf 7.45 Uhr,
Teisendorf 8.00 Uhr
Michael Kerle, Tel. 08662/7255

Februar 2006

- Sa., 4. – **Skitouren in den Kitzbühler Alpen**
So., 5. 2. Stützpunkt: Gasthof Steinberg-
haus (872 m), mit dem Auto er-
reichbar. Gipfel: Steinberg (1887 m),
Gerstinger Joch (2035 m), Vari-
anten möglich! Anstiege 1000 – 1200
Hm, 3 bis 3,5 Std.
Teisendorf und Waging 6.30 Uhr,
Siegdsdorf 6.50 Uhr
Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

FUNKTIONSTRÄGER

Funktionen & Referate in der Sektion...

Stand: Januar 2005

Vorstand

Waldhutter Franz	1. Vorsitzend., Tel. 08656-1395	Thundorf 23 e-Mail: franz-senior@franz-waldhutter.de	83404 Ainring
Staller Albert	2. Vorsitzender Tel. 08666-986660	Kapellenland 22 e-Mail: astaller@vr-web.de	83317 Teisendorf
Aicher Manuela	Schatzmeisterin Tel. 08666-6026	Alte R'haller Str. 40	83317 Teisendorf
Mühlbacher Heinrich	Jugendreferent Tel. 08666-929701	Allerberg 3 hmuehlbacher@t-online.de	83317 Teisendorf
Mayer Lorenz	Ltr. Gruppe Waging Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6 mayerlorenz@gmx.de	83329 Waging
Graml Fritz	Schriftführer Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 graml-waging@t-online.de	83329 Waging

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und dem Jugendreferent.

Arbeitsausschuss

Hans Waldhutter	1. Hüttenwart Tel. 08656-842	Thundorf 27	83404 Ainring
Alois Riedl	2. Hüttenwart Tel. 08654-57301	Staufenstraße 2	83404 Ainring
Baumgartner Andreas	1. Ltr. JM. Teisendorf Tel. 08656-1493	Irlberg 19	83454 Anger
Binder Kurt	Chronik Tel. 0861-60374	Sonntagshornstr. 15	83278 Traunstein
Graml Fritz	Seniorenwart (kom.) Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 graml-waging@t-online.de	83329 Waging
Herzig Alois	Ausbildungsreferent Tel. 08681-1842	Watzmannstr. 2 A aloes-herzig@gmx.de	83329 Waging
Hofmann Rudolf	Materialwart Tel. 08666-7346	Mousonring 53	83317 Teisendorf
Koch Theresia	Tourenwartin Tel. 08656-1377	Pilzenberg 26	83454 Anger
Maier Resi	Hausmeisterin Tel. 08666-6045	Amtmannfeld 14	83317 Teisendorf
Ramstötter Josef	Naturschutzreferent Tel. 08666-6255	Mousonring 29	83317 Teisendorf
Staller Martin	Öffentlichkeitsarb. Tel. 08666-928512	Neulend 13 martin_staller@gmx.de	83317 Teisendorf

Staller Monika	Ltr. Kindergruppe Tel. 08666-1780
Waldhutter Elisabeth	Kasse Tel. 08654-5707-30
Waldhutter Franz jun.	Führer, Karten Tel. 08656-1395
Wendlinger Franz	Wegereferent Tel. 0861-60819
Willberger Lenz	Ehrenvorsitzender Tel. 08666-477

Raschenbergstr. 10	83317 Teisendorf
Moostrasse 8	83404 Ainring
Thundorf 23	83403 Ainring
Burgstraße 15	83362 Surberg
Alte R'haller-Str. 15	83317 Teisendorf

Weitere Funktionsträger

Heften Josef	Verwaltungsdienst Tel. 08681-4993	Westendstr. 24	83329 Waging
Leitenbacher Irmgard	Schaukastengest. Tel. 08666-8649	Roßdorferstr. 4	83317 Teisendorf
Staller Ingrid	Chronik Jungmannschaft Tel. 08666-928512	Neulend 13 martin_staller@gmx.de	83317 Teisendorf
Stutz Herbert	Versand Nari-Blatt Tel. 08666-1204	St. Georgstr 22	83317 Teisendorf
Waldhutter Heinrich	Schatzm. Jgm. Teisendorf Tel. 08656-650	Thundorf 25	83404 Ainring
Rehr Franz	Kassenprüfer Tel. 08681-4844	Bajuwarenring 2	83329 Waging
Staller Monika	Kassenprüferin Tel. 08666-1780,	Raschenbergstr. 10	83317 Teisendorf

Gruppe Waging

Mayer Lorenz	Leiter Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6	83329 Waging
Graml Fritz	stellv. Leiter Tel. 08681-9630	mayerlorenz@gmx.de Bahnhofstraße 15	83329 Waging
Thaller Christine	Kasse Tel. 08687-348	graml-waging@t-online.de Burg 8	83373 Tengling
Frumm-Mayer Mike	Tourenwart Tel. 08681-1824	Dorfstraße 23	83379 Weibhausen
Schifflechner Herbert	Zeugwart Tel. 08681-1603	Traunsteinerstr. 21	83329 Waging
Meissner Harry	Schaukasten Tel. 08681-1556	Salzburger Str. 25	83329 Waging
Fuchs Andreas	Kassenprüfer Tel. 08681-471288	Gotenstraße 13	83329 Waging
Riesemann Doris	Kassenprüferin Tel. 08681-9538,	Weidenweg 3	83373 Taching

Fritz Graml

Hüttenordnung der Teisendorfer Hütte

1. Präambel

Die Teisendorfer Hütte dient den Mitgliedern der Sektion Teisendorf und deren Gästen zur Erholung, zur Pflege der Geselligkeit und als Stützpunkt für Touren. Sie ist eine Selbstversorgerhütte. Jeder Besucher ist dafür verantwortlich, dass die Hütte sauber, ordentlich und in gutem Zustand erhalten wird. Gegenseitige Rücksichtnahme und ein kameradschaftliches Verhalten beim Erledigen von gemeinsamen Aufgaben wird von allen erwartet.

2. Berechtigung

1. Zutritt zur Hütte haben Mitglieder der Sektion Teisendorf.
2. Nichtmitglieder können die Hütte als Gäste von Mitgliedern der Sektion Teisendorf zusammen mit ihren Gastgebern benutzen.
3. Dem Hüttenwart oder dem Schlüsselinhaber ist auf Verlangen der AV-Ausweis vorzuzeigen.
4. Als Belegungsreihenfolge gilt:
 1. Vereinsveranstaltungen, die im Touren-, bzw. Veranstaltungsprogramm der Sektion Teisendorf aufgeführt sind.
 2. Mitglieder der Sektion Teisendorf
 3. Die Belegung erfolgt durch den Hüttenwart.
 4. Die Benutzung der Hütte ist nur nach Rücksprache mit dem Hüttenwart gestattet. Die Hütte hat 25 Schlafplätze, die Nutzung durch größere Gruppen bedarf deshalb immer der rechtzeitigen Anmeldung und Genehmigung. Eine Entscheidung hierüber trifft der Hüttenwart.
 5. Die Belegung der Hütte erfolgt für den Zeitraum des aktuell gültigen Touren- und Veranstaltungsprogramms der Sektion Teisendorf des DAV.
 6. Ein Anspruch auf explizite Nutzung der Hütte durch eine Person oder Gruppe besteht nicht! Der Hüttenwart kann eine Belegung bis zur maximalen Anzahl der Schlafplätze durchführen.

3. Schlüsselausgabe

1. Der Hüttenschlüssel ist beim Hüttenwart (Kontaktadresse auf Seite 54) oder seinem Stellvertreter vom Verantwortlichen persönlich gegen Vorlage seines gültigen AV- und Personalausweises nach Vereinbarung abzuholen.
2. Der Schlüssel wird nur an Mitglieder der Sektion Teisendorf über 18 Jahre ausgegeben.
3. Für den Schlüssel ist eine Kautions von 50,- Euro zu hinterlegen. Diese wird sofort bei Schlüsselerückgabe zurückerstattet.

4. Der Schlüsselinhaber hat bei Verlust des Schlüssels für die Kosten der Ersatzbeschaffung aufzukommen.

4. Rechte und Pflichten des Schlüsselinhabers

1. Der Schlüsselempfänger übernimmt die volle Verantwortung für einen ordnungsgemäßen Hüttenbetrieb und hat die Rolle des Hausherrn.
2. Er ist für die korrekte Buchführung und Abrechnung der Übernachtungsgebühren verantwortlich (Übernachtungsgebühren siehe Anhang).
3. Besondere Vorfälle hat er im Hüttenbuch sowie auf dem Abrechnungsblatt zu dokumentieren und dem Hüttenwart bei der Abrechnung mitzuteilen.

5. Verhalten auf der Hütte

1. Allgemeines

1. Hüttenruhe ist um 24 Uhr.
2. In der Hütte ist das Rauchen verboten.
3. Offenes Feuer ist in den Hüttenräumen strengstens verboten!
4. Die Hüttenräume dürfen nur mit Haus- oder Hüttenschuhen betreten werden. Straßen-, Berg- oder Skischuhe sind im Eingangsraum auszuziehen und im Schuhregal unterzubringen.
5. Das Mitbringen von Tieren in die Hütte ist verboten.
6. Fluchtwege sind ständig freizuhalten.
7. Das Betreiben von Tonwiedergabe- und Fernsehgeräten, elektrischen Spielen und privaten Handys ist auf der Hütte nicht gestattet. Ausnahmen können im Rahmen von Sektionsveranstaltungen (z.B. Vorträge, Schulungen) gelten.
8. Jeder Besucher, der auf der Hütte nächtigt, muss sich ins Hüttenbuch und das entsprechende Abrechnungsblatt eintragen.
9. Die Hütte befindet sich in einem Naturschutzgebiet, die entsprechenden Regelungen sind zu beachten.

2. Strom und Wasser

1. Strom und Wasser sind sparsam zu verbrauchen!
2. Die Stromversorgung ist mit dem FI-Schutzschalter im Verteilerkasten (dieser befindet sich in der Küche hinter der Tür) ein- und auszuschalten.
3. Der Haupthahn für die Wasserversorgung befindet sich im Winter-WC im Keller. Dort kann die Wasserversorgung für die Hütte auf- und abgedreht werden.
4. Für die Warmwasserversorgung ist der Boiler im Keller einzuschalten.
5. Im Winter ist die Wasserversorgung abgestellt. Das benötigte Wasser kann an einem Wasserhahn im Winter-WC im Keller gezapft werden.

3. Schlafplätze

1. Jeder Besucher darf sich selbst einen Schlafplatz belegen. Er hat sich dabei rücksichtsvoll und kameradschaftlich gegenüber anderen Besuchern zu verhalten.

Hüttenordnung der Teisendorfer Hütte

1. Präambel

Die Teisendorfer Hütte dient den Mitgliedern der Sektion Teisendorf und deren Gästen zur Erholung, zur Pflege der Geselligkeit und als Stützpunkt für Touren. Sie ist eine Selbstversorgerhütte. Jeder Besucher ist dafür verantwortlich, dass die Hütte sauber, ordentlich und in gutem Zustand erhalten wird. Gegenseitige Rücksichtnahme und ein kameradschaftliches Verhalten beim Erledigen von gemeinsamen Aufgaben wird von allen erwartet.

2. Berechtigung

1. Zutritt zur Hütte haben Mitglieder der Sektion Teisendorf.
2. Nichtmitglieder können die Hütte als Gäste von Mitgliedern der Sektion Teisendorf zusammen mit ihren Gastgebern benutzen.
3. Dem Hüttenwart oder dem Schlüsselinhaber ist auf Verlangen der AV-Ausweis vorzuzeigen.
4. Als Belegungsreihenfolge gilt:
 1. Vereinsveranstaltungen, die im Touren-, bzw. Veranstaltungsprogramm der Sektion Teisendorf aufgeführt sind.
 2. Mitglieder der Sektion Teisendorf
 3. Die Belegung erfolgt durch den Hüttenwart.
 4. Die Benutzung der Hütte ist nur nach Rücksprache mit dem Hüttenwart gestattet. Die Hütte hat 25 Schlafplätze, die Nutzung durch größere Gruppen bedarf deshalb immer der rechtzeitigen Anmeldung und Genehmigung. Eine Entscheidung hierüber trifft der Hüttenwart.
 5. Die Belegung der Hütte erfolgt für den Zeitraum des aktuell gültigen Touren- und Veranstaltungsprogramms der Sektion Teisendorf des DAV.
 6. Ein Anspruch auf explizite Nutzung der Hütte durch eine Person oder Gruppe besteht nicht! Der Hüttenwart kann eine Belegung bis zur maximalen Anzahl der Schlafplätze durchführen.

3. Schlüsselausgabe

1. Der Hüttenschlüssel ist beim Hüttenwart (Kontaktadresse auf Seite 54) oder seinem Stellvertreter vom Verantwortlichen persönlich gegen Vorlage seines gültigen AV- und Personalausweises nach Vereinbarung abzuholen.
2. Der Schlüssel wird nur an Mitglieder der Sektion Teisendorf über 18 Jahre ausgegeben.
3. Für den Schlüssel ist eine Kautions von 50,- Euro zu hinterlegen. Diese wird sofort bei Schlüsselerückgabe zurückerstattet.

4. Der Schlüsselinhaber hat bei Verlust des Schlüssels für die Kosten der Ersatzbeschaffung aufzukommen.

4. Rechte und Pflichten des Schlüsselinhabers

1. Der Schlüsselempfänger übernimmt die volle Verantwortung für einen ordnungsgemäßen Hüttenbetrieb und hat die Rolle des Hausherrn.
2. Er ist für die korrekte Buchführung und Abrechnung der Übernachtungsgebühren verantwortlich (Übernachtungsgebühren siehe Anhang).
3. Besondere Vorfälle hat er im Hüttenbuch sowie auf dem Abrechnungsblatt zu dokumentieren und dem Hüttenwart bei der Abrechnung mitzuteilen.

5. Verhalten auf der Hütte

1. Allgemeines

1. Hüttenruhe ist um 24 Uhr.
2. In der Hütte ist das Rauchen verboten.
3. Offenes Feuer ist in den Hüttenräumen strengstens verboten!
4. Die Hüttenräume dürfen nur mit Haus- oder Hüttenschuhen betreten werden. Straßen-, Berg- oder Skischuhe sind im Eingangsraum auszuziehen und im Schuhregal unterzubringen.
5. Das Mitbringen von Tieren in die Hütte ist verboten.
6. Fluchtwege sind ständig freizuhalten.
7. Das Betreiben von Tonwiedergabe- und Fernsehgeräten, elektrischen Spielen und privaten Handys ist auf der Hütte nicht gestattet. Ausnahmen können im Rahmen von Sektionsveranstaltungen (z.B. Vorträge, Schulungen) gelten.
8. Jeder Besucher, der auf der Hütte nächtigt, muss sich ins Hüttenbuch und das entsprechende Abrechnungsblatt eintragen.
9. Die Hütte befindet sich in einem Naturschutzgebiet, die entsprechenden Regelungen sind zu beachten.

2. Strom und Wasser

1. Strom und Wasser sind sparsam zu verbrauchen!
2. Die Stromversorgung ist mit dem FI-Schutzschalter im Verteilerkasten (dieser befindet sich in der Küche hinter der Tür) ein- und auszuschalten.
3. Der Haupthahn für die Wasserversorgung befindet sich im Winter-WC im Keller. Dort kann die Wasserversorgung für die Hütte auf- und abgedreht werden.
4. Für die Warmwasserversorgung ist der Boiler im Keller einzuschalten.
5. Im Winter ist die Wasserversorgung abgestellt. Das benötigte Wasser kann an einem Wasserhahn im Winter-WC im Keller gezapft werden.

3. Schlafplätze

1. Jeder Besucher darf sich selbst einen Schlafplatz belegen. Er hat sich dabei rücksichtsvoll und kameradschaftlich gegenüber anderen Besuchern zu verhalten.

2. Im Streitfall muss jeder Besucher den Anordnungen des Schlüsselinhabers Folge leisten.
3. Die Verwendung eines Schlafsacks (Hüttenschlafsack oder anderer Schlafsack) ist Pflicht.
4. Der Verzehr von Speisen und Getränken in den Schlafräumen ist verboten.
5. Schlafräume sind Ruheräume! Alle Besucher verhalten sich entsprechend, Kinder sind entsprechend anzuhalten.
6. Das Bettzeug ist pfleglich zu behandeln. Wer es verschmutzt, hat selbst und auf eigene Kosten für die Reinigung zu sorgen.

4. Küche

1. Die Benützung des Kochherdes erfolgt unter gegenseitiger Rücksichtnahme und Absprache.
2. Vor dem Einheizen ist die kalte Asche in die Aschentonnen zu entleeren.
3. Das Brennholz ist sparsam zu verwenden.
4. Das Geschirr ist nach Gebrauch abzuwaschen.
5. Papier und Holzabfälle können verheizt werden.
6. Alle Abfälle sind wieder ins Tal mitzunehmen und sachgerecht zu entsorgen.

5. Speisen und Getränke

1. Der Verkauf von Speisen, sowie der Ausschank von Getränken ist verboten.
2. Die Entnahme von Getränken aus dem Depot ist auf dem Abrechnungsblatt für die Getränkeentnahme zu dokumentieren. Die Einnahmen laut aushängender Preisliste sind zusammen mit dem Abrechnungsblatt bei der Schlüsselerückgabe dem Hüttenwart, bzw. dessen Vertreter zu übergeben.

6. Toiletten und Waschraum

1. Aus hygienischen Gründen müssen die Toiletten benutzt werden.
2. Die Toiletten sind sauber zu halten.
3. Es dürfen keine Abfälle in die Toiletten geworfen werden.
4. Im Winter ist das Winter-WC im Keller zu benutzen.

7. Verlassen der Hütte

1. Beim Verlassen der Hütte hat sich der Schlüsselinhaber zu überzeugen, dass die Hütte in sauberem und ordentlichem Zustand hinterlassen wird. Er trägt hierfür die Verantwortung.
2. Folgende Punkte sind besonders zu beachten:
 - Feuer im Herd ausgehen lassen (es darf sich nur noch schwache Glut im Ofen befinden).
 - Zugklappen am Herd öffnen.
 - Ofenfertigen Holzvorrat mit Spänen zum Anheizen für die nächsten Hüttenbesucher vorrichten.
 - Speisekammer komplett ausräumen.
 - Decken, Laken und Kissen in den Schlafräumen ordnen bzw. aufräumen.
 - Alle benutzten Räume kehren, ggf. feucht wischen.

HÜTTENGEGÜHREN

- Stromversorgung durch Drücken der Prüftaste am Fi-Schalter ausschalten.
- Haupthahn für Wasserversorgung schließen.
- Alle Fenster und Fensterläden schließen.
- Alle Türen (auch Zimmer und Zwischentüren) schließen.
- Alle Außentüren (einschließlich Kellertür) absperren!

6. Schlüsselerückgabe

1. Der Schlüssel ist sofort nach der Rückkehr dem Hüttenwart zurückzugeben.
2. Die angefallenen Hüttengebühren sind zusammen mit dem unterschriebenen Abrechnungsblatt dem Hüttenwart oder dessen Vertreter zu übergeben.

Sektion Teisendorf des Deutschen Alpenvereins
Teisendorf, 29. Dezember 2004

Franz Waldhutter, 1. Vorsitzender

Hüttengebühren der Teisendorfer Hütte

Kategorie	Betrag in € pro Nacht
1. Mitglieder der DAV-Sektion Teisendorf	
a) unter 18 Jahre	1,-
b) über 18 Jahre	2,-
2. Ehegatten und Kinder als Nichtmitglieder von Mitgliedern der DAV-Sektion Teisendorf	
a) unter 18 Jahre	2,-
b) über 18 Jahre	4,-
3. Mitglieder anderer DAV-Sektionen	
a) unter 18 Jahre	2,-
b) über 18 Jahre	4,-
4. Nichtmitglieder	
a) unter 18 Jahre	4,-
b) über 18 Jahre	8,-

In Trauer und Dankbarkeit



Therese Neumann

* 4. September 1926

† 24. August 2004

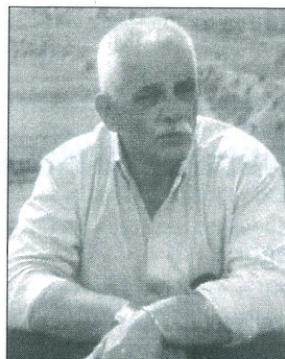


Hedwig Zollhauser

* 30. September 1944

† 16. Mai 2004

gedenkt die
Sektion Teisendorf
unserer 2004
verstorbenen
Bergkameraden!



Wladimir E. Nobis

* 19. Dezember 1944

† 12. September 2004

Bericht der Ortsgruppe Waging a. See



Manchmal ist zu hören, das Bergsteigerjahr 2004 sei so besonders nicht gewesen. Doch wenn man alle Touren und Unternehmungen des Jahres noch einmal Revue passieren lässt, mag man an diese Einschätzung nicht so recht glauben. So ist zum Spätherbst nur eine einzige Vereinstour ausgefallen. Wann hat es das schon einmal gegeben? Freilich wurden des Öfteren Ersatzziele angesteuert, oder einige Termine wurden von vorn herein verschoben, weil das Jahr mit der Vegetation halt ein paar Wochen später dran war und die Blumen, deretwegen einige Touren angesetzt wurden (Schneeheide, Frauenschuh, Edelweiß) zum ursprünglichen Zeitpunkt noch nicht in der Blüte standen. Dennoch können mich diese Änderungen nicht davon abhalten, von einem überdurchschnittlich guten Bergsteigerjahr zu sprechen.

Als denkwürdiges Ereignis kann die 40. Auflage unserer Traditionstour auf den Hochstaufen bezeichnet werden, ein wohl einmaliges Jubiläum für eine solche Unternehmung! Denkwürdig an dieser Jubiläumstour war auch die üppige Schneelage, wie wir sie schon viele Jahre nicht mehr erlebt haben. Der Winter brachte überhaupt reichlich Schnee und ermöglichte Skitouren bis in den Mai hinein. Besonders gut angenommen wurden die Mehrtagestouren, die meist schon frühzeitig ausgebucht waren, gleich, ob es sich um eine Radltour, um Kletterstiegtouren oder um eine Wanderwoche mit Hotelquartier handelte. Ein Renner waren die Seniorentouren an Wochentagen, die zumeist von Hans Kriegenhofer und Franz Wechselberger mit viel Begeisterungsfähigkeit durchgeführt wurden, und so manchen Wanderfreund als Mitglied in unsere Ortsgruppe geführt hat. Und die Gemeinschaftstour mit dem FSV Lokomotive Waging fand heuer immerhin auch schon zum vierten Mal statt.

Doch auch sonst hat sich einiges getan. Die AV-Abende waren, gemessen am langjährigen Vergleich, mit durchschnittlich 41 Personen wieder recht gut besucht, wenn auch das Rekordergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden konnte. Eine Mannschaft nahm an der Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen teil, und das mit wahrhaft olympischem Geist: Dabeisein ist alles!

Für die Ferienprogramme der Gemeinden Waging und Wonneberg organisierten Sepp Rehr und Mike Frumm-Mayer wieder die beliebten Fahrten für die Kinder zum Traunsteiner Kletterturm. Neben den Beiträgen zum Ferienprogramm veranstalteten wir für die Kinder weitere Fahrten zum Klettern, einen Ausflug zum Alpmare nach Bad Tölz (zusammen mit der gemeindlichen Jugendpflegestelle) und zuletzt wieder den bewährten Kinderskikurs. Was die Familiengruppenarbeit angeht, hoffen wir, dass diese mit der Eröffnung der Sektionshütte wieder neue Impulse erhält. Selbstverständlich beteiligten sich auch viele Helfer aus unserer Ortsgruppe am Ausbau des Köllensperger-Hauses auf dem Predigtstuhl zur neuen Teisendorfer Hütte. Als finanziellen Beitrag verzichteten wir 2005 auf den Ortsgruppengzuschuss in Höhe von gut 1.300 Euro.

Über zahlreiche (aber nicht alle) unserer Aktivitäten wurde auch in der Lokalpresse berichtet. Es wäre schön, wenn von Teilnehmerseite auch über die übrigen Unternehmungen ab und zu ein kleiner Bericht verfasst würde, oder vielleicht auch nur ein gelungenes Foto mit

einem kurzen Text abgeliefert würde. Interessierte können sich natürlich auch im Internet unter www.alpenverein-waging.de über das Geschehen in unserer Ortsgruppe informieren.

Einige Jugendliche unternehmen im kommenden Jahr den Versuch, die Jungmannschaft wieder zu beleben. Es wäre schön, wenn dadurch wieder einige unserer rund 50 Mitglieder dieser Altersstufe an das Vereinsgeschehen herangeführt werden könnten!

Ein besonderes Anliegen sind mir neue, ausgebildete Tourenleiter, eine sehr interessante Tätigkeit vor allem für jüngere Mitglieder mit alpinen Erfahrungen und Verantwortungsbeirschafft!

2005 machen wir einen neuen Versuch und bieten gleich zwei Bustouren zu attraktiven Zielen an. Es würde mich freuen, wenn diese Angebote wahrgenommen würden, als eine Art Betriebsausflug sozusagen, bei dem die Kontakte mit gleichgesinnten gepflegt werden können und gleichzeitig auch die Umwelt entlastet wird. Ich darf dazu um rege Teilnehme und eine baldige Anmeldung bitten, den die erleichtert den verantwortlichen Organisatoren die Arbeit enorm!

In der Jahreshauptversammlung 2006 steht wieder die Neuwahl der Vorstandschaft an. Ich bitte schon jetzt unsere Mitglieder, nach geeigneten Personen für die verschiedenen Posten Ausschau zu halten, damit unsere Ortsgruppe in Zukunft in guten Händen ist.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Helfern, Unterstützern, Mitstreitern, Tourenleitern, Ideengebern, Veranstaltungsteilnehmern usw., kurz bei allen kleinen und größeren Zahnradern im Getriebe unserer Ortsgruppe für ihr Engagement im Namen unserer Mitglieder und auch persönlich sehr herzlich bedanken.

Lorenz Mayer

Die Waginger Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Bernhard Parzinger
Salzburger Straße 23
83329 Waging am See
Telefon (08681) 219

Tourenrückblick:

6. 1. 2004	40. Traditionstour zum Hochstaufen	13 Tln.
11. 1. 2004	Skitour zum Dürrnbachhorn	8 Tln.
7.-8. 2. 04	Skitourenwochenende Südwienener Hütte mit Ausbildung – Ersatzziel für Bochumer Hütte	15 Tln.
28. 2. 2004	Skitour in die Schneeegrube (Loferer Steinberge) – Ersatzziel für Pihapper	14 Tln.
7. 3. 2004	Skitour zum Geigelstein – Ersatzziel für Kübelkar	8 Tln.
28. 3. 2004	Skitour zum Vorderberghörndl – Ersatzziel für Schareck	9 Tln.
21. 4. 2004	Bergwanderung zur Schneeheide auf die Rudersburg – Ersatztermin für 24. 3. 2004	13 Tln.
16.-18. 4. 04	Skitouren in der Silvretta – Piz Buin, Dreiländerspitze	12 Tln.
16. 5. 04	Bergwanderung zum Jochköpfl	ausgefallen
20. 5. 04	Radltour um den Schafberg	21 Tln.
26. 5. 04	Wanderung zur Frauenschuhblüte auf die Bichler Alm	23 Tln.
1. 6. 04	Abendwanderung zur Bründlingalm	11 Tln.
9.-11. 6. 04	„Auf König Ludwig's Spuren“ - Bergradltour Waging – Füssen	11 Tln.
26. 6.- 3. 7.	Tourenwoche im Montafon	28 Tln.
7. 7. 04	Klettersteig Citywall in Salzburg (Ersatztermin wegen Falkenbrut)	9 Tln.
15.-18. 7. 04	„Rund um die Sextener Sonnenuhr“ – Klettersteige in den Sextener Dolomiten	14 Tln.
25. 7. 04	MTB-Tour zur Postalm – Ersatzziel für Ostpreußenhütte	11 Tln.
8. 8. 04	Bergwanderung zum Stuckkogel	16 Tln.
18. 8. 04	Bergwanderung zur Edelweißblüte zum Hochseelein, Ersatztermin für 28. 7. 2004	18 Tln.
21. – 29. 8.	MTB-Touren in den Karnischen Alpen	3 Tln.
22. 8. 04	Radltour Steinberggrunde	10 Tln.
4. – 5. 9.	Hochtour zum Schönbichler Horn – Berliner Höhenweg	11 Tln.
19. 9. 04	Über den Pidinger Klettersteig zum Hochstaufen	8 Tln.
22. 9. 04	Bergtour zum Breithorn – Steinernes Meer	7 Tln.
2.-3. 10. 04	Gemeinschaftstour mit FSV Lokomotive Waging ins Kaisergebirge, Stützpunkt Stripsenjochhaus	11 Tln.
3. 10. 04	MTB-Tour von Waging zum Hochgernhaus	3 Tln.
6. 10. 04	Bergtour zum Gr. Weitschartenkopf, Reiteralm	15 Tln.
17. 10. 04	Bergtour zum Sonneck, Wilder Kaiser	7 Tln.
3. 11. 04	Bergwanderung zum Dürrnbachhorn	25 Tln.
14. 11. 04	Bergtour zum Hochstaufen über die Goldtropfroute	ausgefallen
21. 11. 04	Bergwanderung zum Spitzstein	ausgefallen
12. 12. 04	Familienskitag auf der Winklmoosalm – Schneemangel!	ausgefallen
19. 12. 04	Skitour zur Dürrnbachschneid – Ersatzziel für Schlenken	10 Tln.



INTERSPORT®
krenn

Postgasse 1 · 83329 Waging a.See · Telefon 086 81/304

**Wir rücken Sie
glänzend in's**



**Professionelle
Gestaltung & Produktion**

aller Bereiche **visueller Kommunikation**
für Vereine, Firmen, Körperschaften und Institutionen.

Wir entwickeln neben Firmen- und Markenzeichen
auch komplette Corporate-Designs und
erarbeiten mit Ihnen Konzepte für
glänzende mediale Auftritte.

Von A (Auto)
bis Z!
(Zeitung)

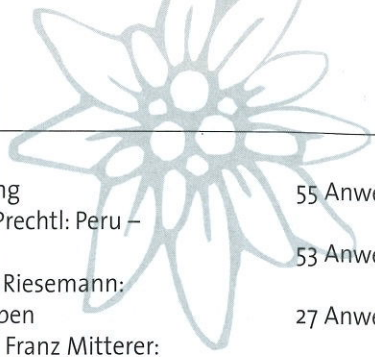
Hans Koch
pr print

Agentur für

Druckprojekte
Werbung & Media
Beschriftungen
Öffentlichkeitsarbeit

☎ 01 60-94 66 20 56

Alpenvereinsabende



13. 1. 2004	Jahreshauptversammlung	55 Anwesende
2. 3. 2004	Diavortrag von Markus Prechtel: Peru – Kultur, Land und Leute	53 Anwesende
6. 4. 2004	Diavortrag von Heinrich Riesemann: Skitouren in den Westalpen	27 Anwesende
4. 5. 2004	Multimedia-Vortrag von Franz Mitterer: dem Weg zum DAV-Expeditionskader	Auf 30 Anwesende
7. 9. 2004	Präsentation Martin Staller: „Das Köllensperger-Haus“ und Diavortrag Franz Maier: Eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn	32 Anwesende
28. 9. 2004	Diavortrag von Fritz Zeller: Neuseeland – eine Reise auf die andere Seite der Welt	31 Anwesende
9. 11. 2004	Digitalbilder und DVD-Film über zwei Vereinsveranstaltungen dieses Jahres: „Auf König Ludwig's Spuren“ von Heinrich Riesemann und „Rund um die Sextener Sonnenuhr“ von Karlheinz Pichlmaier	50 Anwesende
7. 12. 2004	Adventsfeier	53 Anwesende

Auf der Rudersburg, Blick gegen Kaisergebirge...



Seniorentouren

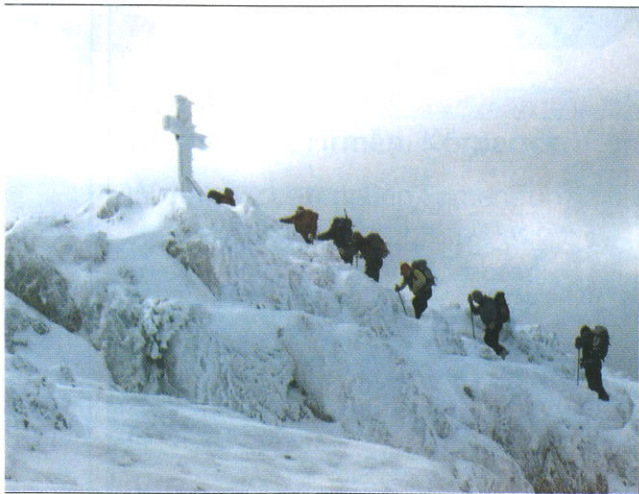
Die Senioren- oder besser gesagt: Wochentagstouren mit Hans Kriegenhofer, Karl Weiß und Franz Wechselberger erfreuten sich eines großen Zuspruchs. Insgesamt wurden 7 Touren ausgeschrieben. Keine ist ausgefallen, ein harter Kern ließ sich selbst von widrigem Wetter nicht abschrecken.



Frauenschuh - gesehen am Weg zur Bichleralm...

40 Jahre Traditionstour zum Hochstaufen

Anfang Januar 1965 beschlossen fünf junge Waginger Bergsteiger mit Hans Epple als treibender Kraft, eine etwas ausgefallene Winterbergtour zu unternehmen, und bestiegen von Adlgaß aus über den nordseitigen (Sommer-)Normalweg den Hochstaufen. Weil's eine recht eindrucksvolle Tour geworden ist, war man sich bei der anschließenden Einkehr im Forsthaus Adlgaß schnell einig, sie im nächsten Winter zu wiederholen. Damals konnte noch keiner der Teilnehmer ahnen, dass mit der spontanen Aktion der Grundstein gelegt wurde für eine jahrzehntelange Tradition der Waginger Bergfreunde. Mittlerweile steht für den Dreikönigstag 2004 bereits das 40. Jubiläum der Wintertour auf den Hochstaufen an.



Zu ihrer sechsten Auflage im Jahr 1970 wurde die Staufen-tour vom neu gewählten Vorstand Herbert Schifflechner ins Tourenprogramm der DAV-Ortsgruppe Waging aufgenommen und in der Folge fest auf den Dreikönigstag terminiert. Je nach Verhältnissen und Witterung verzeichnete die noch nie ausgefallene Traditionstour seither zwischen acht und 36 Teilnehmer.

Gipfeljubiläum – 40 Jahre Staufen-tour...

Auch wenn die Winterbesteigung des Hochstaufens streng genommen keine Skitour ist, ist die Mitnahme von Tourenski für die untere Hälfte des Anstiegs bei hoher Schneelage oft unumgänglich. Größere skifahrerische Künste sind für die flachen Forststraßen allerdings nicht vonnöten. Vom Holzlagerplatz oberhalb der Steiner Alm wird auf jeden Fall zu Fuß weiter gegangen. Viele Passagen sind meist ziemlich verblasen, so dass man sich nur an wenigen Stellen durch tieferen Schnee wühlen muss.



Auf der 40. Staufen-tour...

Die winterliche Staufen-tour ist nichts für unerfahrene Bergwanderer. Bei guten Bedingungen halten sich die Schwierigkeiten aber in Grenzen. Einige Male herrschten fast sommerliche Verhältnisse. Auch bei reichlich Schnee war die Tour mehr mühsam als gefährlich. Freilich konnte der Berg auch seine Zähne zeigen. Mehrmals hatten die Teilnehmer mit einem heftigen Schneesturm zu kämpfen, und 1991 zwang extreme Vereisung fast die halbe Gruppe trotz Eisausrüstung und Seilsicherung zur Umkehr. Das Problem ist, dass die Bedingungen von unten nicht immer beurteilt werden können, so dass selbst bei scheinbar guten Voraussetzungen vorsorglich einige Pickel und Steigeisen und auch ein Seil mitgeführt werden müssen.

Zum „Mythos“ Staufen-tour gehört die anschließende Einkehr im Wirtshaus Adlgaß. Da werden dann bei einem deftigen Hirschgulasch die Geschichten aufgefrischt, die sich in 40 Jahren in großer Zahl angesammelt haben. Ob es sich um das heimliche Training zweier Bergsteiger für ein Winterbiwak in der Nacht auf den Dreikönigstag handelte, die beim Abstieg erstaunt feststellen mussten, dass die anderen zu einer „Rettungsexpedition“ angerückt kamen, ob es um die Mühen eines Nichtskifahrers geht, der beweisen wollte, dass man auch bei hoher Schneelage den ganzen Anstieg zu Fuß bewältigen kann, oder um die Überreichung des „Staufenordens“ an den ersten teilnehmenden Nichtwaginger, der Stoff geht so schnell nicht aus.

Mit Ski auf Piz Buin und Dreiländerspitze

16. – 18. April 2004

Als Skitourenabschluss 2004 haben wir uns die Silvretta auserkoren. Ausgangspunkt war wir das malerische Dorf Guarda im Engadin. Der Hüttenaufstieg zur Tuoi-Hütte war zwar meist flach wie eine Langlaufloipe, trotzdem ist er eine lohnende Alternative zu dem noch wesentlich längeren und nicht gerade freudvollen Winterweg von Galtür zur Wiesbadener Hütte. Leider reckte der Große Piz Buin, Schaustück der Hüttenkulissen von Tuoi- und Wiesbadener Hütte und gleichzeitig unser vorrangiges Gipfelziel, während unserer Silvrettatage sein Haupt beharrlich in die Wolken. Unsere Route von der Tuoi führte in weit ausholendem Bogen über Cronsels, Mittagsplatte und Cunfinscharte zum Skidepot ober der Buinlücke. Zu Fuß ging's dann, stellenweise etwas heikel, zur 3.312 Meter hohen Spitze des Piz Buin, der uns seine berühmte Aussicht allerdings vorenthielt.

Glücklicherweise war die Sicht auf dem Ochsentaler Gletscher wieder frei, so dass die Abfahrt über den teilweise arg zerschründeten Eisstrom zur Wiesbadener Hütte keine Probleme bereitete. Am nächsten Tag bestiegen wir zuerst die Dreiländerspitze (3.197 m), die kurz vor dem Gipfel auch mit einer kleinen Klettereinlage aufwartete.



Aufstieg zur Dreiländerspitze:
Der Schnee war perfekt, die Gipfelsicht weniger...

Diesen Gipfel teilen sich die Tiroler mit den Vorarlbergern und den Engadinern. Die Sicht war genau so schön grau wie am Vortag vom Piz Buin. Wir fuhren hinunter zur Ochenscharte und stiegen dann über den obersten Jamferner hinauf zum Jamjoch. Auf den geplanten, kaum zehnminütigen Abstecher auf die Hintere Jamspitze verzichteten wir, mussten wir doch in der Nebelsuppe am Joch schon unseren Kompass bemühen, um die Orientierung zu behalten. Dann aber schwangen wir über die prachtvollen Hänge bei bester Schneelage hinab ins Tuoi tal.

Teilweise gleitend, oft schiebend, und zum Schluss wandernd mit geschulterten Skiern gelangten wir durch blühende Krokuswiesen hinab nach Guarda, wo wir zwei Tage zuvor aufgebrochen waren.

Fazit: Trotz fehlender Gipfelsicht boten die drei Silvrettatage für die zwölf begeisterten Teilnehmer rassige Skitouren auf zwei berühmte Gipfel, und bei Kaiserwetter findet ja Jeder hinauf ...

Lorenz Mayer

Auf König Ludwig's Spuren...

Bergradltour von Bergen nach Füssen – vom 9. - 13. Juni 2004

Es ist ein strahlender Sommertag. Wir - das sind Rosi, Gunda, Doris, Hilde, Hans, Bernhard, Hubert, Michael, Herbert, Albert und ich als Guide - treffen uns am Mittwochmorgen in Bergen und sind alle voller Erwartung, mit etwas Kribbeln im Bauch, was uns die nächsten fünf Tage erwartet. Nach der Tourenbesprechung sind in den kommenden Tagen über 8000 Hm und ca. 300 km Wegstrecke zu bewältigen. Die Vorgabe war eine Bergradltour im alpinen Stil, längs durch die Alpen mit eigener Kraft ohne bequeme Fahrdienste und fremde Hilfe. Übermachten wollen wir auf Berghütten und geradelt wird bei jedem Wetter. Da wurde schon Adrenalin bei der Besprechung frei, galt es doch, sich auf entsprechende Anforderungen vorzubereiten. Tagesetappen waren angekündigt zwischen 1700 und 2400 Hm bei bis zu 80 km Wegstrecke. Die Rucksäcke wurden entsprechend gepackt. Alles dabei zu haben und höchstens 7 kg auf dem Rücken, das ist nicht einfach. Mit Übung und List haben wir auch das hinbekommen, natürlich ohne feine Ausgekleidung.

1. Tag: Die schönen Chiemgauer Berge einmal ganz anders erleben

Noch ist es kühl, als wir entlang der Weißen Ache radeln, aber ganz anders, als wir den steilen Aufstieg hinauf nach Eschlmoos überwinden, wo uns blühende Almwiesen empfangen. Der Blick in die Loferer Steinberge ist noch winterlich. Nur eine kurze Pause, dann hinauf zur Jochalm, wo wir den Ausblick in die Chiemgauer Berge und ins Achental genießen. Dann 700 Hm Abfahrt nach Marquartstein. Vor einer Woche konnte ich auf dieser Wegstrecke einen prächtigen Auerhahn erleben, der mich wohl mit einem Artgenossen verwechselte und mit drohenden Gebälze in die Flucht schlug. Für Hilde wird die Abfahrt vom Traum zum Trauma. Plattfuß. Das Ventil ist aus dem Schlauch gerissen. Dank Hilfe der geübten Männer ist der Schaden bald behoben. Doch nach ein paar Kilometer das gleiche Übel. Wir hatten ja alle Ersatzschläuche. Rosi macht auf der steilen Straße mit dem Schotter Bekanntschaft. Es geht noch glimpflich ab. In Marquartstein besorgen wir uns ein halbes Dutzend neue Schläuche mit Mengenrabatt - wer weiß, was noch alles kommt - und in der Apotheke gibt es noch eine Tüte voll Talkum gratis für die Schläuche, damit sie nicht auf dem Mantel haften. Unsere Ausrüstung wieder vervollständigt geht es mit einem Wadlbeißer hinauf zur Staffnalm. Wir haben einen mächtigen Hunger. Gestärkt mit Spiegeleier und Speck



Beim Aufbruch...



Unser Guide...

radeln wir um den Staffn mit einem einmaligen Blick zum Chiemsee. Es geht mehrmals auf und ab, vorbei an der Maisalm. Am Fuße der Kampenwand am Feldkreuz erholen wir uns von den Strapazen. Doch wir haben noch einen langen Weg. Eine steile Abfahrt führt uns hinunter nach Aschau. Diesmal ohne Plattfuß. Es ist schon später Nachmittag. Ein Schinder hinauf zur Hochalm. Mit Aussicht auf guten Kaffee bewältigen wir auch dies. Eine selten gemütliche Alm. Der urige Senn hilft mir, das vermeintlich entwendete Pedal durch ein altes Motorradpedal zu ersetzen. Alle Gäste sind verwundert. Wir müssen noch weiter zu Riesenhütte. Ich hatte die letzte Wegstrecke unterschätzt. Sie zehrt noch die letzten Kalorien aus den Muskeln. Endlich haben wir die erste Etappe

geschafft. 2300 Hm und über 50 km Wegstrecke. Wir machen uns noch mit Rad und zu Fuß auf die Hochries und genießen den herrlichen Ausblick in der Abendsonne. Ein kühles Weißbier in der gemütlichen Hütte haben wir uns redlich verdient.

2. Tag Von der Riesenhütte zur Erzherzog-Johann-Hütte

Der Morgen ist kühl, aber sonnig. Nach einem kräftigen Hüttenfrühstück starten wir bestens gelaunt zu einer schwierigen Tagesetappe. Ein schmaler Pfad unter dem Hochriesgipfel fordert das ganze Radlergeschick. Mit Schieben geht es nicht langsamer. Auf der Seitenalm empfangen uns verwundert die Kühe und machen nur unwillig den Karrenweg zum Feichtecksattel frei. Ein sehr schöner Almweg entlang des Bergkammes führt uns zu einer Weggabelung mit drei Möglichkeiten. Wir wählen die falsche. Mit zusätzlich 300 Hm Aufstieg werden wir für den Verhauer belohnt. Was ist schon eine Stunde mehr bei einer Tagesetappe von ohnehin 10 Stunden? Aber nach einigem Suchen finden wir die reizvolle Abfahrt hinunter nach Nußdorf am Inn. Hilde und Herbert verschönern die Abfahrt mit einem Plattfuß. In Brannenburg ist die Straße mit Altären geschmückt für den Fronleichnamsumzug. Hilde versorgen wir mit einem anderen Fahrradmantel, den uns ein liebenswerter Artgenosse aus Brannenburg schenkt. Es ist schon später Vormittag und wir sind noch nicht weit vorangekommen. Leichte Nervosität macht sich breit, haben wir noch zwei schwere Anstiege vor uns. Zuerst auf dem Fußweg Richtung Mitteralm am Wendelstein, dann eine Kräfte raubende Schiebestrecke hinauf zur Arzmoosalm. Unsere starken Männer greifen den Damen unter die Räder und helfen die schwierige Wegstrecke zu über-

winden. Ohne Herberts vorzüglichem Kuchen hätten wir das wohl nicht mehr geschafft! Plötzlich öffnet sich vor uns eine herrliche Almlandschaft. Vor uns das Sudelfeld mit dem bekannten Tatzlwurm. Die Motorräder brummen an uns mit-leidvoll vorbei, als wir die letzten Meter zum Pass hinauf strampeln. Doch dann die Serpentine hinunter nach Bayrischzell. Mein Tacho zeigt 75 km/h an. Wir sind schon ausgebrannt. Im Biergarten unter Kastanienbäumen bei der Kirche in Bayrischzell werden wir vorzüglich bewirtet. Wir haben noch einen langen Weg. Die Beine sind nach der reichlichen Mahlzeit schwer. Wir verlassen den Ort Richtung Kloaschauer Tal. Es geht noch mal 350 Hm hinauf zum Elendsattel auf einer schönen Forststraße, dann hinunter Richtung Valepp. Vor uns eine herrliche Berglandschaft mit dem markanten Schinder. Hoch über der Valeppschlucht machen wir noch eine Trinkpause. Dann wollen wir endlich unser Tagesziel, die Erzherzog-Johann-Klause, erreichen. Bernhard hat inzwischen noch etwas für die Pannenstatistik geleistet. Ein aufgeplatzter Mantel war mal etwas anderes. Endlich, tief im Bergeinschnitt der Valepp, führt uns ein Weg über eine Klause, dann noch kurz hinauf, und wir sind vor der geschichtsträchtigen Berggaststätte. Es ist schon fast 19 Uhr. Endlich ein wohl verdientes Bier!



Der Klügere gibt nach...

Einkehr im Inntal...



3. Tag: Von der Erzherzog-Johann-Hütte zur Plumsjochhütte



Idealer Bergradweg...

trüben die durch den Herbststurm und Staublawinen verwüsteten Hänge meine gute Laune. Eine Naturzerstörung, die noch nach vielen Generationen sichtbar sein wird! Plötzlich sind wir im Achantal. Wir haben bereits das ganze Rofangebirge durchquert. Endlich wieder mal Schaufenster und Geschäfte zum Einkaufen. Telefonhäuschen, um Sehnsüchte zu stillen. Originalton Herbert: Wenn wir so weiterradeln, übernachten wir heute im Freien. Wir finden uns wieder. Michael und Hilde gönnen ihrem Bike eine neue Sohle, hat doch die Leinwand schon Grüße ausgerichtet lassen. Ein heftiger Nordwestwind treibt uns entlang des Achensees. Ein Genuss, aber zurück nach Pertisau müssen wir es büßen. Es heißt tief Luft holen und noch eine kräftige Stärkung einnehmen in der Pletzachalm. Wir sind schon in einem der berühmten Karwendeltäler. Vor uns 700 Hm steiler Anstieg zur Plumsjochhütte auf 1630 m. Nur die ganz Ausgebrühten schaffen dies noch auf dem Bike, aber wir schieben. Schlecht für den, der viel Zeug auf seinem Rad verstaut hat. Schwarze Wolken nehmen uns die Sicht auf die Gipfel der steil abstürzenden Wände der östlichen Karwendelberge. Werden wir noch nass? Alle schaffen den mühsamen Anstieg. Wir sind am Plumssattel. Eine Wiese voller Enzian und Mehlprimel, dazwischen noch Schneereste, rechts von uns die Mondscheinspitze, links die Bettlerkarspitze, unter uns die Plumsjochhütte. Wir sind noch nicht voll ausgepowert. So als Beigabe noch ein Gipfel. Es wird jedoch noch eine im Laufschrift. Das ist auch notwendig. Noch nicht ganz in der Hütte, schon es gießt aus Kübeln und die Nacht bricht herein. Die Hütte ist sehr rustikal. Ich schaue mir mal die Statik der Toilette auf dem Balkon an. Wäre doch pein-

Eine etwas kürzere Tagesetappe ist angesagt. Es ist ja der verflixte dritte Tag. Wir radeln nach einem edlen Frühstück ein Stück hinunter entlang der wildromatischen Valepp, dann biegen wir nach Westen ab und von nun an geht es an einer schönen Forststraße mäßig steil bergauf. Lins sehen wir schon die Guffert-Spitze, rechts den Schinder. Nach zwei Stunden sind wir an der Gufferthütte auf etwa 1460 m. Eine prächtige Blumenwiese. Das muss man genießen für eine Teepause. Im West macht sich schon ein Wolkenaufzug sichtbar. Noch ist Sonnenschein. Es steht uns 10 km Abfahrt entlang dem Filzmoosbach bevor. Hoffentlich nicht wieder eine Panne, denkt sich Hilde. Es wäre ein herrlicher Weg. Links der Wildbach, teilweise in einer Schlucht, doch rechts

lich, mit dem eigenen Saft abzustürzen! Ich gebe es auf. Der Kaninchenbraten ist vorzüglich. Ein 80-jähriger harfenbauer erzählt mir, dass er jede woche von Pertisau zu Fuß auf die Hütte geht und dabei erlebe ich, wie ihm auch noch gute Tropfen bekommen. Die Hütte wird, je länger der Abend, desto gemütlicher. Ich falle halbtot ins Lager.

4. Tag Von der Plumsjochhütte zur Seebenalm

Es steht ein schwerer Tag bevor. Der Kopf und die Beine sind etwas ausgepowert. Das schöne Wetter ist Vergangenheit. Die höheren Gipfel sind verschneit. Eine gewaltige Abfahrt hinunter in den Ahornboden wartet auf uns. Wir ziehen unsere warmen Klamotten aus dem Rucksack. Eine tolle Abfahrt! Ich unterschätze die Tiefe des Bergbachs, der über den Weg läuft. Bis ich aus den Klicks komme, habe ich schon einen vollen Schwall in den Schuhen getankt. Der Weg führt ein Stück hinaus nach Hinterriß, dann durch das Johannistal zum Kleinen Ahornboden. Es geht stetig bergauf. Fast übersehen wir das Denkmal zu Ehren von Hermann von Barth. Der Weg wird steil und schottrig. Links von uns sehen wir die Falkenhütte, dahinter drohen aus der Wolkenwand die Abstürze der Laliderer Spitze. Nach 2,5 Stunden Aufstieg sind wir auf dem höchsten Punkt unserer Tour, dem Hochalmsattel auf 1803 m. Es sollte ein Höhepunkt sein, vom schönen Bergkreuz einen blick ins Herz des Karwendelgebirges zu werfen. Doch nur kalter Nebel, Schneereste und verschlossene Blumen empfangen uns an diesem begehrten Übergang. Wir ziehen die Weiterfahrt zum Karwendelhaus vor. Der Wirt hat so schön eingeeizt, dass keiner mehr das Berghaus verlassen will. Vor uns aber noch die längste Abfahrt und der längste Aufstieg der Tour. 18 km Abfahrt durch das Karwendeltal nach Scharnitz. Ein Erlebnis, trotz Regen. Wir fahren gleich weiter entlang der Drahn, durch den Boden hinüber nach Leutasch. Michael

meinte es auf dem Karwendelhaus mit dem Luftkompressor zu gut. Durch die Erwärmung vom Bremsen und den Höhenunterschied bekam sein Fahrradmantel plötzlich ein böses Geschwür.

Wir stärken uns nochmals in einem noblen Café, bevor wir das Karwendelgebirge ganz verlassen und uns durch das lange Gaistal hinauf zur Seebenalm auf den Weg machen. Eines der schönsten Täler unserer Tour, so können uns die Regenschauer nichts anhaben. Der Igelsee ist auch bei Regen noch reizvoll,



Diese Steigung »dertreten« wir leicht...



Aufbruch von der Plumsjochhütte...

man muss nur richtig hinsehen. Nach gut drei Stunden Aufstieg sind wir auf der Seebenalm. Die Bauern diskutieren noch heftig über ihre harte Tagesarbeit, die auch mächtig Durst gibt. Eine liebenswerte Wirtin empfängt uns und schaut, dass unsere Kleidung trocknet. Wir haben fast 1800 Hm Aufstieg und 80 km Radlstraße heute hinter uns. Da können wir stolz sein und entsprechend feiern. Die Wirtin lässt sich nicht lumpen und spendiert eine Runde feinen Obstler.



Letzte Schiebestrecke...

5. Tag: Von der Seebenalm nach Füssen

Die ganze Nacht hat es geschüttet. Wir sind unbeeindruckt, verpacken uns regendicht und es geht hinunter nach Ehrwald. Herbert tritt mächtig in die Kette, was diese nicht dankt. Dafür hat man Ersatzglieder, Abzieher und Zange dabei. Die sehr steile Teerstraße fordert mit einem Plattfuß ein weiteres Opfer. Auch das meistern wir. Von Ehrwald geht es entlang der Loisach bis Griesen, dann müssen wir hinüber vorbei an den drei Wassern zum Plansee. Uns empfängt ein gewaltiger Regenguss. Wir suchen einen Unterstand, bevor es weiter geht zu den Gasthöfen Ammerwald. Hier betreten wir wieder bayerischen Boden. Vor uns die letzte Schiebestrecke, ca. 400 Hm den Schützensteig hinauf zum Ursprung der Pöllat. Leider vor uns die letzte Abfahrt. Das Tal wird immer enger, bis sich rechts von uns ein mächtiger Tiefblick in die Pöllatschlucht öffnet. Noch eine Steilabfahrt auf der geteerten Forststraße, schon wartet auf uns die bekannte Berggaststätte Bleckenau. Wir sind kurz vor dem Ziel,



Am Ziel: Schloss Neuschwanstein...

Schloss Neuschwanstein. Wir stärken uns nochmals. Ein letzter Anstieg. Plötzlich, wir sind mitten drin im Menschengetümmel. Vor uns der weltberühmte Blick von der Marienbrücke auf das Schloss. Wir haben es geschafft! Glücklich und stolz nehmen wir voneinander Abschied in Hohenschwangau. Michael und ich radeln noch in meine Heimat in Steingaden, strömender Regen begleitet uns. Das hält Michael nicht ab, am folgenden Tag die ganze Wegstrecke bis Siegsdorf nach Hause zu radeln. Die übrigen Radlfreunde entscheiden sich für die direkte Zugfahrt von Füssen nach Traunstein.

Heinrich Riesemann

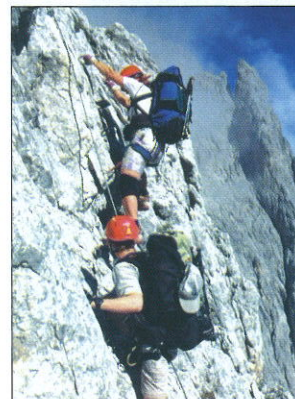
Rund um die Sextener Sonnenuhr

Die Gipfel der „Sextener Sonnenuhr“ – das sind die Bergspitzen, die den Sextenern in Verbindung mit dem Sonnenstand seit jeher die Zeit zwischen neun und ein Uhr anzeigen – waren teils Besteigungsziel, teils malerische Kulisse unserer Viertagestour vom 15. bis 18. Juli 2004. Nach einer frühmorgendlichen Anfahrt über Zell am See, Felbertauern, Lienz, Innichen und den Kreuzbergpass startete unsere vierzehnköpfige Gruppe am Parkplatz neben der Lunelli-Hütte. Bereits nach einer knappen Stunde gelangten wir zur Berti-Hütte, wo wir einen Teil unseres Gepäcks deponierten. Mit erleichterten Rucksäcken wanderten wir durch das zwischen Neuner und Zehner auf der einen und dem Elfermassiv auf der anderen Seite eingebettete öde Val Popera in Richtung Sentinella-Scharte hinauf. Kurz vor der Passhöhe kennzeichnet eine rote Schrift auf einem Felsblock den Zustieg zum Zandonella-Klettersteig. Wir legten Klettergurt, Klettersteig-Sicherungsgerät und Steinschlaghelm an und folgten den fast senkrecht in die Höhe leitenden Drahtseilen. Bei den Resten einer Stellung aus dem ersten Weltkrieg waren die größten Kletterschwierigkeiten zwar bewältigt, aber



Blick ins Val Popera auf Zehner (Rotwand) und Neuner...

auf den folgenden Bändern hatte sich trotz der sommerlichen Jahreszeit stellenweise noch ziemlich viel Schnee gehalten, der einige Spurarbeit erforderte, bis wir schließlich das Gipfelkreuz der Sextener Rotwand (des Zehners der Sonnenuhr) erreichten. Wegen des reichlichen spurenlosen Schnees im Südostkar zogen wir es vor, auf der Aufstiegsroute wieder abzusteigen.



In der Via Ferrata Roghel...

Nach der Übernachtung auf der Berti-Hütte standen der Roghel- und der Cengia-Gabriella-Klettersteig auf dem Programm, die in spektakulärer Routenführung durch wilde und einsame, landschaftlich atemberaubende Fels-Szenarien das Elfer-Massiv südseitig umrunden. Mit seinem erstaunlich festen Fels, der abwechslungsreichen Linienführung und dem alpinen



Auf der Hochbrunnerschneid, Blick zum Elfer...

riella war technisch etwas einfacher, aber kaum weniger genussreich. Donnergrollen, das von den Felswänden widerhallte, beschleunigte auf der letzten Stunde unseren bis dahin eher gemächlichen Gang. Auf der Garducci-Hütte war das Klettersteig-Abenteuer zu Ende, und wir legten eine Kaffeepause ein. Der ausgefüllte Tag endete aber erst nach einer weiteren knappen Gehstunde über einen guten Wanderweg auf der Zsigmondy-Hütte.

Der dritte Tag begann wieder strahlend schön, und der kühne Zwölfer reckte sein Haupt in den wolkenlosen Himmel. So wurden zuerst einmal die Fotoapparate bemüht, und wer kein Weitwinkel-Objektiv hatte, tat sich schwer, den ungeheuer hoch und dominant vor der Hütte aufragenden Felskoloss „in den Kasten“ zu bekommen.

Dann brachen wir auf zur Besteigung der Hochbrunnerschneid. Durch das noch schneeerfüllte breite Kar des „Inneren Lochs“, in dem man noch gut und gerne mit Skiern hätte abfahren können, und einen nicht all zu schwierigen Felsgrat erklimmen wir diese 3.045 Meter hohe aussichtsreiche Warte. Besonders schön zeigten sich der benachbarte Elfer, der am schwersten zugängliche Dreitausender der Sextener Dolomiten, sowie Zwölfer, Drei Zinnen, Dreischusterspitze und viele berühmte Gebirgsmassive der östlichen Dolomiten. Nach der Abfahrt auf den Schuhsohlen durchs Schneekar folgten wir noch ein Stück dem berühmten Alpiniweg, um das fast obligatorische Schattenriss-Foto zu schießen. Auf dem Rückweg zur Zsigmondyhütte

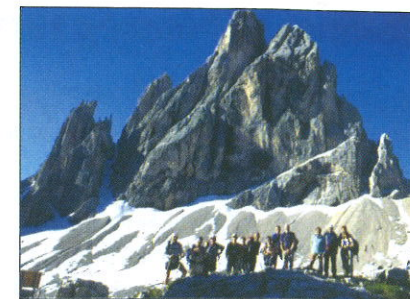
Ambiente ist der Roghel-Steig sicher eine der eindrucksvollsten Klettersteiganlagen der gesamten Dolomiten. Durch eine vorherige „Trainingstour“ auf dem Pidinger Klettersteig zum Hochstaufen hatten sich die weniger erfahrenen Teilnehmer auf diese Tour vorbereitet, so dass sich alle den Anforderungen gewachsen zeigten. Der zweite Abschnitt über die Cengia Gabri-



Im Cengia-Gabriella-Klettersteig...

ließen sich einige noch nicht ausgelastete Teilnehmer den freilich nicht all zu langen Abstecher zum Hochleist nicht nehmen.

Mit einer an landschaftlichen Höhepunkten reichen, aber einfachen Wanderung rundeten wir die Dolomitentage ab. Zuerst wanderten wir über die kleine Büllelejo-Hütte hinauf zur Oberbachernspitze, dann unter dem türmereichen Grat des Paternkofels hinüber zur Dreizinnenhütte. Unbeschwert spielende Murmeltiere und vielfältige Blumen in allen Farben säumten die Wege. In den scheinbar so lebensfeindlichen Schuttkaren blühte leuchtend gelb der Alpenmohn. Und dann der Blick auf die Schauseite der Drei Zinnen – die Mehrzahl der Teilnehmer erlebte ihn zum ersten Mal! Auch die zwischenzeitlich wieder aufgezogenen Quellwolken, die das Dreigestirn zeitweise verhüllten, konnten die Großartigkeit des Panoramas nicht schmälern. Durch das Altensteiner Tal stiegen wir schließlich zum Fischleinboden hinab, flankiert von der gewaltigen Nordwand des Einsers, des letzten Gipfels der Sonnenuhr.



Der Zwölferkofel vor der Zsigmondyhütte...

Lorenz Mayer



Drei Zinnen mit Dreizinnenhütte...

Berliner Höhenweg zum Schönbichler Horn (3.135 m)

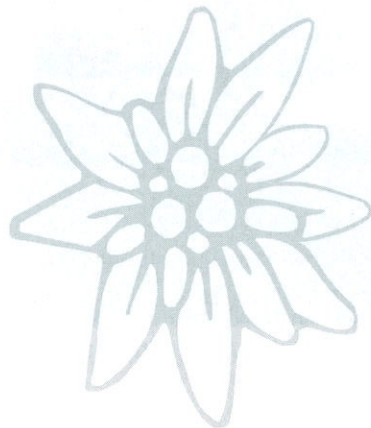
4. – 5. September 2004

Samstag Mittag machen wir uns (11 Männlein und Weiblein) auf den Weg ins Zillertal. Ziel unserer Tour ist das Schönbichler Horn, ein Panoramaberg und der höchste Punkt auf dem Berliner Höhenweg. Im hintersten Tal, beim Gasthof Breitlahner beginnt unser Aufstieg zur Berliner Hütte. Das Wetter ist anfangs noch etwas bewölkt, ideal für einen Hüttenanstieg. Nach 2,5 Std. erreichen wir den mächtigen Bau der »Hütte«, in aussichtsreicher Lage im Zentrum der Zillertaler. Noch immer strahlt die Berliner Hütte, vor allem durch ihre hohen und prachtvoll vertäfelten Räumlichkeiten, etwas von Glanz und Prunk längst vergangener Epochen aus. Gleichzeitig muss aber, insbesondere an Wochenenden, der Ansturm von manchmal über 200 Bergfreunden bewältigt werden, die alle untergebracht und gepflegt werden wollen.

Wir sind guter Dinge, da für den folgenden Tag bestes Wetter angesagt ist. Und so kommt es auch:

Am Morgen, bevor uns die ersten Sonnenstrahlen erreichen, marschieren wir los. Zunächst hinab auf den früheren Gletscherboden, dann auf den Kamm der westlichen Seitenmoräne nähern wir uns immer mehr dem Waxeckkees und Großem Möser. Erschreckend jedoch, wieviel Gletscher und Berg im Laufe der letzten Jahrzehnte von ihrer Eispracht verloren haben. Die letzten Meter zum Gipfel sind teilweise seilversichert, jedoch nicht schwierig, und alle erreichen nach mehrstündigem Aufstieg wohlbehalten das Ziel. Das Schönbichler Horn mit seinen 3.135 Metern ist zwar kein Renommiergipfel im Vergleich zu seinen höheren Nachbarn. Man genießt jedoch hier bei Schönwetter ein grandioses Panorama umgeben vom Kreis der höchsten Zillertaler Gipfel. Beim Abstieg nach Westen löschen wir nochmals unseren Durst bei einer Einkehr im Furtschagl-Haus und genießen die Nachmittagssonne. Zuletzt erwartet uns noch ein »Hatscher« entlang des Schlegeis-Speichers (trübt aber nicht den Genuß des schönen Tages) und wir erreichen gerade rechtzeitig den Bus, der uns zurück zu unseren Autos bringt.

Hans Kern



AV und Lokomotive auf der Strips

2. – 3. Oktober 2004

Die vierte Gemeinschaftstour des Alpenvereins mit dem FSV (Freizeitsportverein) Lokomotive Waging führte heuer ins Kaisergebirge. Es waren zwei tolle Tage mit interessanten Touren, auch wenn Wolken und Nebel die Sicht zeitweise beschränkten.

Von der Griesner Alm aus trugen wir zuerst unsere vollen Rucksäcke hinauf zum Stripsenjochhaus. Wir quartierten uns gleich ein, und nach einer Brotzeit wanderten wir frisch gestärkt wieder ein Stück des Hüttenwegs zurück, bogen aber bald rechts ab Richtung Steinerne Rinne. Die liegt eingebettet zwischen den senkrechten Wandfluchten des Predigtstuhls und der Fleischbank, der »Spielwiese« der extremen Kletterer. Heute war es ihnen aber offenbar zu kalt. Wir gelangten auf dem durchs Kar führenden, stellenweise in den Fels gesprengten und mit Drahtseilen gesicherten Eggersteig ohne größere Schwierigkeiten hinauf zum Ellmauer Tor. Noch eine halbe Stunde, und dann standen wir oben, in Augenhöhe mit den berühmten Kaisergipfeln, am Kreuz der Hinteren Goinger Halt, 2.192 m über dem Meeresspiegel.

Nach einem gemütlichen Hüttenabend und einer die meiste Zeit wohltuend ruhigen Nacht im großen Hüttenlager der »Strips« brachen wir anderntags in die entgegengesetzte Richtung auf. Überraschend schnell gelangten wir auf den Stripsenkopf,

wo ein Pavillon steht. Normalerweise soll's ein Aussichtspavillon sein, heute aber war's nur ein Pavillon, denn von der Aussicht war nicht allzu viel zu sehen. Weiter wanderten wir auf dem Kamm, überschritten den Feldberg, und stiegen schließlich über die Ranggenalm zur Fischbachalm hinab, die direkt an der Griesneralm-Straße liegt.



Querung in die Steinerne Rinne...



Auf der Hinteren Goinger Halt...

Das Lattengebirge...

**Neue Heimat
für die DAV-Sektion Teisendorf
im Naturschutzgebiet des Predigtstuhls
mit der Teisendorfer Hütte.**

**Die Region mitten im Berchtesgadener Land
bietet attraktive Tourenmöglichkeiten
für Bergsteiger, Wanderer und Schitourengeher...**

Das Lattengebirge trennt die Talkessel von Berchtesgaden und Bad Reichenhall und hat zum Teil Kettengebirgs-, der Hauptsache nach jedoch Tafelgebirgsbildung, zeigt hauptsächlich nach Ost und Nord Fels- und Schrofenwände. Vom Pass Hallthurm schwingen sich die kühnen Rotofentürme zum Hauptkamm auf mit Karkopf, 1735 m, Dreisesselberg, Hochschlegel und Predigtstuhl. Der Hauptkamm zieht vom Karkopf als langer Rücken nach Süden, weist aber nur wenige selbständige Erhebungen in Törlkopf, Törlschneid, Karschneid und Vogelspitz auf. Er fällt mit steilen Rändern auf das hochgelegene Vorgelände der Mordau ab, während er gegen Westen oben mit sanft geneigter Hochfläche, weiter unten mit steilen, bewaldeten Hängen gegen den Passeinschnitt Schwarzbachwacht sich senkt.

Das Gebirge ist reich bewaldet und teilweise mit dichtem Latschenbestand und grünen Matten bedeckt. Demgemäss bietet es hochtouristisch wenig Reize. Kletterziele lassen sich nur in den Zacken der Rotofentürme, den Randabstürzen des Signalkopfs und des Törlkopfs finden.

Dagegen bietet eine Wanderung über den Nordkamm oder den nach Süden ziehenden Hauptrücken mannigfache Eindrücke von hoher landschaftlicher Schönheit. Da viele Steige und Forststraßen vorhanden sind, gestaltet sich das Vorwärtskommen mühelos.

Geschichte auf dem Predigtstuhl

Alois Seethaler, Hotelier des Grandhotel »Axelmannstein«, äußerte 1925 erstmals die Idee, das Lattengebirge für eine Seil-schwebebahn ins Auge zu fassen. In dem

damals 29jährigen Geschäftsführer des Kurvereins, Josef Niedermeier – selbst ein begeisterter Schiläufer – fand er einen dynamischen Befürworter des Projekts. Zusammen mit dem Bankier Otto Ruby konnten sie im Oktober 1926 die »Kreuzeckbahn AG« für die Trägerschaft gewinnen und die Finanzierung sicherstellen. Der Reichenhaller Stadtrat – gerade mit der Verwirklichung eines »Staatlich-Städtischen-Kurmittelhauses« befasst – einigte sich auf die Unterstützung des Projektes. Damit konnte auch das zuständige Ministerium in München gewonnen werden.

Bau der Predigtstuhl-Bahn

Bereits 1928 wird die Predigtstuhlbahn – nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit – in Betrieb genommen sowie auch das durch einen kurzen Durchgang verbundene Berg-Hotel. Der Reichenhaller Stadtrat machte die Errichtung eines Berghotels zur Voraussetzung seines weiteren Engagements in Sachen Predigtstuhlbahn. Schließlich hoffte man, den Berg attraktiv zu machen für ein exklusives Kur- und Wintersportpublikum. Am 6. Oktober 1928 wurde das Hotel feierlich eröffnet.





Seit ihrer Eröffnung am 1. Juli 1928 war die Bahn, ebenso wie das Hotel, Anlaufpunkt zahlreicher und nicht selten prominenter Gäste. In den ersten beiden Jahren kamen mehrfach Journalisten und gekrönte Häupter auf den Predigtstuhl, um sich von den Freizeitmöglichkeiten ebenso zu überzeugen wie vom gesellschaftlichen Angebot.

Bis 1943 wurde das Predigtstuhl-Berghotel in Güteklasse I des Bayerischen Hotelierverbandes geführt. Während das Restaurant hauptsächlich für Touristen vorgesehen war, diente der Salon den Hotelgästen, die über einen eigenen Eingang mit Portier verfügten. Zentral beheizbar, konnte sich das Hotel mit den besten Häusern der Stadt messen.

Auf Grund der schwierigen Wasserversorgung musste Trinkwasser in großen Kanistern nach oben gebracht werden.

Sportliche Aktivitäten am Predigtstuhl

Die Sprungschanze am Hochschlegel

Den beiden verbreitetsten Schisportarten, dem Sprunglauf sowie dem Tourenschilauf, versuchte man auf dem Lattengebirge gerecht zu werden. Für Schispringer errichtete

man schon 1928 eine 40-Meter-Schanze, die im Sommer wieder demontiert werden musste. In den Anfangsjahren wurde dort regelmäßig das so genannte „Osterspringen“ durchgeführt.

Der Schlittenlift auf den Hochschlegel

Eigene Wintersportzüge – initiiert durch die nationalsozialistische touristische Organisation »Kraft durch Freude« (KdF) brachten um die Mitte der dreißiger Jahre regelrechte Touristenmassen auf den Predigtstuhl. Der Berg und sein Hotel wurden seines exklusiven Charakters beraubt; eine Aufstiegshilfe musste für die zahlreichen Schifahrer errichtet werden: Auf den Hochschlegel baute man einen Schlittenlift, den ersten seiner Art in Deutschland.

Der alpine Schisport war nun endgültig zu einer Sportart der Massen avanciert.

Abfahrt über die Spechtenköpfe nach Bad Reichenhall

Während Josef Niedermeier in den Anfangsjahren regelmäßige Schikurse auf dem Predigtstuhl durchführte, setzte immer stärker das Bedürfnis nach einer geeigneten Abfahrt ins Tal ein. 1933/34 wurde schließlich die »Predigtstuhl-Abfahrt« über die »Spechtenköpfe« nach Bad Reichenhall geschaffen. Sie blieb bis zu ihrer Sperrung eine anspruchsvolle Abfahrt, deren von Pewo Pertsch aufgestellter Zeitrekord von 6:42 Minuten nie mehr unterboten werden konnte. Die gefährliche Abfahrt forderte immer wieder Menschenleben.

Abfahrt nach Winkl

Die Überquerung des Lattengebirges und Abfahrt nach Winkl über die so genannte Thörlschneid galt als gemütliche und beliebte Schitour. Seit den 40er Jahren wurde

jährlich auf dem Lattengebirge zu Ehren des Reichenhaller Ausnahme-Schiläufers Josef »Pewo« Pertsch der »Pewo-Pertsch-Gedächtnislauf« durchgeführt.

Die 347. Schischule der US-Armee

Nach der Beschlagnahme der Bahnanlage durch die US-Armee galt der Predigtstuhl als »Recreatin Center«, als Urlaubsdomizil und Wochenendlokal für die Mitglieder der Army. Für Einheimische war das Hotel tabu.

Auf den Predigtstuhl errichteten die Amerikaner einen in ihrer Heimat seit langem bekannten »Ropetow«, einen Ziehlift, der von 1948 bis 1953 ausschließlich den alliierten Hotelgästen vorbehalten war.

Die Wärmestube in der Schlegelmulde

Da die alliierte Besatzungsmacht einen Aufenthalt Einheimischer im Berghotel nicht zulassen, schritt man 1949 an die Errichtung eines Gebäudes, in dem sich die zahlreichen Schifahrer aufwärmen, erfrischen und eine Toilette benutzen konnten. Das Rasthaus in der Schlegelmulde war geboren!

Sessellifte auf dem Lattengebirge

Nachdem bereits 1955 der so genannte Stadtberglift im unteren Bereich der Predigtstuhlabfahrt angelegt worden war, erfolgte ein Jahr später eine Liftanlage von den Schlegelalmen zum Predigtstuhl. Damit war eine Kombination dreier Liftanlagen geschaffen.

Ausschlaggebend für die Baumaßnahmen waren die wintersportlichen Ambitionen während der 50er Jahre und der Versuch, Bad Reichenhall und den Predigtstuhl als Austragungsort wintersportlicher Großereignisse dauerhaft zu sichern. 1972/73

erfolgte der Umbau des Schlittenlifts in einen modernen Sessellift durch die Firma Pohl AG.

Wintersport der letzten Jahrzehnte

In den 70er und 80er Jahren erlebte das Schigelände auf dem Predigtstuhl seine letzte Blüte. Zunehmende Mobilität der Schiläufer wie auch die gesteigerten Anforderungen an ein zeitgemäßes Schigebiet ließen den Predigtstuhl im Vergleich zurückstehen.

Die geringe Rentabilität des Liftbetriebs führte 1994 zur Einstellung der Anlagen.

Die Bahn heute

Mit einer Ausstellung zum 75-jährigen Jubiläum war die Predigtstuhlbahn 2003 als älteste original erhaltene und ganzjährig in Betrieb befindliche Großkabinen-Seilschwebebahn der Welt wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung, der Gäste und Besucher des Berchtesgadener Landes gerückt. Es ist heute mehr als je zuvor ein Erlebnis, mit dieser, dem Zahn der Zeit und allen technischen Neuerungen trotzen. Die Bahn auf den Predigtstuhl zu entschweben. Die zugleich auch ein Stück Reichenhaller Zeitgeschichte erfassende Dokumentation ist seit 2003 als ständige Ausstellung auf der Bergstation zu sehen.

Die Teisendorfer Hütte

Die ersten Verhandlungen mit den Herren Renoth und Grassl von der Forstverwaltung sowie dem ersten und zweiten Vorstand des DAV Teisendorf, Franz Waldhutter und Albert Staller, verliefen sehr positiv und schienen konkretere Formen anzunehmen.

Nach der Besichtigung der Hütte wurde mit den Besitzer, Seilbahnbetreiber und div.

Behörden mehrere Besprechungen eingeleitet. In zahlreichen Vorstandsitzungen wurde die weitere Vorgehensweise wie folgt beschlossen. Aufstellung eines Funktional- und Kostenplans, detaillierte Abstimmung der Pachtverhältnisse (Vertrag), Bekanntgabe im Arbeitsausschuss. Nach einer detaillierten Ausarbeitung wurde das Projekt bei einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 27. August '04 zur Abstimmung vorgelegt und mit überwältigender Mehrheit verabschiedet.

Nun stand für die Anpachtung nichts mehr im Wege. Die ersten Arbeiten, Kanal, Wasser und Stromversorgung sollten noch 2004 vor Wintereinbruch durchgeführt werden. Die Arbeiten schritten zügig voran und bald konnten die ersten Außenarbeiten abgeschlossen sowie bereits der Innenausbau begonnen werden.



*Konstruktive Verhandlungen
führten zum Erfolg...*



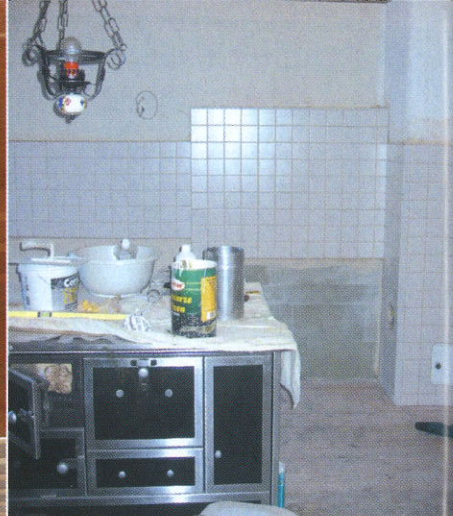
Der Innenausbau hat begonnen...

...und es gibt noch viel zu tun

aber...



...viele ist auch schon geschafft worden...



...um – letztendlich – diesen Panorama-Ausblick genießen zu können...



Tourenvorschläge Lattengebirge

Schitouren

Kammüberschreitung:

Hochwintertour. Sie ist im Frühjahr, wegen Ausaperung, bedingt durch die geringe Höhe, nicht rentabel. Sie ist eine leichte, jedoch landschaftlich sehr schöne Tour.

Von der Bergstation der Predigtstuhlbahn bis zur Haltestelle Winkl benötigt man ca. 4 Stunden.

Anfahrt und Aufstieg:

Entweder beginnend wie in Tour 2 beschrieben oder alternativ (Tour 1) mit der Predigtstuhlbahn zur Bergstation. Nun rechts um den Predigtstuhl ohne Höhenverlust oder über den Predigtstuhl (Ausichtspunkt) in die Schlegelmulde.

Von hier auf den Hochschlegel und weiter am Kamm leicht abfahren mit kurzem Gegenanstieg zum Karkopf.

Von diesem in südlicher Richtung, rechts des Kammverlaufes, zum Törkopf (1702m).

Nun beginnt die Abfahrt. Vom Törkopf bis zur Bergwachthütte und dann links hinunter zu den Mitterkaseralmen.

Von hier etwas links halten und auf dem Weg zur breiten Forststraße. Diese wird bis ins Tal zur Hauptstraße verfolgt.

1. Hochschlegel:

Tour 2: Vom Gasthaus Baumgarten auf der Forststraße durch den Rötelsbachgraben zur Rötelsbachalm (940m). Nun links – näher auf altem Weg – etwas weiter, aber sanfter ansteigend, auf Forststraße zur Unteren Schlegelalm (1294 m), dann zur Jagdhütte und der Lifttrasse folgend zur

Schlegelmulde. Von hier südöstlich zum Hochschlegel. (ca. 2 Stunden) Abfahrt wie Aufstieg.



2. Die Alpgartenrinne (sehr steil und eng):

Skiabfahrt für Spezialisten, die erst im Frühjahr, bzw. Spätfrühjahr zu empfehlen ist.

Aufstieg:

Wie bei 1. oder 2. beschrieben zum Hochschlegel. Nun leicht am Kammverlauf abfahren bis zu einer Scharte (nicht bis in die Senke vor dem Karkopf).

Die Scharte vermittelt die Einfahrt in die Alpgartenrinne. In der engen Rinne fährt man nun ab, bis sie sich weitet und nicht mehr so steil ist. Die Rinne wird nun nach links verlassen und die weitere Abfahrt führt links des Grabens im bewaldeten Gelände nach Bayerisch Gmain.

Alternativ ist der Aufstieg durch die Alpgartenrinne.



Wandertouren

Predigtstuhl

Mit der Seilbahn zur Bergstation und über den Rundweg auf den Predigtstuhl (15min.) oder über die Schlegelmulde auf den Hochschlegel (45min.) (1688 m)

Über den Waxriessteig und die Schlegelalm
2,5 Std., Kürzester Anstieg.

Vom Parkplatz an der alten Jettenberger Straße 200m südwestl. Der Talstation des eingestellten Stadtbergliftes auf gutem, rot bez. Steig durch bewaldetes, nördl. Gehänge (prächtiger Tiefblick), teils steil, zur Hochfläche beim „Gatterl“, 1267m. 1,5 Std. Nun der Bezeichnung folgend fast eben südl. zur Unteren Schlegelalm (10Min.) und dann zur Jagdhütte. Links führt ein Weg auf den Predigtstuhl, rechts führt der Weg zur Schlegelalm.

Durch das Alpgartental 3 Std.

Landschaftlich schöner Weg. Nur für etwas geübtere Bergwanderer. Bis in den Sommer Schneefelder möglich.

Von Bayerisch-Gmain auf guten Wegen durchs Alpgartental und durch Wald an der linken Talseite, später über den Bach und rechts weiter bis zu der meist bis in den Sommer hinein schneebefüllten Alpgar-

tenrinne. Über eine brüchige Felsrippe empor und (nordwestl.) rechts durch das gangbare Gelände auf schmalen Weg zum flachen Sattel zwischen Hochschlegel und Predigtstuhl (Schlegelmulde).

Variante: Durch die sehr steile Alpgartenrinne zwischen Karkopf und Schlegel (schwieriger und steinschlaggefährdet).

Von Hallthurm 4 Std.

Von Hallthurm aus etwa 5 Min. zu Fuß in Richtung Berchtesgaden. Rechts bei einer alten Kiesgrube (Schranke, Parkplatz) Steigbeginn. Steil durch Wald zum Rotofensattel, 1,5 Std. Auf und ab, mit prächtigem Blick auf die Berchtesgadener Alpen, zur Rotofenalm (verfallen) und Jagdhütte und bei der »Steinernen Agnes« vorüber zur Steinbergalm, 1299 m (verfallen). Von hier nordwestlich empor auf die flache Einsattelung zwischen Karkopf und Dreisesselberg. Von hier am Kamm entlang zu den Gipfel (Karkopf, Dreisessel und Hochschlegel)

Von der Wappach hinauf zum Predigtstuhl

Eine Tour für Geübte – Am „Wasserpfad“ und im stillen Bergwald

Ausgangspunkt ist Wanderzentrum Großgmain. Der Weg beginnt leicht steigend und kommt bald an ein Wasserwehr, eine so genannte Klause. Bald zweigt rechts der Weg in Richtung „Spechtenkopf“ ab, der weiter dem Wappach folgt. Am Wasserpfad stehen weiter Info-Tafeln. Der Pfad führt links weiter ins Kerbtal, das rasch an weite gewinnt. Nun helfen Metallleitern weiter, schwierige Passagen zu überwinden ehe man den Weg zwischen Schlegelmulde und Hochschlegel erreicht.

Über die Spechtenköpfe zum Predigtstuhl

Der Weg führt vom Reichenhaller Festplatz hinauf Richtung Dötzenkopf. Der Weg passiert die Stadtkanzel und von dort ver-

weist ein Wegzeiger auf die Bildstöckl-Kapelle: Noch genau ein Kilometer schmalen Fußpfads führen durch lichten Mischwald, bis eine Kreuzung erreicht wird, an der ein Wegzeichen angebracht ist: »Bildstöckl-Kapelle 220m«. Hier führt der markierte Pfad weiter auf den Dötzenkopf. Es ist noch einiges an Steigung durch den Wald zu bewältigen: Die Lichtung der einstigen Spechtenalm und die Abzweigung zum Thürmereck werden passiert, bis ungefähr zwei Kilometer weiter der Flotterbach erreicht wird – ein gerölliger Einschnitt, der gleichzeitig der Grenze zu Baye-

risch Gmain darstellt. Der Weg über die Spechtenköpfe wird nicht mehr instand gehalten. Es führen aber mehrere Pfade weiter. Noch vor einigen Jahren befand sich, noch auf der Reichenhaller Seite, die Skiabfahrt. Auf dieser Höhe zweigt der Weg ab: Ein schmaler steiler Pfad führt hinauf zu den Spechtenköpfen und auf den Predigtstuhl.

Diese Touren sollen nur Anreize für Unternehmungen im Lattengebirge geben. Sie sind weder vollständig noch ausführlich beschrieben.

Albert Staller

Alpensage aus dem Lattengebirge

Die steinerne Agnes...

Von den Rotöfen am Lattengebirge schaut in das kleine Berchtesgadener Ländchen eine mächtige Felsspitze herab, die »steinerne Agnes« genannt.

Agnes war einst die schönste Dirne weit und breit gewesen. Flink bei der Arbeit, lustig und froh im Kreise ihrer Freundinnen, war sie gepriesen und beliebt wie keine zweite und oftmals bei Schallmei und Hackbrett zur Königin erwählt. Also gefeiert, wurde sie aber alsbald stolz gegen ihre Mitschwester und von abstoßendem Übermut erfüllt. Allein: »Hochmut kommt vor dem Fall!« Dieses Sprichwort sollte sich auch an ihr bewahrheiten.

Ein schmucker Jägersmann wusste sich in ihr Herz zu stehlen, sie ward verführt, ihrer Unschuld beraubt und wagte sich bald nicht mehr zu Spiel und Tanz, damit ihre Schande nicht offenkundig würde. Aber geheimer Gram lastete schwer auf ihrer Seele; denn ihr Verführer ließ sich nicht mehr blicken.

Da hüllte sich der Teufel in Jägertracht, ging zu der armen Agnes und sprach: »Was härmst du dich? Du bleibst ja doch wie vor und ehe die schöne, flinke Agnes; ein Druck der Hand – ein Laut – und wie alles Weh' lisch auch das Lebenslichtlein deines Kindleins aus!« - Schauernd hört es Agnes, was der Versucher ihr ins Ohr flüstert.

Lange ringt sie mit der Mutterliebe in ihrem Herzen; sie sieht auf der einen Seite unausbleibliche Schande, den Spott und Hohn ihrer Mitschwester, auf der anderen Vergessenheit dessen, was geschehen. Und der Böse hat den Sieg über die Mutter davongetragen, sie tötet ihr Kind mit eigener Hand. Solch scheußliches Verbrechen ereilte aber sofort die Strafe Gottes.

Zum Schreckbild auf die Zinne hinaus gerückt, startt Agnes, zu Stein geworden, von der schroffen Wand hinab ins Tal.



Wandern & Erholung...

... und die traumhaften Ausblicke
gibt's gratis dazu!



Die Predigtstuhlbahn –
– als älteste originale
Großkabinenbahn Deutschlands –
bringt Sie – sommers wie winters
– in beschaulichen 8,5 Minuten
sicher auf den Gipfel.

Ein schöner Ausflug,
ein bisschen Wandern – gerade
auch mit Kindern – oder
eine richtige Bergtour –
der Predigtstuhl
hat's.



PREDIGTSTUHLBAHN

Predigtstuhlbahn GmbH
83435 Bad Reichenhall · Südtirolerplatz 1 · Tel. (086 51) 21 27 · Fax 43 84
e-mail: info@predigtstuhlbahn.de · www.Predigtstuhlbahn.de

Deutscher Alpenverein Sektion Teisendorf Postfach 1128, 83317 Teisendorf Tel.: 08666/6177, URL: www.dav-teisendorf.de	Eintritt zum 1. Januar
<h2 style="margin: 0;">Aufnahmeformular</h2>	

Der Alpenverein ist eine Bergsteigervereinigung, bei der sowohl das Bergsteigen und Skifahren als auch das kameradschaftliche Beisammensein im Mittelpunkt stehen. Sie sind als extremer Bergsteiger, stiller Bergwanderer, Touren- oder Pistenskifahrer bei uns jederzeit gerne gesehen.

Wir haben eine große Bitte an Sie: Seien Sie auch in Notfällen ein echter Bergkamerad und sorgen Sie mit uns für die Sauberhaltung von Wegen, Rastplätzen und Hütten. Nehmen Sie Ihre Abfälle mit nach Hause. Schonen Sie unsere vielfältige Alpenflora und lassen Sie die Blumen in der Natur stehen.

Wir wünschen Ihnen als neues Sektionsmitglied viel Freude und genussreiche, unfallfreie Berg- und Skitouren.

Personalien:		
Familienname		
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße, Hausnr.		
PLZ, Ort		
Telefon		
Waren Sie früher bei einer anderen Sektion?		
von	bis	
bei Sektion	Mitgliedsnummer	
Ort, Datum	Unterschrift	
Einzugsermächtigung:		
Ich ermächtige hiermit die DAV-Sektion Teisendorf, die fälligen Jahresbeiträge und die Aufnahmegebühr für Obengenannte/n von meinem nachstehenden Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerruflich. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht Seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.		
Kontonummer	Bankleitzahl	Bank
Kontoinhaber		Unterschrift Kontoinhaber

Interne Bearbeitungsvermerke (Datum, Namenszeichen)			
Ausweis ausgegeben	Beitrag angefordert	Beitrag eingegangen	DATA-Anmeldung erledigt

Deutscher Alpenverein

Sektion Teisendorf

Änderung der Mitgliedsdaten

(bitte bei Änderung von Anschrift, Bankverbindung etc. verwenden)

Name _____ Vorname _____

Mitgliedsnummer (bitte immer angeben) _____

Anschrift alt

Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Anschrift neu

Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

Kategorie neu

Bankverbindung (neu)

Kto.-Nr. _____ BLZ _____

Bankbezeichnung _____

Sonstige Anmerkungen _____

Datum _____ Unterschrift _____

Hochtouren Ostalpen

90 Fels- und Eistouren zwischen Bernina und Tauern

Rother Selection

1. Auflage 2004

288 Seiten mit 240 Farbfotos und 70 Tourenkarten im Maßstab 1:50.000

Format 16,3 x 23 cm

Englische Broschur mit Umschlagklappe

ISBN 3-7633-3010-0

Preis Euro 29,90

Piz Bernina, Piz Palü, Ortler, Wildspitze, Großvenediger, Großglockner – große Namen von großen Bergen sind in diesem Buch versammelt, samt der klassischen Anstiege, die jeder hochgebirgserfahrene Bergsteiger irgendwann in seinem Tourenbuch stehen haben will. Darüber hinaus findet der Leser auch bislang kaum bekannte Ziele, die die Autoren als wahre Schmankerl entdeckt haben und die nun erstmals gebührend vorstellen. Andererseits haben sie so manchen vermeintlichen bzw. ehemaligen Klassiker aufgrund einer aktuellen Prüfung bewusst nicht empfohlen. Spätestens daran merkt man, dass hier keine Schreibtischtäter am Werk waren: Edwin Schmitt ist hochgebirgserfahrener Kletterer und Allround-Bergsteiger, Wolfgang Pusch ist als gletschervermessender Geodät und als Offizier der Gebirgstruppe auch beruflich fast ständig im Hochgebirge unterwegs.

Den Schwerpunkt bilden die vergletscherten Zentralalpen, es wurden aber auch herausragende Berge der Dolomiten wie zum Beispiel die Marmolada mit aufgenommen. In den Paradegebieten ergeben sich oft ideale Möglichkeiten für die Aneinanderreihung einzelner Routen zu mehrtägigen Unternehmungen. Darauf wird bei den Routenbeschreibungen jeweils besonders hingewiesen. Die Palette der beschriebenen Hochtouren reicht von einfachen Einsteigerrouuten bis hin zu ganz großen kombinierten Fels-/Eis-Touren. Die aufwendige Ausstattung mit Kartenausschnitten und Farbfotos – zu jeder Tour auch mindestens ein Foto mit eingezeichneten Routen – lässt keine Wünsche offen. Dieses Buch zeigt das Potential an Möglichkeiten, das Hochtourengehen als ganzheitlichste Form des Bergsteigens nach wie vor bietet.



Das bayerische Bier in Person

Bürgerbräu Bad Reichenhall
August Röhm & Söhne KG
Waaggasse 1 – 3
83435 Bad Reichenhall
Postfach 1144
83421 Bad Reichenhall
Telefon 08651/608-0
e-mail: info@buergerbraeu.com
www.buergerbraeu.com

**Getränkebestellung
Bad Reichenhall**
Telefon 08651/608-620
Telefax 08651/608-624

**Getränkebestellung
Depot Trostberg**
Telefon 08621/2318
Telefax 08621/2318

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie Ihre Bestellungen dem Tonband anvertrauen – nächtliche Bestellungen werden gleich in der Früh abgehört und prompt ausgeführt. Und die e-mail-Box vergisst auch nichts.